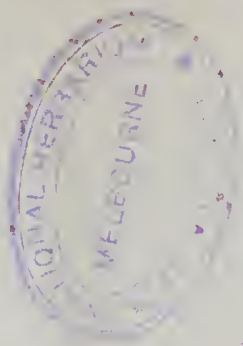


Decken, Carl Claus von der
Reisen in Ost-Afrika in 1859-61
(...). Band III, Abt. 3 Botanik
Leipzig; 1879.



I. Algae.

Bearbeitet von Dr. W. Sonder.

In der Sammlung von 40 Secalgen, die der unglückliche Dr. Albrecht Roseher in der Gegend von Sansibar sammelte, befinden sich zwei neue, noch nicht beschriebene Arten. Die eine derselben, eine kleine zarte Conserve, gehört zu der Gattung *Cladophora*; sie ist als *Cladophora corallinicola* Sd. auf Taf. 1, Fig. 1 bis 4 abgebildet. Die zweite bildet ein interessantes neues Genus, ähnlich den Gattungen *Dietyurus* und *Hanowia*, ist mit dem Namen des Entdeckers belegt und als *Roschera africana* Sd. auf Taf. 1, Fig. 5—11 abgebildet. Ungefähr $\frac{3}{4}$ der übrigen Algen gehört solchen Arten an, die schon aus dem rothen Meere bekannt sind.

Der beschreibende Text ist in Folge eines unliebsamen Versehens erst am Schluss dieser Abtheilung hinter den Phanerogamen zum Abdruck gekommen.

II. Musci.

Bearbeitet von Prof. Dr. P. G. Lorentz.

Die Moosausbeute von der Deeken'schen Expedition, welche mir zur Bearbeitung übergeben wurde, bestand nur aus wenigen, mit einer Ausnahme sterilen Exemplaren, sämmtlich 1863 auf der Insel Reunion von Dr. Kersten gesammelt. Dieselben liessen sich trotz ihres unvollständigen Zustandes doch bestimmen, da sie sämmtlich bekannten Arten angehörten, und mit den von Bory gesammelten Exemplaren verglichen werden konnten, wobei mir der verehrte Dr. Hampe mit gewohnter Güte den erbetenen Beirath leistete. — Da die Arten bekannt und schon mit Diagnosen in den bryologischen Werken ausgestattet sind, so genügt, um nicht Bekanntes zu wiederholen, eine kurze Aufzählung, wobei ich mir nur gestatte, wenige Bemerkungen zur Vervollständigung der vorhandenen Beschreibungen hinzuzufügen. Dieselben beziehen sich hauptsächlich auf die Anatomie der fraglichen Moosarten, Kennzeichen, welche von den Bryologen bisher nicht beachtet, von mir als ein wichtiges Moment für die Systematik der Laubmoose nachgewiesen wurden.

I. Laubmoose.

1. *Funaria hygrometrica* Hedw., die Form, welche Brid. als eigne Art betrachtete und als *Funaria campylopus* abgrenzte.

In insula Borboniae leg. O. Kersten 1863. n. 110.

2. *Polytrichum remotifolium* P. B.

Zwei verschiedene Formen liegen vor: eine dichter beblätterte, röthlich gefärbte (von „Caverne du four“ 2400^m. n. 112) und eine lockrer beblätterte, grüne (ohne näheren Standort n. 111). Beide stimmen aber nach genauerer Untersuchung sowohl unter sich, als mit der echten Art; beide sind steril und wenig entwickelt. Sie beweisen, dass das Kennzeichen der an der Basis entfernt stehenden Blätter, auf das Schwaegrichen für die Abgrenzung der Art von *P. commune* Werth legte und auf das P. B. seine Benennung gründete, kein constantes ist.

Die anatomische Untersuchung zeigt im Wesentlichen den Bau der bis jetzt untersuchten Polytricha. Die Centralgruppen sind in Mehrzahl vorhanden; die Zellschichten zwischen den Centralgruppen und der Epidermis des Rückens sind mehrzählig, schwach verdickt und gefärbt. Die Zellschichten zwischen den Centralgruppen und den Lamellen sind aus schwächer und stärker verdickten Zellen unregelmässig gemischt; die stärker verdickten werden doch nie substereid, sind wenig zahlreich und wenig lebhaft gefärbt. Die Lamellen sind oben schief gestutzt.

Der Stengel ist sehr entwickelt, der Centralstrang ist nicht sehr zellenreich, die Zellen wenig verdickt und gefärbt, die Blattspuren treten wenig hervor, Sekundärstränge konnte ich nicht entdecken.

In diesem Bau des Blattnerven und Stengels finden sich Unterschiede von *Polytrichum commune*, dessen Anatomie ich in meiner Bearbeitung der Ehrenbergischen Moose (Abhandlungen der Berliner Akademie 1867) S. 49, tab. 14 und 15 beschrieben und durch Abbildungen erläutert habe. Ueber den Werth dieser Unterschiede will ich indess hier kein Urtheil abgeben; vollständigere Untersuchungen über das ganze Genus wären hierzu erforderlich.

3. *Campylopus nivalis* Brid.

Der Blattnerve ist im Querschnitte nach dem Schema 1—3, S. 406 und 407 meiner „Grundlinien zu einer vergleichenden Anatomie der Laubmoose“ in Pringsheim's Jahrbüchern 1868 aufgebaut.

Die basalen Deuter sind sehr gross und weitlichtig, meist in radialer Richtung gestreckt und bleiben immer dünnwandig, während die andern Zellen sich mehr oder weniger verdicken. Nach der Basis zu werden dagegen die duces bedeutend kleiner und den andern Zellen homogener. Die Zellen a' der besagten Schemata bleiben an der Basis des Blattes, so wie am Rande der Nerven einzeln, verdicken sich aber zu substereider Form, nach der Mitte und der Spitze des Nerven zu verwandeln sie sich dagegen in Gruppen von Stereiden, 2—8, welche zuweilen sich als continuirliche Schicht zwischen den Zellen b' und der Epidermis lagern. Wahrscheinlich haben an dieser Schicht auch tangential Theilungen der Zellen b so wie Theilung und Verdickung der unteren Theilzelle Antheil. —

Der Rücken des Nerven zeigt keine Lamellen, ist eben, bloß nach der Spitze zu etwas rauh.

Der Stengel ist entwickelt, der Centralstrang zellenreich und ziemlich scharf abgesetzt, das umgebende Parenchym weitlichtig-dünnwandig; bloß die äussersten

3 Zellschichten, welche den Blättern zugehören, sind enger, dickwandiger, lebhafter gefärbt.

In monte Piton des neiges ins. Reunionis leg. O. Kersten. n. 113.

4. *Campylopus aureo-nitens* (C. Müll.).

Der Nerv dieser Art ist nach dem Schema 6 resp. 7 (S. 408 l. c.) gebaut, doch mit dem Unterschiede, dass die Bauchzellen ungetheilt bleiben und somit auf je einen Deuter statt 2 Zellen bloss eine solche kommt. Am Rande des Nerven, sowie an der Basis des Blattes fallen diese Bauchzellen sogar ganz weg, es sind bloss die Zellen d, a', a und b des besagten Schemas vorhanden. Dieser Umstand charakterisirt die besagten Zellen als Bauchzellen, ferner der Umstand, dass dieselben im oberen Theile des Blattes constant zweischichtig werden und zwar in der Mitte des Nerven in einer tangentialen Breite von 1—3 Zellen. Da bilden sie denn eine nach der Bauchseite des Blattes convexe Hervorragung.

Wo die Bauchzellen in der Mitte des Blattes einschichtig sind, hat der Querschnitt des Nerven ganz das Ansehen, als ob er zu Schema 1—3 gehörte, und es ist demnach doch sehr wahrscheinlich, dass beide Schenlagattungen nicht principiell verschieden sind, sondern derselben Entwicklungsgeschichte angehören, dass somit in ersterem Schema auch die Zellen d als Bauchzellen, die Zellen b' als die eigentlichen Deuter zu betrachten sind.

Der Blattnerve dieser Art zeichnet sich ferner dadurch aus, dass sein Rücken mit ziemlich hohen Lamellen bedeckt ist. Dieselben entstehen dadurch, dass die Zellen a sich 2—3 Mal durch tangentiale Wände theilen und so Zellplatten bilden welche über den Rücken des Nerven hinausragen.

In der Mitte des Nerven theilt sich zuweilen eine Zelle a auch durch eine radiale Wand, die Theilzellen durch tangentiale Wände, so dass hier 2 Lamellen auf einen Deuter kommen.

Die Zellen a' bleiben nur an der Basis und am Rande des Nerven einfach, sonst theilen sie sich im unteren Theile des Blattes in 2 Zellen, welche ziemlich weitlichtig bleiben, weiter nach oben in Gruppen von 2—6 Zellen, welche substeriode Form annehmen. Unter der Stelle, wo an Stelle der einfachen eine Doppel-lamelle auftritt, sind auch die Stereiden zahlreicher, 8—9.

In einzelnen Fällen bleibt in dem Winkel zwischen je 2 Deutern eine dieser Zellen unverdickt, nimmt durch den Druck der Nachbarzellen eine ausgebuchtete Gestalt an, und gleicht dann vollkommen einer Begleiterzelle.

Der Stengel ist sehr entwickelt, der Centralstrang zellenreich und ziemlich scharf abgesetzt, das Parenchym ist weitlichtig, wird nach dem Rande zu englichtiger, stärker verdickt und ist aussen mit einer deutlichen, ziemlich scharf abgesetzten sphagnoiden Mantelschicht versehen.

Die Alarzellen sind bei den Stengelblättern und den breiten, grossen Hüllblättern der gehäuft stehenden weiblichen Blüthen wenig scharf abgesetzt und wenig zahlreich, indem die an der Basis sich verschmälernde lamina fast ganz mit dem sich verbreiternden Nerven zusammenläuft, in der Grösse wenig von den Spreitezellen verschieden, aber mit derberen, lebhafter gefärbten Wandungen versehen, bei den Perichätialblättern sind sie im Verhältniss bedeutend grösser.

Die Blüthen sind zweihäusig, die Archegonien sind ausserordentlich langhalsig, nicht von Paraphysen begleitet.

Hab. Gross-Comoro oder Angasija, wahrscheinlich am Vulcan leg. Kersten 20. Mai 1864. n. 114.

5. *Campylopus*.

Hierher gehört wahrscheinlich ein steriler *Campylopus*, dessen Rasen aus alten, halbverwitterten, niederliegenden Stengeln besteht, aus denen eine Menge junger lebhaft grüner Adventivästchen entsprosst.

Der Nerv ist nach Schema 6 resp. 7 zusammengesetzt, doch am Rande der Blattnerven ohne Bauchzellen, dieselben treten erst in der Mitte des Nerven zu 2—12 auf und sind klein und englichtig; die Zellen a, bleiben am Rande des Nerven einfach und sind stark verdickt, in der Mitte des Nerven wandeln sie sich zu Stereoidengruppen um; die Zellen b ragen nur wenig über den Rücken des Nerven hervor, bilden keine eigentlichen Lamellen.

Am Grunde ist der Nerv schmaler, ohne hervorragende Zellen am Rücken, die anliegenden Spreitezellen, die Flügelzellen, sind weitlichtiger als der Nerv und verjüngen sich nach dem Rande zu.

Der Stengel ist wenig entwickelt, der Centralstrang armzellig; das Parenchym lebhaft gefärbt, die äussersten beiden Zellschichten stärker verdickt.

6. *Schlotheimia squarrosa* Brid.

(wahrscheinlich; da blos ein Stempelchen mit einer Frucht vorlag, liess sich die Art nicht mit Sicherheit bestimmen.)

Hab.: In insula Borboniae, Caverne des Musards, leg. Kersten. n. 115.

II. *Sphagninae*.*Sphagnum cricetorum* Brid.

Leider tragen die von Kersten gesammelten Exemplare wenig zur Vervollständigung unserer Kenntniss von dieser nur steril bekannten Art bei. Die vorliegenden Exemplare, deren Identität durch Vergleichung mit solchen, die Bory gesammelt, festgestellt erscheint, zeigen fast durchweg nur aufwärts gerichtete Aestchen, welche einzeln, an kräftigen Exemplaren zu zwei stehen und in spitzem Winkel nach oben streben. Die abwärts gebogenen, dem Stengel anliegenden Aestchen fehlen meist ganz, nur bei kräftigen Exemplaren war jeder aufstrebende Seitenast mit einem kurzen, abwärts gebogenen Aestchen versehen.

Die Blätter sind breit und hohl, an der Spitze mit 2—3 kurzen Spitzen versehen, die Stengelblätter sind den Astblättern ähnlich, breit eiförmig, stark hohl, grösser und breiter, als die letzteren, beide sind ganzrandig, aber nicht völlig ungesäumt, sondern mit einem Saume von 1—3 Reihen schmaler, faserloser Zellen versehen. Die Faserzellen (sit venia verbo) sind breit und ziemlich lang, im oberen Theile des Blattes durchweg mit den bekannten Einschnürungen und Löchern versehen; an der Basis fehlen die ersteren, die letzteren sind gross und zahlreich, aber nicht scharf begrenzt. Die Chlorophyllzellen stehen an der Bauchseite des Blattes, sie sind im Querschnitte dreieckig mit abgestumpften Ecken und kehren der Bauchfläche des Blattes eine Seite zu. Der obere Winkel des Dreiecks ist nicht von den Faserzellen bedeckt, letztere berühren sich nicht, sondern sind durch die Chlorophyllzellen vollständig getrennt. Das Blatt entspricht demnach in seinem Querschnitte etwa dem *Sphagnum acutifolium* und *rubellum* Schimper Monogr. tab. XXVII.

Der Stengel ist von nur einer Schicht poröser Zellen umgeben, die sehr weitlichtig und ziemlich dickwandig sind, das Parenchym ist aussen lebhaft rothbraun, nach innen blasser, in der Mitte gelblich gefärbt.

Durch diesen anatomischen Bau unterscheidet sich unser Moos sowohl von *S. cymbifolium*, als *S. molluseum*, mit denen sie K. Müller, Synops. S. 103 vergleicht, schärfer, als durch die sonst hervorgehobenen Differenzen.

Ins. Reunionis. leg. Kersten ao. 1863. n. 116.

III. Hepaticae.

1. *Plagiochila angusta* Lindb. var. 2—3 dentata.

Hab. Insula Reunionis. leg. Kersten. n. 117.

2. *Sendtnera dierana* Tayl.

Hab. Insula Reunionis. leg. Kersten. n. 118.

III. Cryptogamae vasculares.

Bearbeitet von M. Kuhn.

Sectio I. Isosporeae.

Cohors I. Trichosporangiae.

Fam. I. Filices.

Ordo I. Hymenophyllaceae Endl.

1. Trichomanes L.

1. *Trichomanes radicans* Sw.

var. gigantea Mett. msc. Kuhn Fil. Afric. p. 36.

Petiolus cum rhachi marginatus s. vix marginatus, lamina ovata supra decomposita, indusium cylindricum ore breviter bilabiato vix dilatato.

Ins. Bourbon, Source pétrificante 1000^m. 8. Juli 1863. leg. Kersten. n. 82*).

Diese Varietät, welche von vielen Autoren noch als eigene Art betrachtet wird, stimmt in allen Hauptcharakteren mit *Tr. radicans* überein und hat folgende geographische Verbreitung: Cuba (Wright 902), Costarica (Hoffmann 80. 598), Nova Granada (Schlim 594), Venezuela (Moritz 90), Brasilia, S. Gabriel (Spruce 2181), Peruvia (Pöppig 1132), Bourbon, Ins. Comorae (Boivin), Pondichery (Perrottet 601), Mishmee (Griffith), Sikkim (Hook et Thomson). Die Varietät hat demgemäss mit der Hauptart eine fast gleiche Verbreitung, jedoch mit dem Unterschied, dass letztere noch weiter in die nördlich gemässigte Zone hinaufreicht. (Irland.)

2. *Trichomanes reptans* Mett.

Diese Species umfasst folgende Varietäten:

1. var. muscoides Mett.

Folia subsessilia, cordata, subpalmatipartita s. subpinnatipartita laciniis infimis deorsum adhaerentibus; nervi spurii pauci.

(*Tr. muscoides* Sw. *Tr. apodum* Hk. Gr.)

Cuba, Trinidad, Mexico, Venezuela, Brasilia.

*) Die Pflanzen aller hier angeführten Standorte sind von mir persönlich untersucht und bestimmt worden, wesshalb ich ein ! zu jedem Standort hinzuzusetzen für überflüssig erachtet habe. M. K.

2. var. *Kraussii* Mett.

Folia lanceolato-oblonga, obtusa, laciniae anguste elongato-oblongae, sinuato-pinnatifidae, rarius bipinnatifidae; nervi spurii pauci, rarius nulli.

(Tr. *Kraussii* Hk. Grev.)

Antillae, Costarica, Nova Granada, Venezuela, Ecuador, Brasilia.

3. var. *major* Mett. Kuhn Fil. Afric. p. 37.

Folia majora lanceolato-oblonga, pinnatipartita; laciniae oblongae sinuato-lobatae; nervi spurii numerosi.

(Tr. *reptans* Sw. Tr. *quercifolium* Hk. Grev. Tr. *Robinsoni* Hook. Tr. *pusillum* Hook. Bak. Syn. fil. p. 77 certe partim. Mc. Ken, Natal ferns. p. 3. t. spec.)

Mexico, Costarica, Nova Granada, Ecuador, Venezuela, Brasilia, Natal (I. Buchanan n. 8).

Letztere Varietät dürfte analog dem Vorkommen anderer Farnarten auch noch bis in die Region der grossen Seen in Central-Afrika ihre geographische Verbreitung haben.

3. *Trichomanes melanotrichum* Schldl.

Kuhn Fil. Afric. p. 35. Tr. *pyxidiferum* Hook. Bak. Syn. p. 81. pt. Mc. Ken, Natal ferns. p. 3.

Ins. Comorae, Bourbon, Mauritius, Natal (Buchanan 9).

Vorstehende Art, welche von vielen Autoren mit Tr. *pyxidiferum* L. vereinigt wird, unterscheidet sich, abgesehen von den sehr charakteristischen schwarzen Spreuschuppen des Rhizoms durch folgende Diagnose: Folia e cuneato-oblonga, bipinnatipartita; laciniae erecto-patentes, longitudinaliter complicatae; indusium e cuneato cylindricum ore dilatatum, anguste alatum. Auch anatomisch unterscheiden sich beide Arten hinreichend, indem Tr. *pyxidiferum* polsterförmige Verdickungen in den Parenchymzellen (Cellulae parenchymatis eingulatae) zeigt, während unsere Art gleichmässig verdickte Zellen (cellulae aequaliter limbatae) hat, wie dies schon von Mettenius (Ueber die Hymenophyllaceae p. 427) angegeben wird.

4. *Trichomanes rigidum* Sw.

Natal. (Buchanan n. 10.)

Bei reichlicherem Material aus West-Afrika möchte sich wohl die Lücke der geographischen Verbreitung zwischen Natal und Süd-Amerika bald ausfüllen lassen, zumal da bei einer kritischen Untersuchung Tr. *Guineense* Afz. Sw., von dem ich nur ungenügendes Material gesehen habe, sich als eine Form von Tr. *rigidum* herausstellen dürfte.

2. *Hymenophyllum* Sm.1. *Hymenophyllum Tunbridgense* Sm.

Natal. (Buchanan n. 7.)

Ordo II. Polypodiaceae R. Br.

Subordo I. Chaetopterides.

Die hierher gehörigen Gattungen zeichnen sich durch ein meist kriechendes Rhizom, welches mit haarähnlichen Spreuschuppen, wie wir sie bei den Hymenophyllaceen finden, dicht besetzt ist, aus. Im Rhizom finden wir eine geschlossene Gefässbündelröhre.

3. Gymnogramme Dsv.1. *Gymnogramme leptophylla* Dsv.

Abyssinien, an tiefen und hohen Orten stets im Schatten an senkrechten Erdwänden. Amba Sea. 6500'. (leg. W. Schimper. n. 764). — An senkrechten Bachufern bei Gaffat. 8100'. (W. Schimper. n. 1417.)

Ausser vorstehender Art rechne ich noch folgende Species zu dieser Gattung: *G. chaerophylla* Dsv. *G. Ascensionis* Hook. *G. microphylla* Hook.

4. Lindsaya Dry. Mett.

1. *Lindsaya Kirkii* Hook. msc. in Hook. Bak. Syn. fil. p. 108. Linds. Pervillei Mett. Kuhn Fil. Afric. p. 17. 68.

Ins. Sesehellae, in collinis. leg. Kersten n. 11. Aug. 1863.

Diese Art ist bisher nur auf dieser Inselgruppe gefunden und steht der auf Ceylon vorkommenden *L. venusta* Kaulf. am nächsten.

2. *Lindsaya ensifolia* Sw.

Natal (Buchanan. n. 16). Die Species findet sich auch auf Bourbon, Mauritius, Madagasear und Nossi-Be.

5. Hypolepis Bernh.1. *Hypolepis punctata* Mett. Kuhn Fil. Afric. p. 120.

Ins. Bourbon, Salazie Jul. 1863. leg. Kersten. n. 95.

Unbekannt bis jetzt auf dem afrikanischen Continent, findet sich vorstehende Art auf fast allen Afrika umgebenden Inseln, so auf Fernando Po, St. Helena, Tristan d'Acunha, Bourbon und ist einerseits verbreitet bis nach Columbien und Chili, andererseits bis nach Neu-Seeland und Japan.

2. *Hypolepis sparsisora* Kuhn Fil. afric. p. 120. *H. anthriscifolia* Pr.

Natal (Buchanan 20).

Eine vom Cap, Natal und Fernando Po bisher nur bekannte Species, die sicherlich in Central-Afrika noch eine grössere Verbreitung besitzt.

6. Microlepia Pr.1. *Microlepia Spehuncae* Moore.

Am Atasilli in Uando's Gebiet (Schweinfurth n. 3219). Am Nabambisso in Ssurrur's Gebiet im tiefschattigen Dickicht (Schweinfurth 2959. 2965). Victoria, am Fusse der Camerunberge (Buehholz). Bach bei Majombe bei Chinehoxo, Loango. (Soyaux 133a). Natal (Buchanan 13).

Die Wedel erreichen nach Schweinfurth eine Höhe von 8'. — Ausser asiatischen, polynesischen und amerikanischen Standorten ist diese Species in Afrika von Senegambien und wie die von Schweinfurth unter dem 5.^o N. B. im Nilgebiet gesammelten Pflanzen beweisen, durch Central-Afrika bis Natal verbreitet, sowie auch auf den innerhalb der Tropen gelegenen Inseln, fehlt dagegen am Cap. Die von Schweinfurth unter 2965 gesammelten Pflanzen sind ganz junge Exemplare, welche 3—15 Cm. Höhe erreichen und in ihrem unfruchtbaren Zustande ganz wie unsere *Cystopteris fragilis* aussehen, aber sofort durch die glänzenden haarförmigen Spreuschuppen sich unterscheiden.

7. Histiopteris (Ag.) J. Sm.

Die Gattung *Histiopteris* unterscheidet sich von *Pteris* durch das kriechende Rhizom mit der geschlossenen Gefässbündelröhre und durch die Anheftung der

Spreuhaare; die Fruchthauten bedecken den ganzen Rand der Segmente. Zwei Arten umfasst diese Gattung, eine indisch-polynesisch (*Histiopteris aurita* J. Sm. = *Pteris aurita* Kze. Mett.), die andere cosmopolitisch (*Histiopteris incisa* J. Sm. = *Pteris incisa* Thbg.).

1. *Histiopteris incisa* J. Sm.

Seschellen (Pervillé 75), Bourbon, Salazie (Kersten 86), Natal (Buchanan 38), Madagascar (Garnier 87). Der Verbreitungsbezirk dieser Art erstreckt sich einerseits von den Antillen bis Chili und Juan Fernandez, andererseits von West-Afrika bis zum Caplande, über die mascarenischen Inseln nördlich bis Assam, südlich bis Tasmanien und Neu-Seeland.

8. *Lonchitis* L. emend.

Die Gattung, die fast rein afrikanisch ist, unterscheidet sich von der vorhergehenden dadurch, dass die Fruchthauten die unteren Theile der Einbuchtungen bedecken. Folgende Arten gehören hierher:

A. Folia pinnatisecta, segmenta pinnatipartita, infima basi deorsum bipinnatipartita.

1. *Lonchitis Currori* Mett.

Pteris Currori Hook. Spec. fil. II. p. 232. T. 140.

West-Afrika, an einem Bach bei Majombe bei Chinehoxo, Loango, (Soyaux 132); im Nilgebiet bei Nabanda Juru (Schweinfurth 3283). Diese Art, welche bisher nur von der westafrikanischen Küste bekannt war, findet demnach, wie so manche andere Species, gegen Osten eine ziemlich weite Verbreitung.

B. Folia bipinnatisecta.

2. *Lonchitis glabra* Bory. Voy. I. p. 321.

Folia membranacea s. hirsuta, denique glabriuscula; segmenta secundaria pleraque ala angusta confluentes; maculae sterilius utrinque ad rhachin et costas uniseriatae.

Prom. bon. spei. — Natalia. — Ins. Bourbon.

3. *Lonchitis hirsuta* Bory. Voy. I. p. 321. (L. pubescens W. hb. Klf.)

Folia subcoriacea, hispido-hirsuta, in rhachi tomentosa; segmenta secundaria pleraque distincta, pinnatipartita, superiora ala angusta confluentia; maculae ad sinus laciniarum bi- s. triseriatae.

Ins. Bourboniae, Hellbourg, (leg. Kersten. n. 86) et ins. Mauritii.

4. *Lonchitis Natalensis* Hook.

Hook. Spec. fil. II. p. 57. T. 89. t. spec. — L. Madagascariensis Hook. Spec. fil. II. p. 58. T. 87 B. t. spec. — L. pubescens Hook. Bak. Syn. fil. p. 128 pt. Me. Ken. Natal ferns. p. 6.

Folia subchartacea, glabriuscula s. hispida; segmenta secundaria pleraque distincta, pinnatipartita superiora ala lata confluentia, maculae tri- s. pluriseriatae.

Natalia (Gucinzius, Buchanan 19). — Ins. Comorae, Moheli (Boivin), Johanna (Kirk). — Madagascaria (Garnier 99).

5. *Lonchitis Lindeniana* Hook.

Hook. Spec. fil. II. p. 56. T. 89. A.

Die einzige ausserafrikanische Art der Gattung, welche in Columbien und dem oberen Amazonenthal vorkommt.

9. *Pteridium* Gleditsch.

Gleditsch in Boehmer Flor. Lips. p. 295. n. 723.

Zu dieser Gattung gehört eine einzige Art, nämlich der über alle Erdtheile verbreitete *Pteris Aquilina* L. Wenn ich diese Art von der übrigen Gattung *Pteris* abtrenne, so liegen die Gründe dafür einerseits in dem kriechenden Rhizom, welches mit „paleis setosis“ bedeckt, andererseits in der geschlossenen Gefässbündelröhre, die das Rhizom durchzieht. Beide Merkmale fehlen den übrigen Arten der Gattung *Pteris*, wie dieselbe von den meisten Autoren bis jetzt aufgefasst wurde. Ich habe den Gattungsnamen von Gleditsch, abgesehen von dem Rechte der Priorität gegenüber der Gattung *Eupteris* Newman, desshalb vorgestellt, weil derselbe gerade *Pt. Aquilina* von der übrigen Gattung *Pteris* trennen zu müssen glaubte, zu welcher letzteren er indessen fälschlich unsere norddeutschen Aspidien (*A. Filix mas*, *aculeatum* etc.) stellte.

1. *Pteridium aquilinum*.

var. *lanuginosa* Hook.

Nilgebiet, am Steppenrande und bei Uando's Dorf (Schweinfurth 3150. 3314); bei Munsa's Dorf (Schweinfurth 3350. Wedel 8' hoch). — Sansibar (Hildebrandt 1106). — Am Kilimandjaro im Dschaggadistrict, 3--4000' (v. d. Decken und Kersten n. 24). — Vulkan der Insel Angasija 3600—6000' (Kersten n. 25). Natal (Buchanan 37). — West-Afrika, Bango am Quilla (Soyaux 122).

Die behaarte Varietät ist mir bis jetzt in Afrika nur vorgekommen, während unsere kahle nordische Form dort ganz zu fehlen scheint.

Die 3 zuletzt angeführten Gattungen bilden die Gruppe der *Lonchitideae* und haben folgende analytische Merkmale:

Lonchitideae.

Rhizoma setosum, sori *Pteridis*, margine revoluto obtecti.

I. Sporae oblongae, paraphyses numerosissimae s. paucae, fasciculus vasorum 1 hippoerepicus.

1. *Histiopteris* Mett. Sori totum marginem segmentorum occupantes.

2. *Lonchitis* L. Sori sinus crenarum occupantes.

II. Sporae tetraëdrico-globosae.

3. *Pteridium* Gled. fasciculi vasorum petioli 10—20.

Subordo II. *Lopidopterides*.

Die Gattungen, welche zu dieser Unterabtheilung gehören, haben entweder ein kriechendes oder aufrechtes Rhizom, welches von 1 oder mehreren Gefässbündeln durchzogen wird, die jedoch niemals eine geschlossene Röhre bilden, wie bei der vorhergehenden Abtheilung. Die Spreuschuppen sind sogenannte „paleae squamosae“, theils *clathratae*, theils *cystopteroideae*.

10. *Adiantum* L.

1. *Adiantum reniforme* L.

β. *asarifolium* Moore.

Ins. Bourbon, Hellbourg. 5. Jul. 1863 (Kersten 83).

2. *Adiantum lunulatum* Burm.

Nilgebiet, schattige Felsen bei Adai an Thoneisensteinblöcken (Schweinfurth 2250. 2181); im Lande der Niam-Niam am Jubbofluss (Schweinfurth 3672) und am Iluuh (Schweinfurth 3875). — Ins. Nossi-Be (Kersten 7). — West-Afrika,

bei Balong (Mojuka) in einer schattigen Schlucht auf schwarzem, vulkanischem Gestein (Buchholz).

3. *Adiantum caudatum* L.

var. *hirsuta* Mett.

Abyssinien, Umgebung von Keren (Beccari 316), im Lande der Habâb 3 bis 5000' (Hildebrandt 326). — Sansibar (Hildebrandt 1103). — Seschellen, auf Hügeln; Aug. 1863 (Kersten 9). — Comoren, Angasija bei der Stadt Kitanda; 7. Mai 1864 (Kersten 8).

4. *Adiantum Schweinfurthii* n. spec.

Sitzungsber. d. Gesellsch. naturf. Freunde z. Berlin 1869. p. 40. Bot. Zeit. 1870. p. 90.

Rhizoma abbreviatum paleis setaceis, linearibus, fuscis dense squamosum; folia glaberrima, membranacea, laete viridia; petiolus ad 6—8 centim. longus, cum rhachi supra profunde sulcatus, ferrugineus, nitidus, glaberrimus, basi paleis paucis lanceolato-subulatis, acuminatis, ferrugineis vestitus; lamina ad 15 centim. longa, glabra, elongato-lanceolata, utrinque attenuata, pinnata cum impari s. rarius apice prolifera; pinnae subsessiles, patentissimae 1—1½ centim. longae, ½ centim. latae, e basi superiori oblique truncatae, dimidiato-clongatae, obtusae, apice sursum recurvatae, leviter incisae vel lobatae; lobi oblongi s. elongato-obovati; pinna terminalis triangularis, apice incisa; sori sparsi; indusium membranaceum, rotundatum s. elongato-rotundatum glaberrimum.

Im Gebiet der Bongo bei Kulongo, an den Felswänden der Höhle Gubbihi (Schweinfurth 2237); in einer 80' tiefen Schlucht am Huuh im Lande der Njam-Njam (Schweinfurth 3814).

Adianto caudato L. proximum, sed pinnularum ac rhacheos glabritie, textura membranacea, indusio rotundato, glaberrimo ab omni evolutionis statu Adianti caudati satis recedens.

5. *Adiantum tetraphyllum* W.

var. *obtusa* Mett. Kuhn Fil. Afric. p. 66.

Pinnulae trapezio-oblongae, truncato-obtusae plus minus profunde incisae, margine superiore atque plerumque et anteo soriferae.

Gebiet der Monbuttu, am Gaddaüfer (Schweinfurth 3524) und Ufer des Kibaliflusses (Schweinfurth 3559). — Im Walde bei Victoria, am Fusse der Camerunberge (Buchholz). — Majombe bei Chinchoxo, Loango. (Soyaux 137).

6. *Adiantum Capillus Veneris* L.

In der Felsengrotte Abba Matha, Abyssinien, 6300' (Schimper 488). Tigrename für diesen Farn ist: Mester Quasot. — Natal (Buchanan 17). — Ins. Bourbon, source pétrifiante 1000m. (Kersten 84).

7. *Adiantum hispidulum* Sw.

Comoren, auf einem Hügel südlich von der Stadt Kitanda-Mdjini auf der Insel Angasija (Kersten 11).

Das Vorkommen dieser Art am Niger scheint mir noch zweifelhaft, da der sonstige Verbreitungsbezirk sich über die Küstenländer des indischen Oceans und der polynesischen Inseln erstreckt.

8. *Adiantum crenatum* Poir.

(Ad. thalioides W. herb.)

Natal (Buchanan 18).

Auf der Ostküste von Afrika vom Cap der guten Hoffnung bis nach Abyssinien

verbreitet. Hooker's Ansicht, der Baker und Fée folgen, dass *Ad. crenatum* Willd = *Ad. Wilesianum* Hook., und dem gemäss der für die vorliegende Art von mir proponirte Name zu ändern sei, bedarf doch noch sehr einer genaueren Prüfung; denn die Abbildung von *Ad. Wilesianum* in Hook. Spec. fil. II. T. 83. C. und die von Plumier Fil. T. 53 gelieferte Figur stimmen durchaus nicht überein, lassen vielmehr darauf schliessen, dass die von Plumier gegebene Figur zu vergleichen sei mit den Species aus der Gruppe von *Adiantum polyphyllum*, deren letzte Segmente mit den mittleren an Grösse überein stimmen. Vorläufig halte ich also an *Adiantum crenatum* Poir. fest und bemerke zugleich, dass die von mir aufgestellten Merkmale zwischen *Ad. crenatum* Poir. und *Ad. aethiopicum* L. (vergl. Beiträge z. Mexicanischen Farnflora p. 7) sich in allen zweifelhaften Fällen bewährt haben, zumal da am Cap und der Ostküste von Afrika beide Arten gleichzeitig vorkommen.

11. *Choristosoria* Mett.

Folia bi-quadripinnata, pinnulis ultimis distinctis articulatis secedentibus catadrome dispositis, costulam catadrome pinnatim excipientibus, nervis ad sinus crenarum soriferis.

Species uniea: *Choristosoria pteroides* Mett. (*Cheilanthes pteroides* Sw.)

Dispositione pinnularum nervorumque generi „*Pteridella*“ congruens; soris ad sinus crenarum distinctis recedens; ab *Cheilanthidis* sectione: „*Adiantopsis*“ pinnularum nervorumque dispositione catadroma recedens.

Choristoria pteroides Mett.

Africa orientalis tropica, prope urbem Mombas. (Exped. Deekenian. n. 12.)

Das Vorkommen dieser Art unter einem so nördlichen Breitengrade ist um so auffallender, als wir die Species bisher nur vom Cap kennen, und sie schon in Natal fehlt, so weit wenigstens unsere bisherige Kenntniss dieses Gebietes reicht.

Der von Baker auch in der 2. Edition seiner Synopsis angeführte Standort auf Java ist irrthümlich, wie ich dies bereits bei verschiedenen Farnen vom Cap gezeigt habe. (Vergl. Miquel, Ann. Mus. Lugd. Bat. Vol. IV. p. 282.)

12. *Pteridella* Mett. nov. gen.

Fasciculus vasorum 1 canaliculatus non hippocrepicus; pinnulae ultimae distinctae reticulatis secedentes s. confluentes; pinnae primariae oppositae s. suboppositae; nervi pinnularum catadromi dispositi; sori *Pteridis*.

Die Gattung bildet den Uebergang zwischen *Pellaea* und *Pteris* und ist fast ausschliesslich nur auf Afrika beschränkt; eine genauere Begründung der Gattung werde ich später bei anderer Gelegenheit geben. Folgende Arten gehören hierher:

A. Pinnae ultimae distinctae denique articulae c rhachi deciduae.

*a. Nervi liberi.

**α. Rhachis supra sulcata.

1. *Pteridella Doniana* Mett.

Rhachis supra hirsuta; lamina pinnata s. bipinnata, pinnae e basi subcordata ovato-oblongae s. lanceolatae.

Pellaea Doniana Hook. cf. Kuhn Fil. Afric. p. 80.

Niam-Niamland, am Baginse, feuchte Felsen auf Glimmerschiefer (Schweinfurth 3824. 3862) und in schattigen Gneisspalten am Gumango (Schweinfurth 3916). Diese Art reicht an der Ostküste bis zum Sambesi hinunter, wo sie von Kirk gesammelt wurde; an der Westküste erstreckt sich der Verbreitungsbezirk von Cap Palmas bis Angola.

2. *Pteris leucomelas* Mett.

Kuhn. Fil. African. p. 83. — Pellaea Baker in Hook. Bak. Syn. fil. p. 478.

Rhachis ebenea laevis; lamina bipinnata, pinnulae oblique oblongae s. ovato-oblongae, acutiusculae, terminales trilobae.

Africa australis extratropica (Brentel).

**β. Rhachis teres.

3. *Pteridella hastata* Mett.

Pteris hastata Thbg. Kuhn Fil. Afric. p. 81. 207. Pellaea calomelanos Lk. Mc Ken. Natal ferns. p. 8.

Rhachis laevis glabra, 1—4 pinnata, pinnulae petiolatae, cordato-triungulares s. rotundatae.

Angola. — Promontorium bon. spei. — Natal (Buchanan 31. Sanderson). — Regio Samesiana. — Ins. Bourbon. — Abyssinia pr. Keren (Beccari 315), in regione Habâb 3—5000 ped. (Hildebrandt 322 ex parte). — Himalaya, Kumaon.

4. *Pteridella adiantoides* Kuhn.

Pteris adiantoides Desv. Ann. Linn. VI. p. 299. t. spec. herb. Desv! (non Bory et Willd.) — Pellaea Boivini Hook. Spec. fil. II. p. 147. T. 118. A. — *Pteris* Moore Kuhn Fil. Afric. p. 78.

Rhachis supra tomentello-hirta, bipinnata; pinnulae oblongae s. ovato-oblongae.

Natal, Mauritius, Bourbon, Madagascar, Nossi-Be. — Vorder-Indien, Ceylon und Nilgiris.

Im äusseren Habitus ähnlich der in unseren Gärten vielfach cultivirten *Pteris viridis* Forsk. unterscheidet sich diese Art durch die dicke fast filzige Behaarung der Spindeln auf ihrer Oberseite sofort von allen den vielen Varietäten von *Pteris viridis*. Originalexemplare von Desvaux lassen keinen Zweifel darüber, dass er vorstehende Art für *Pt. adiantoides* gehalten hat und demgemäss ist dieser Name voranzustellen.

5. *Pteridella pectiniformis* Mett.

Pteris Godet Kuhn Fil. Afric. p. 87. — Pellaea Baker in Hook. Bak. Syn. Fil. p. 147. — *Pteris dura* Hook. Spec. fil. II. p. 139 (ex parte) et Tab. 113. A.

Rhachis supra paleaceo-hirsuta, pinnata s. bipinnata; pinnulae e basi cordata, lineares, integerrimae.

Natalia (Buchanan 27). — Ins. Mayotte. — Madagascaria (Garnier 108). — Angola.

*b. Nervi Doodyae.

6. *Pteridella dura* Mett.

Pteris dura Willd. Spec. Fil. V. p. 376. t. spec. — Pellaea Hook. Spec. Fil. II. p. 139 ex parte excl. Tab. 113. A. Mc Ken. Natal ferns p. 7. — *Pteris Burkeana* Hook. Spec. fil. II. 213. T. 126. B. — Pellaea Baker in Hook. Bak. Syn. p. 153. Mc. Ken. Natal ferns p. 8.

Rhachis teres supra tomentella, bipinnata; pinnulae e basi subcordata elongato-oblongae s. lineares obtusae.

Angola (Welwitsch 178). — Natalia (Burke, Buchanan 32). — Ins. Comorae, Angasija ad 6000 ped. (Kersten 14). — Ins. Nossi-Be (Boivin). Madagascaria (Garnier 98). — Ins. Bourbonia (Bory, Boivin). — Ins. Mauritii (Boivin).

Von allen vorstehend aufgeführten Standorten habe ich Exemplare untersucht und stets anastomosirende Nerven nach Art der Doodya-nervatur gefunden. Die

Synonymie dieser Art ist etwas verwickelt, da verschiedene Pteridologen habituell ähnliche Arten damit vereinigt oder verwechselt haben. Hooker vereinigte in den *Species Filicum* (l. c.) mit unserer *Pt. dura* auch *Pt. pectiniformis*, die er auf Tafel 113 A (eod. loc.) abbildete, was um so leichter möglich ist, da die pinnulae bei ihrer lederartigen Textur die Nervatur gar nicht erkennen lassen und man nur durch Aufkochen über den Verlauf der Nerven Sicherheit erlangen kann. Was Me. Ken in seinem *Natal ferns* (l. c.) unter *Pteris dura* versteht, vermag ich zur Zeit nicht anzugeben, obgleich ich durch die grosse Liberalität von Rev. J. Buchanan in Durban, dem ich eine fast vollständige Sammlung der in obigem Werke beschriebenen Farne verdanke, über fast alle übrigen Farne von Natal mit Sicherheit Aufklärung zu geben vermag. Möglicher Weise versteht Me. Ken mit Hooker und Baker unter *Pellaea dura* *Pellaea pectiniformis*, was um so mehr möglich ist, da in der oben angeführten Sammlung sich letzterer Farn vorfindet, jedoch schon mit seiner richtigen Bestimmung.

7. *Pteridella angulosa* Mett.

Pteris angulosa Bory. Willd. Kuhn Fil. Afric. p. 75:

Rhachis teres supra tomentella; folia bi-tripinnata; pinnulae ovatae, acuminatae. Bourbon. — Mauritius. — Madagascar.

B. Folia pinnatisecta s. supra decomposita, segmentis ultimis confluentibus. Nervi omnium specierum liberi.

*a. Nervi dorsum crenarum adentes s. intra marginem integerrimum desinentes.

8. *Pteridella involuta* Mett.

Pteris involuta Sw. Syn. 104. 300. Kuhn Fil. Afric. p. 82. — *Pellaea* Baker in Hook. Bak. Syn. Fil. ed. II. p. 148.

Rhachis paleacea, supra leviter depressa, pinnatisecto-pinnatipartita s. bipinnatisecto-pinnatipartita.

Promontorium bonae spei et ins. Sansibar.

Die von Thunberg am Cap gesammelten Exemplare zeigen eine auf der Oberseite abgeplattete Rhachis, welche ringsum mit glänzenden Spreuhaaren besetzt ist. Nach handschriftlichen Aufzeichnungen von Mettenius gehört hierher auch die von Zeyher (n. 4627) am Cap gesammelte Pflanze, welche Hooker (Spec. fil. II. p. 108) für *Cheilanthes profusa* hielt. Nach der neuesten Ausgabe der Synopsis filicum von Baker soll die Pflanze auch auf Sansibar vorkommen.

var. tripinnatisecta Mett.

Pteris contracta Mett. Kuhn Fil. Afric. p. 78. — *Pellaea Bojeri* Hook. Spec. Fil. II. p. 146. T. 119. A. — *Pellaea consobrina* Bak. in Hook. Bak. Syn. fil. ed. II. p. 150 partim.

Promont. bon. spei (spec. n. vidi.). — Madagascaria (spec. n. v.). — Abyssinia, in regione Habâb 3—5000 ped. (Hildebrandt 322 pt.); in regione Schohos ad Chor Ain (Steudner).

Diese Varietät kenne ich aus dem südlichen Afrika hinsichtlich der Original-exemplare nicht, dagegen habe ich zahlreiche Exemplare aus dem Freiburger und Leipziger botanischen Garten untersucht, welche aus südafrikanischen Sporen erzogen worden sind, und diese Exemplare stimmen mit der von Steudner und Hildebrandt gesammelten Pflanze genau überein. Gegen eine Vereinigung dieser Varietät mit *Pt. quadripinnata*, wie solche von Baker angegeben wird, sprechen

einerseits die Endigungen der Nerven, andererseits auch so bedeutende habituelle Charaktere, dass hier sicher eine Trennung vorgenommen werden muss.

9. *Pteridella Belangeri* Mett.

Pteris Belangeri Bory in Belang. Crypt. p. 44 (1833) t. spec. orig. — *Cheilanthes varians* Hook. Spec. Fil. II. p. 89. T. 103. A.

Rhachis laevis supra sulcata, pinnatisecto-pinnatipartita; laciniae in apicem elongatum confluentes.

India orientalis. — Ins. Philippinae. — Amboina.

*b. Nervi sinus dentium adeuntes

10. *Pteridella viridis* Mett.

Rhachis depressa, marginata, rufa, glabra; pinnatisecto-tripinnatisecta, segmenta ovata, obtusa s. acuminata; paraphyses nullae.

Pteris viridis Forsk. Flor. Aeg. Arab. p. 186. Kuhn Fil. Afric. p. 89. — *Pteris hastata* Sw.

Ins. Capoverdiae; montes Cameruni; Angola; Prom. bon. spei; Natalia (Buchanan 29. 30); regio Sambesiana; Madagascaria; ins. Comorae, Angasija in monte ignivomo inter 600 et 6000 ped. (Kersten 15. 16. 17); ins. Mascarenae; ins. Seschellae; ager Mosambicensis; Abyssinia, montes pr. Amba Sea ad 6500 ped. (Schimper 222 nom. vernae. Mester Quala).

Diese Art ist vielleicht rein afrikanisch, da ich bisher aus Arabien noch keine Exemplare zu Gesicht bekommen habe, und dieser Standort in den pteridologischen Werken auch stets ohne Sammler angegeben wird. Von *Pter. involuta* var. *tripinnatisecta* unterscheidet sich vorstehende Art leicht durch die nackte Rhachis, die mit einem schmalen hellbraun geflügeltem Saume versehen ist. Die von Hildebrandt und Steudner in den Vorländern von Abyssinien gesammelten Pflanzen (vergl. unter *Pt. involuta* var. *tripinnatisecta*), welche ich früher für eine Varietät von *Pteris viridis* gehalten habe, zeigen eine mit Spreuschuppen dicht besetzte Rhachis, welche ungeflügelt ist und nur eine sehr leichte Depression auf der Oberseite besitzt.

11. *Pteridella quadripinnata* Mett.

Pteris quadripinnata Forsk. Flor. Aeg. Arab. p. 186. — *Cheilanthes* Kuhn Fil. Afric. p. 74. 207.

Rhachis supra marginata, rufa, glabra, supradecomposita; segmenta oblonga s. lineari-oblonga; paraphyses numerosae.

Ins. Capoverdiae; montes Cameruni; Prom. bon. spei; Natalia (Buchanan 28); Madagascaria (Garnier 110. 111); Abyssinia.

Unter den zahlreichen, mir vorliegenden Exemplaren dieser Art lassen sich mit Leichtigkeit zwei Formen unterscheiden. Die an Cap wachsenden Pflanzen zeigen sehr kleine Segmente, welche vielfach an *Cheilanthes multifida* erinnern, während die in Natal, Abyssinien und Madagascar vorkommenden einen äusserst robusten Habitus und in Folge dessen natürlich sehr grosse Segmente besitzen. Es bedarf überhaupt noch einer genaueren Untersuchung, ob die Capenser Pflanze hierher gehört, oder, wie ich fast geneigt bin anzunehmen, eine eigene Art ist. Was den Standort der Capverdischen Inseln anlangt, so hat Mettenius ein von Limminghe auf jenen Inseln gesammeltes Exemplar erhalten, welches habituell mit den Pflanzen von Abyssinien und Natal überein stimmt, jedoch bis jetzt von keinem andern Sammler wiederum gefunden worden ist, was indessen sein Vorkommen dort nicht ausschliesst, da die Pflanze nach Hooker auf den Camernbergen vorkommt und

unter der Annahme der Richtigkeit jenes obigen Standortes eine gleiche Verbreitung wie *Pteris viridis* haben würde.

13. *Cheilanthes* Sw.

1. *Cheilanthes Schimperii* Kze.

Kze. Fil. I. p. 52. tab. 26.

Abyssinien, auf allen Bergabfällen von 5500' abwärts; Berrechowa 3200' (Schimper 132). — Schire (Quartin-Dillon et Petit). — Umgegend von Keren 4500—5000' (Beccari 313). — Im Bogoslande 5000' (Hildebrandt 320).

2. *Cheilanthes multifida* Sw.

Sw. syn. fil. p. 129. 334. Kuhn Fil. Afric. p. 73.

Natal (J. Buchanan 24).

3. *Cheilanthes Bergiana* Schldl.

Schlechtldl. Adumbr. p. 51. Tab. 31.

Natal (Buchanan 21).

4. *Cheilanthes hirta* Sw.

Sw. Syn. p. 128. 329. Kuhn Fil. Afric. p. 72.

Natal (Buchanan 22. 23).

Rev. Buchanan theilt mir mit, dass in Natal die „varietas intermedia“ die gewöhnliche Form sei, welche in den Küstengegenden vorkomme (n. 22), während die „varietas parviloba“ (n. 23) auf dem Hochplateau sich finde.

5. *Cheilanthes capensis* Sw.

Natal (Buchanan 25).

Die Pflanze scheint in Natal selten zu sein, da sie in den von Mc. Ken herausgegebenen „Natal ferns“ fehlt und Rev. Buchanan brieflich zu dem mir übersandten Exemplare bemerkt: „can find no trace of this plant in Natal beyond one small rocky bush at Movi River.“ Das mir aus Natal vorliegende Exemplar, obgleich sehr fragmentarisch, weicht von den Capenser Pflanzen nur durch „indusiis margine eroso-dentatis, non ciliatis“ ab, stimmt aber sonst in allen wesentlichen Merkmalen mit Capenser Pflanzen überein.

6. *Cheilanthes farinosa* Klf.

Klf. Enum. fil. p. 213. Kuhn Fil. Afric. p. 71.

In Granitspalten im Thale von Erkaut bei Suakin (Schweinfurth 351); Abyssinien, Amba-Sea 6500' (Schimper 221); Keren (Beccari 312); im District der Habâb 4—5000' (Hildebrandt 321).

7. *Cheilanthes coriacea* Dene.

Decaisne Arch. d. Mus. II. p. 190.

In Granitspalten im Thale von Erkaut bei Suakin (Schweinfurth 243). — Umgegend von Keren (Beccari 309). — Inr Lande der Habâb (Hildebrandt 325).

14. *Notholaena* R. Br.

1. *Notholaena Marantae* R. Br.

Gymnogramme Marantae Mett. Fil. h. Lips. p. 43.

Abyssinien, auf Felsen am Berge Semajata 9800' (Schimper 479).

2. *Notholaena vellea* R. Br.

R. Brown. Prod. p. 146.

Im Thale von Erkaut bei Suakin (Schweinfurth 241).

3. *Notholaena Buchananii* Baker.

Baker in Hook. Bak. Syn. p. 373. Mc. Ken, Natal ferns. p. 22.
Natal (Buchanan 118).

Eine recht charakteristische Art, welche durch die Architektur der Lamina vor allen andern Arten der Gattung sich auszeichnet.

4. *Notholaena Eckloniana* Kze.

Kunze Linnaea 10. p. 501.
Natal (J. Buchanan 117).

Steht der *Notholaena Marantae* habituell am nächsten.

5. *Notholaena inaequalis* Kze.

Kze. Fil. I. p. 146. Tab. 54. Fig. I.
Natal (J. Buchanan 116).

15. *Ceropteris* Lk.

Link. Spec. Fil. p. 141.

Die Gattung *Gymnogramme* im Sinne der meisten Pteridologen umfasst eine ganze Anzahl von Gruppen oder Gattungen, welche nur das eine gemeinsame Merkmal besitzen, dass die Fruchthaufen auf der Unterseite der Lamina im Verlaufe der Nerven ohne jegliche Indusien liegen. Wie ich bereits im Anfang (p. 9) gezeigt, habe ich den Gattungsnamen *Gymnogramme* für eine ganz beschränkte Anzahl von Arten benutzt und bin daher genöthigt, für die mit einem gelben oder weissen Puder versehenen Arten den von Link treffend gewählten Namen „*Ceropteris*“ zu verwenden.

1. *Ceropteris argentea*.

Acrostichum Bory de Saint-Vincent. I. p. 321. — *Gymnogramme* Mett. msc. Kuhn Fil. Afric. p. 59.

Natal (J. Buchanan 121. Sanderson 1075).

var. *aurea* Mett. Kuhn l. c.

Natal (J. Buchanan 122); Bourbon.

16. *Actiniopteris* Link.

Link. Spec. Fil. p. 79. Hook. Spec. Fil. III. p. 275.

1. *Actiniopteris dichotoma* Mett.

Pteris dichotoma Kuhn Fil. Afric. p. 79. — *Actiniopteris radiata* Link Spec. fil. p. 80.

Im Thale von Erkauit bei Suakin (Schweinfurth 242). — Auf Bergabfällen, an Felsen von 5000' abwärts in heissen Gegenden, Bellitschen (Schimper 164). — Schire (Quartin-Dillon et Petit). — Im Lande der Habâb, 4—6000' (Hildebrandt 324).

var. *australis* Hook.

Hook. Icon. plant. T. 976. — *Pter. dichotoma* var. *elongata* Mett. Kuhn fil. afric. p. 80.

Lamina 2—4" longa, rarius divisa s. bifida, plerumque e basi cuneata ter quater dichotoma, partitiones inferiores elongatae, ultimae lineares antice incisae s. margine involuto subulatae.

Umgegend von Keren in den Bogosländern (Beccari 308). — Sansibar (Link 13. Hildebrandt 1104).

17. *Doryopteris* J. Smith. emend.

J. Smith Histor. filie. p. 288. Klotzsch Linnaea vol. 20. p. 342.

1. *Doryopteris concolor*.

Pteris eoneolor Langsd. et Fisch. Leon. fil. p. 19. Tab. 21.

Niam-Niamland am Nabambisso (Schweinfurth 3028) und in einer Schlucht am Huuh (Schweinfurth 3873). — Natal (Buchanan 26).

Die von Schweinfurth gesammelten Exemplare stimmen mit südafrikanischen darin überein, dass die Sori einzeln getrennt von einander an den Nervenenden sich befinden. Solche Pflanzen glaubte W. J. Hooker für eine eigene Art halten zu müssen und nannte sie *Cheilanthes Kirkii* Hook. Leon. fil. cent. II. T. 81, zumal da ihm von mehreren Standorten, wie von Grahamstown (Sanderson), Moramballa am Sambesi (Kirk) und von Pungo Andongo (Welwitsch 142) derartig abweichende Pflanzen vorlagen. In meinen Fil. Afric. p. 88 habe ich bereits ohne weitere Motivirung *Cheilanthes Kirkii* einfach zu *Pteris eoneolor* gestellt und zwar auf Grund der Untersuchung einer Originalpflanze von *Cheil. Kirkii*; seitdem habe ich die volle Ueberzeugung gewonnen, dass wir es hier nur mit einer Variation einer allbekannten Pflanze zu thun haben. Die Natur liebt es manehmal, unsere ganz willkürlich gezogenen Gattungseharaktere durch eine plötzlich auftauchende Mittelform über den Haufen zu werfen. *Cheilanthes Kirkii* gehört unzweifelhaft seiner Fructification nach zur Gattung *Cheilanthes*, seinen vegetativen Merkmalen nach zu *Doryopteris*. Wie wir bei jenem wunderbaren *Seolopendrium Krebsii* alle Uebergänge von einer wirklichen seolopendrioiden Fructification bis zu den Fruehthaufen von *Blechnum* finden, ebenso finden wir bei *Dor. eoneolor* die Uebergänge von cheilanthoiden Fruehthaufen zu den von *Pteris*. — Ich habe zahlreiche Exemplare aus allen Welttheilen gerade auf diese Eigenthümlichkeit hin untersucht und habe gefunden, dass hauptsächlich afrikanische Pflanzen diese Abweichung zeigen. Ein von Gueinzus in Natal gesammeltes Exemplar hat auf ein und demselben Rhizom bald continuirlich fortlaufende Sori, bald cheilanthoide Sori. Exemplare von Burchell am Cap (n. 3158), von Breutel an der Kumakala bei Bethel am Cap, von Jelinek in Brasilien (n. 151) gesammelt, zeigen fast stets jene cheilanthoiden Fruehthaufen, während die amerikanischen und asiatisch-polynesischen Pflanzen meist Sori aufweisen, wie wir sie bei *Pteris* zu sehen gewohnt sind.

18. *Pteris* L.1. *Pteris longifolia* L.

Ins. Sansibar (Link n. 19. Hildebrandt n. 1105). — Prope urbem Mombas (Exped. Deekenian. n. 18).

2. *Pteris erecta* L.

Natalia (Buchanan 33).

Bisher nur in Ost-Afrika gefunden und zwar bekannt von Abyssinien, Natal, dem Caplande und den ostafrikanischen Inseln; scheint in West-Afrika zu fehlen.

3. *Pteris Cameruniana* Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 207. — *Pteris Manniana* Mett. in Kuhn Fil. Afric. p. 84. — Pt. pellueida Hook. Bak. Syn. fil. p. 154 partim.

Camerungebiet, im Walde am Ufer des Victoria River, selten (Buehholz).

Mettenius hatte zuerst nach Pflanzen des Herbariums in Kew die Species aufgestellt und zwar nach Exemplaren, welche G. Mann auf Fernando Po (n. 126) und Barter an den Camerunbergen (n. 1385) gesammelt hatten. Die von

Buchholz gesandten Exemplare, obgleich das Rhizom fehlt, stimmen genau mit der von Mettenius aufgestellten Diagnose überein und zeigen so differente Charaktere, dass eine Vereinigung mit *Pt. pellucida* Presl und *Pt. venusta* Kze., wie solche von Hooker und Baker angenommen wird, uns unpassend erscheint.

4. *Pteris arguta* Ait. var. *flabellata* Mett.

Forma major Mett. in Kuhn Fil. Afric. p. 76 (*Pteris flabellata* Thbg.).

In monte Kilimandjaro regionis Dschagga 5800—7800 ped. (v. d. Decken et Kersten no. 23). — Natalia (J. Buchanan n. 36 partim).

5. *Pteris biaurita* L.

Abyssinien, an Bachufern im Gebüsch im tiefen Schatten bei Amora Gettel 7000' (Schimper n. 1468). — Am Nabambissobache im Niam-Niamlande (Schweinfurth n. 2958). — Seschellen (Kersten n. 20). — Umgegend von Mombas (Expedition Deckenian. n. 21). — Comoren, Angasija am Abhang des Vulkans (Kersten n. 22). — Natal (Buchanan 34. 35). — Umgegend von Victoria am Fuss der Camerunberge (Buchholz).

Eine infolge ihrer Verbreitung durch alle Tropenländer sehr veränderliche Art. Ich werde später bei anderer Gelegenheit auf die Varietäten eingehen, die sich nach bestimmten Gesichtspunkten classificiren lassen und will hier nur so viel bemerken, dass die von Schweinfurth (2958) und Buchanan (n. 35) gesammelten Pflanzen einer Varietät angehören, die ich „repandula“ nenne, entsprechend dem *Pteris repandula* Link; die andere von Buchanan gesammelte Pflanze (n. 34) gehört zur var. *Blumeana* Mett. (*Pt. Blumcana* Agardh).

6. *Pteris commutata* nov. spec.

Rhizoma oblique adscendens paleis lineari-lanceolatis longe acuminatis ferrugineis dense vestitum; folia subchartacea supra obscure, infra laete viridia, glabra, infra scaberula, subdifformia; petiolus 20—46 Cm. longus, cum rhachi stramineus, deorsum purpurascens, basi paleis lanceolatis nitidis laxo vestitus; lamina pinnatisecta cum impari; folia sterilia petiolo 30—46 Cm. longo imposita, late ovato-lanceolata; lamina 20—35 Cm. longa, 15—30 Cm. lata; segmenta bi-quadrifida, sessilia, 15—19 Cm. longa, 2—3 Cm. lata, lanceolata, basi superiore attenuata, inferiore subattenuata, in petiolo longe decurrentia, obtusa, margine vix levissime undulata apice argute serrulata; segmenta infima bipartita; nervi laxi in dimidio externo maculas elongatas efformantes; folia fertilia petiolo 20—50 Cm. imposita, ovato-lanceolata, lamina 15—45 Cm. longa; 15—30 Cm. lata; segmenta 3—7-fida, sessilia, lanceolata, subacuta, apice serrulata, basi superiore subsoluta, inferiore longe decurrentia, 10—20 Cm. longa, 1,5 Cm. lata, infima s. inferiora bipartita, rarissime tripartita; margo integerrimus, planus; sori e basi segmentorum fere ad apicem extensi; nervi in dimidio externo maculas elongatas s. more Doodyae, in dimidio interno maculas ovales efformantes hinc inde etiam liberi; paraphyses nullae; sporae tetraëdrice-globosae, verrucosae.

Africa centralis, in regione Niam-Niam ad rivulum Mbula (Schweinfurth 3515) et ad rivulum Diagbe (Schweinfurth 3118).

Eine sehr charakteristische Art, welche der *Pteris grandifolia* am nächsten verwandt ist, jedoch durch weiter entfernt stehende Nerven und eine geringere Anzahl der Segmente sich unterscheidet. Die Nervatur neigt vielfach zur Nervatur *eleutherophlebia*, wie dies ja öfter bei der Section *Litobrochia* der Fall ist.

7. *Pteris atrovirens* Willd.

Willd. Spec. plant. V. p. 385.

Am Nabanbisso im Niam-Niamlande (Schweinfurth 2957); am Diagbebache ebend. (Schweinfurth 3105).

Diese Species ist bisher nur von der Guineaküste und Angola bekannt und dürfte wohl in diesen Gegenden ihre Ostgrenze erreichen.

8. *Pteris similis* nov. spec.

Rhizoma adscendens paleis lineari-lanceolatis longissime acuminatis ferrugineis medio linea nigrescenti carinatis dense vestitum; folia membranacea juniora laete viridia, fertilia opaco-viridia, glaberrima; petiolus et rhachis primariae atque partiales densissime spinuloso-aculeatae; petiolus et rhachis ad 3 M. longus, petiolus 40—60 Cm. longus, flavus s. purpurascens, basi laxo paleaceus; lamina elongato-lanceolata, pinnatisecto-pinnatipartita, 100—130 Cm. longa, 40—56 Cm. lata; segmenta distantia, numerosissima (utrinque ad 21) subsessilia, elongato-lanceolata, longe acuminata, 25—35 Cm. longa, 7—12 Cm. lata; laciniae numerosae, sinubus ovatis distinctae, ala 2—3 Mm. lata confluentes, patentes, lineari-lanceolatae, obtusae, versus apicem argute serratae; laciniae infimae basales deorsum adauctae; costae utrinque prominulae; nervi manifesti, basales externi e costa in vicinia costulae egredientes, infimi costularum primariorum arcum Pleocnemiae 5—6 radiatum efformantes; maculae secus costulas uni- s. biseriatae; nervi ultimi soli liberi; sori e sinu laciniarum versus apicem extensi; margo revolutus; paraphyses nullae; sporae tetraëdrico-globosae, verrucosae.

Africa centralis, locis paludosis ad rivulum Assika (Schweinfurth 3311) et ad flumen Mbruole (Schweinfurth 3087).

Die grosse Anzahl der Segmente (bis 28 jederseits), die lang zugespitzten, am Rande scharf gezähnten Lacinien, sowie das Fehlen der Paraphysen unterscheiden vorliegende Art von *Pt. atrovirens*, mit der sie unleugbar am nächsten verwandt ist. Irgend welche herablaufenden Leisten, wie ich sie stets bei den fertilen Wedeln von *Pt. atrovirens* wahrgenommen, fehlen ebenfalls gänzlich.

9. *Pteris tripartita* Sw.

Ich habe früher bei der Abfassung meiner *Filices africanae* *Pteris tripartita*, *marginata* und *Pseudo-Lonchitis* trennen zu müssen geglaubt; eine genauere Untersuchung dieses tropischen Farn hat mir indessen gezeigt, dass jene früheren Unterschiede illusorisch sind und die Synonymie sich daher folgendermassen ergibt:

Pteris tripartita Sw. in Schrad. Journ. 1800. II. p. 67. Syn. fil. p. 100. 293.

Pteris marginata Bory Voy. aux 4 isl. II. p. 192. t. spec. orig. in herb. Willd. n. 20015.

Pteris semiovata Poir. Enc. V. p. 723. t. spec. herb. Desv. — Desv. Ann. Linn. VI. p. 298.

Pteris linearis Poir. Enc. V. p. 723. t. spec. herb. Thouars.

Pteris attenuata Swartz in Schrad. Journ. 1800. II. p. 66. Syn. fil. p. 98. 291. t. spec. herb. Thunbg.

Pteris Pseudo-Lonchitis Bory in Willd. Spec. pl. V. p. 389. t. spec. herb. Willd. 20000.

Africa occidentalis tropica (Exemplaria nondum vidi). Africa orientalis: Natalia (Buchanan 36 partim). Madagascaria (Garnier 91. 92). Ins. Bourbonia (Bory, Boivin 845). Ins. Nossi-Be (Boivin). Ins. Mayotte Comorarum (Boivin 2463). Ins. Seschellae (Pervillé 60).

Ausserdem durch Central-Indien bis zum Himalaya und über die Sundainseln durch die ganze polynesische Inselwelt bis Tahiti verbreitet. Eine im Genus *Pteris* äusserst polymorphe Art.

19. *Chrysodium* Fée Mett.1. *Chrysodium aureum* Mett.

Mett. Fil. h. Lips. p. 21.

Seschellen (Pervillé). — Sansibar (Hildebrandt 1108). — Natal (Buchanan 131). — West-Afrika, an Ufern des Creek, der von Camaroons nach Mungo führt, weit über mannshoeh (Buchholz).

2. *Chrysodium Gaboonense* Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 51. *Acrostichum* Hook Spec. fil. V. 274. Hook. Bak. Syn. fil. p. 417.

West-Afrika im Camerungebiet bei Balong (Mojnka) am Ufer eines Gebirgsbaches (Buchholz).

Bisher nur vom Gaboon und Angola bekannt.

3. *Chrysodium punctatum* Mett.Mett. in Kuhn. Fil. Afric. p. 51. — *Acrostichum punctulatum* Sw. et Willd.

Am Chor Diagbe bei Uando's Dorf im Lande der A-Banga (Schweinfurth 3102).

Von Fernando Po bis Angola auf der Westküste, auf der Ostküste über Madagaskar, die Maskarenen und Comoren verbreitet.

20. *Polybotrya* H. B. Kth.1. *Polybotrya acrostichoides* Mett.Mett. in Kuhn. Fil. Afric. p. 52. — *Hemionitis* Afzel. Sw.

Nilgebiet, an Felswänden der Höhle Gubbihi bei Kulongo im Lande der Bongo (Schweinfurth 2235. 2236); am Juru im Gallerienwalde im Lande der A-Banga (Schweinfurth 3284); am Nabambissobache (Schweinfurth 3043). — Bei Victoria im Camerungebiet (Buchholz).

Die von Schweinfurth in der Höhle Gubbihi gesammelten Exemplare (2236) sind ganz junge Pflanzen, welche derartig zarte Wedel besitzen, dass man anfangs eine Hymenophyllacee vor sich zu haben glaubt, jedoch bald durch das kriechende Rhizom, so wie durch die Paleae elathratae vom Gegentheil überzeugt wird. Die Wedel sind überdies rosenroth gefärbt und behalten auch in ihren mehr entwickelten Stadien diese Farbe bei, wie dies auch bei anderen Arten von *Polybotrya* und *Lomariopsis* der Fall ist; dieselbe verliert sich erst mit der Ausbildung der fertilen Wedel.

2. *Polybotrya tenuifolia* Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 52. — *Lomaria* Desv. — *Acrostichum* Baker in Hook. Bak. Syn. fil. p. 412.

Natal (Buchanan 130).

Vom Cap der guten Hoffnung bis nach Natal und von dort über Madagasear, die Maskarenen und Seschellen verbreitet, dürfte diese Art auf dem Continente auch sicherlich bis in die Aequatorialgegenden vorkommen.

21. *Lomariopsis* Fée.1. *Lomariopsis marginata*.

Lomaria marginata Schrad. Goett. gel. Anzeig. 1824. p. 871. t. spec. orig. — *Lomaria fraxinifolia* Raddi Fil. Brasil. (1825) p. 51. T. 73. t. spec. orig. — *Lomariopsis fraxinifolia* Mett. msc. — *Lomaria scandens* Raddi syn. fil. p. 89. — *Acrostichum Japurense* Martius Leon. pl. crypt. (1828) p. 86. T. 24. — *Lomariopsis phlebodes* Fée Aerost. p. 66. — *Lomariopsis erythroides* Fée Aerost. p. 67.

Im Nilgebiet, im Lande der Monbuttu, an Baumstämmen kletternd in tief-schattigem Dickicht der Gallerie am Bache bei Bongua's Dorf (Schweinfurth 3607). — In West-Afrika, im Camerungebiet bei Victoria auf Bombax- und Elaïs-stämmen, selten am Boden wachsend (Buchholz).

Die Art ist hauptsächlich in Süd-Amerika verbreitet und zwar von Panama bis Peru und Brasilien, wurde von englischen Sammlern dann an der afrikanischen Westküste zuerst aufgefunden und durch Schweinfurth im Nilgebiet, scheint jedoch nach den bis jetzt vorliegenden Standorten den Aequator nach Süden hin nicht weit zu überschreiten.

22. *Acrostichum* L. Fée Mett.

1. *Acrostichum Aubertii* Desv.

Desv. Berl. Mag. V. p. 309. t. spec. orig. Desv. Journ. bot. III. p. 272. Ann. Lin. Paris. VI. p. 209. Fée Acrost. p. 45. T. 18. f. 1. Fée Gen. p. 43. Hook. Spec. fil. V. p. 219. Hook. Bak. Syn. p. 406. Kuhn Fil. Afric. p. 43. Mc. Ken, Natal ferns p. 23. — *Elaphoglossum* Moore Ind. fil. p. 352.

Acrostichum lineare Fée Acrost. p. 47. T. 15. f. 2. Fée Gen. Fil. p. 43. Ettingh. Farn. d. Jetztw. p. 6. T. 1. f. 17. 18. Hook. Spec. fil. V. p. 221. Hook. Bak. Syn. fil. p. 406. — *Elaphoglossum* Moore Ind. fil. p. 360.

Acrostichum oligotrichum Kze. in herb. Mart.

Acrostichum Klotzschii Moritz in sched. Eaton Fil. Wright. Fendl. p. 194.

Acrostichum Boivini Mett. t. icon. herb. Mett. Kuhn Fil. Afric. p. 43.

Acrostichum Reichenbachii Moritz in sched. Kuhn Linnaea vol. 36. p. 42.

Acrostichum eximium Mett. Ann. scienc. natur. Sér. V. vol. II. p. 199.

Ins. Mascarenæ; Bourbonia (Boivin B. 798!), Mauritius (Boivin t. icon. in herb. Mett!). — Natal (Buchanan 127!). — Mons Dzomba ad flumen Sambesi (Kirk). — Fernando Po (Mann 662). — Brasilia (Gardner 98. 5927. Glazion 4372! 4362!). — Venezuela, Tovar (Funk et Schlim 968. Moritz 419! Fendler 281!). — Nova Granada (Lindig 315!). — Costa Rica, in silvis montanis montis ignivomi Barba (C. Hoffmann 27!). — Guatemala (Salvin et Godmann).

Zunächst muss ich bemerken, dass ich früher *Acr. Boivini*, *Reichenbachii*, *eximium* und *lineare* von *Acr. Aubertii* als eigene Arten trennen zu müssen glaubte, allein eine Vergleichung aller mir zu Gebote stehenden Exemplare von den verschiedenen Standorten hat sämtliche früher angenommenen Unterscheidungsmerkmale als hinfällig erwiesen, und so sehen wir denn diese Species wie so viele andere Farne von Mittel-Amerika bis zu den mascarenischen Inseln verbreitet, eine Erscheinung, die im Genus *Acrostichum* nicht allzu häufig ist, da die Arten im Allgemeinen nur eine sehr locale geographische Verbreitung besitzen. Was die Exemplare von den einzelnen Standorten anlangt, so sind die von Glazion gesammelten Pflanzen (n. 4372 und 3462) eine sehr grosse üppige Form, was zur Folge hat, dass die Nerven des fertilen Wedels hin und wieder einzelne Anastomosen bilden. Auf demselben Rhizom findet sich ein Wedel, der durchaus nicht von den Exemplaren von Bourbon abweicht und dann 2 andere Wedel, welche sehr lang gestielt sind und dadurch ein ganz anderes Aussehen erhalten. Die Basis des fertilen Wedels ist herzförmig und bildet so gewissermassen den Uebergang zu *Acr. eximium* Mett., dessen fructificirende Wedel allerdings in der Längenausdehnung ihrer Blattfläche kürzer sind, dagegen in dem Proportionsverhältnisse von Blattstiel und Blattfläche fast genau mit den brasilianischen Exemplaren übereinstimmen. —

Je nach dem mehr oder minder vorgerückten Entwicklungsstadium der Pflanze finden wir Blattstiel und Blattfläche entweder dicht bedeckt mit Spreuschuppen oder fast kahl. Die Exemplare von Bourbon zeigen beide Stadien, die von Buchanan in Natal gesammelten Exemplare sind jung und über und über mit Spreuschuppen bedeckt und dadurch genau übereinstimmend mit der von Boivin auf Mauritius (*Aerost. Boivini* Mett.) gesammelten Pflanze. Die Exemplare von Venezuela und Costa Rica halten in Bezug auf die Ausbildung der fertilen Wedel die Mitte zwischen afrikanischen Exemplaren und denen von Neu-Granada. Schliesslich will ich noch bemerken, dass die Standorte ohne ein! von Mettenius geprüft und der einen oder anderen seiner Arten zugezählt sind.

2. *Acrostichum spathulatum* Bory.

Bory. Voy. I. p. 363. Fée *Aerostich.* p. 51. T. 14. f. 3.

Natal (Buchanan 129).

Ausserdem von Tristan d'Aeugna, Bourbon, Madagasear und Ceylon bekannt. Die Exemplare aus Natal sind kräftig entwickelt und durch die lang gestielten Wedel von den mir vorliegenden Pflanzen von Bourbon etwas abweichend, sonst aber in allen wesentlichen Charakteren übereinstimmend. Eine Vereinigung dieser Art mit *Acr. horridulum* Klf. und *Acr. piloselloides* Presl., wie solche von englischen Pteridologen vorgenommen wird, halte ich nach meinen bisherigen Untersuchungen für unstatthaft, da letztere beide Arten einen fertilen Wedel besitzen, der glatt ausgebreitet ist, während von allen 5 mir bekannten Standorten bei *Acr. spathulatum* die fertilen Wedel mit ihren beiden Hälften zusammengefaltet sich entwickeln und auch so bei fortsehreitender Entwicklung verbleiben.

3. *Acrostichum hybridum* Bory,

Bory. Voy. III. p. 95. Hook. Grev. *Ieon.* t. 21. Kuhn *Fil. Afric.* p. 45.

Acrostichum Lindbergii Mett. msc. Kuhn. *Linnaea* vol. 36. p. 46.

Acrostichum propinquum Mett. msc. Kuhn *Linnaea* vol. 36. p. 45.

Bourbon (Bory, Vieillard). — Mauritius (Labillardière, Sieber syn. fil. 27). — Africa australis extratropica (Burchell 5152). — Natal (Buchanan 126). — Brasilia (Lindberg 537. Glaziou 4363). — Peru, Agapata (Leechler 2007).

var. *vulcani* Fée *Acrost.* p. 41. T. IX. f. 3.

Acrostichum microphyllum Mett. in Kuhn *Fil. Afric.* p. 46.

Bourbon (Boivin 796. 797). — Ins. Comorae, Angasija, in monte ignivomo inter 6000 et 9000 ped. (Kersten 1. 2).

Von vorstehender Art unterscheide ich mit Fée zwei Formen, die eine hat eine sehr lange Blattfläche und lange weiche Spreuschuppen am Rhizom, die andere Form ist kaum halb so gross, hat eine eiförmige, beiderseits etwas zugespitzte Blattfläche und starre Spreuschuppen, letztere bildet die Var. *Vulcani* Fée. Aus dem Vorkommen in einer ziemlich beträchtlichen Meereshöhe erklärt sich einerseits der gedrungenere Wuchs der Pflanze, andererseits die stärkeren Spreuschuppen. Zu dieser Varietät gehört auch *Acr. microphyllum*, welches Mettenius als eigene Art trennen zu müssen glaubte; indessen besitzen die Pflanzen von der var. *Vulcani*, welche ich zu untersuchen Gelegenheit hatte, genau dieselben Spreuschuppen, wie auch andererseits die Blattfläche genau mit den von Boivin und Kersten gesammelten Exemplaren übereinstimmt, nur dass wir es bei *Acr. microphyllum* mit einem sehr kleinen Exemplare zu thun haben, welches vielleicht in beträchtlicher Meereshöhe auf sehr sterilem Boden gewachsen ist. Mit den Exemplaren von Natal stimmen die von Glaziou gesammelten Pflanzen, welche ich im Herb. Eichler

untersucht habe, hinsichtlich der Form der Blattfläche, der Spreuschuppen, der Lamina und des Rhizoms genau überein, so dass ich keinen Anstand nehme, auch die von Lindberg (537) und Lechler (2007) gesammelten Pflanzen, welche sich nur in Folge ihres mehr entwickelten Zustandes durch weniger zahlreiche Palcae unterscheiden, hierher zu stellen. Von Fernando Po und den Camerunbergen habe ich bis jetzt noch keine Exemplare untersuchen können und weiss daher auch nicht anzugeben, ob dieselben analog ihrem Vorkommen auf vulkanischem Boden zu der Varietät gehören. Wir haben demnach wiederum eine Art von *Acrostichum*, welche von Peru durch Brasilien bis zu den mascarenischen Inseln verbreitet ist.

4. *Acrostichum splendens* Bory.

Bory in Willd. Spec. plant. V. p. 104. Fée Aerost. p. 60. T. 21. f. 2.

var. *Angasijensis* Kuhn Fil. Afric. p. 16.

Ins. Comorae, in monte ignivomo insulae Angasijae inter 6000 et 9000 ped. (Kersten n. 3).

Die von mir aufgestellte Varietät weicht von den Pflanzen von Bourbon durch intensiv dunkelschwarz gefärbte, sehr starke und feste Spreuschuppen des Rhizoms ab, während die Pflanzen von Bourbon viel hellere und weichere Palcae besitzen.

5. *Acrostichum Deckenii* Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 17.

Rhizoma repens paleis nigricantibus laciniatis vestitum; petiolus 33—36 Cm. longus; lanlina 23—31 Cm. longa, 3 Cm. lata, lanceolata, paleis dilaceratis utrinque obsita.

In regione Kilema ad radices montis Kilimandjaro 3—4000 ped. (v. d. Decken et Kersten n. 5).

Eine genauere Beschreibung dieser eigenthümlichen Art habe ich bereits an dem oben angeführten Orte geliefert und will hier nur noch bemerken, dass diese durch ihre Grössendimensionen unter allen afrikanischen *Acrostichen* bisher einzig dastehende Art, dem *Acrostichum laminarioides* Bory aus Gujana am nächsten verwandt ist, jedoch durch die viel zahlreicheren und glänzend hellbraun gefärbten Spreuschuppen sich sofort unterscheidet.

6. *Acrostichum viscosum* Sw.

var. *salicifolia* (Kaulf. en. p. 58).

Insulae Comorae, insula Angasija in monte ignivomo inter 6000 et 9000 pedes (Kersten n. 4).

Diese Varietät kömmt ausserdem in Angola, auf Fernando Po, den Mascarenen vor und ist östlich durch Nepal, Assam, Bhotan und Birma über die Sundainseln bis zu den Philippinen verbreitet.

7. *Acrostichum conforme* Sw.

Swartz Syn. fil. p. 10. 192. T. 1. f. 1. — *Acrost. viscosum* Mc. Ken, ferns of Natal p. 23.

Natal (Buchanan 125. 128).

Durch die grosse Liberalität von Rev. Buchanan in Durban bin ich in Besitz zweier Formen dieser Art gelangt, von denen er bei der einen (n. 125) Folgendes bemerkt: „the specimen is larger, coarser, blunter than no. 128 also grows more in shade, and is always more or less pendent“. In der That zeigt dieses Exemplar eine sehr lederartige Textur, fast gar keine Palcae am Blattstiel und der Rhachis und macht überhaupt den Eindruck einer sehr weit in ihrer Entwicklung vorge-schrittenen Pflanze. Die andere Form (n. 128) hat zahlreiche grosse eiförmige Palcae

am Blattstiel und der Rhachis, ist auf der Unterseite der Blattfläche dicht drüsig und erweckt so den Eindruck einer Pflanze, welche auf dem Höhepunkte ihrer Entwicklung steht. Von der grösseren, oder geringeren Breite der Blattfläche will ich ganz absehen, da der Grund hierfür allein wohl nur in einem mehr oder weniger günstig gelegenen Standorte zu suchen ist, und es finden sich ausserdem auf ein und demselben Rhizom auch breite und schmale Blätter, so dass eine Varietät auf diese Erscheinung zu gründen, wie dies Kunze gethan hat, wohl nicht statthaft ist. Unter einer ganzen Reihe von Exemplaren vom Cap habe ich immer diese beiden Formen unterscheiden können, bin aber schliesslich doch im Zweifel gewesen, ob nicht die kahle Form lediglich auf einen schattigen Standort zurück zu führen sei, wo die Pflanze sich länger hält und im Laufe der Jahreszeit ihre Paleae am Blattstiel und der Rhachis abwirft.

23. *Blechnum* L. Schldl.

1. *Blechnum australe* L.

Natalia (Buchanan 48).

Vom Caplande durch Natal bis Madagasear verbreitet, scheint dagegen auf den mascarenischen Inseln zu fehlen, da mir sichere Exemplare von diesen Inseln bis jetzt noch nicht vorgekommen sind. Ebenso ist das in meinen *Filices africanæ* p. 91 angegebene Vorkommen auf den capverdischen Inseln fraglich und bedarf jedenfalls noch einer weiteren Bestätigung.

2. *Blechnum punctulatum* Sw.

Swartz Schrad. Journ. 1800. II. p. 75. Kuhn Fil. Afric. p. 93.

Natalia (Buchanan 42).

Durch die freundliche Vermittlung von Rev. Buchanan erhielt ich einen Wedel vorstehender Art, welcher blechnoidische Fruchthaufen ausgebildet hat und welcher, wie mir derselbe nach Einsicht von Original Exemplaren mittheilt, das von Pappe und Rawson in der Synopsis filicum capensium aufgestellte *Blechnum Atherstoni* sei. Die (l. c.) gegebene Diagnose stimmt denn auch auf das Genaueste mit der mitgetheilten Pflanze, und Rev. Buchanan bemerkt brieflich dazu, dass er von dieser Form bis zu jenem ganz abnormalen Zustande, welchen Kunze *Scolopendrium Krebsii* genannt hat, alle Zwischenformen gefunden habe. Das mir über sandte Exemplar (n. 44) ist die blechnoide Form, während (n. 43) die Var. *scolopendroides* Mett. darstellt, zwischen beiden habe ich auch schon an einigen wilden und Gartenexemplaren Uebergänge zu einander beobachtet, wie denn überhaupt die Uebergänge von sterilen in fertile Wedel in der Natur sehr häufig vorkommen. Vergl. Luerssen Fil. Graeffean. p. 132. 140.

3. *Blechnum capense* Schlecht.

Schlecht. Adumbr. p. 34. Tab. 18.

Natalia (J. Buchanan 45. 46).

Auch hier liegen mir wieder mannigfache Uebergänge von fertilen und sterilen Wedeln vor. Das von Buchanan unter no. 46 gesandte Exemplar zeigt Fiedern, die an der Basis steril sind, während der obere Theil der Fieder wohlausgebildete Fruchthaufen enthält; andererseits liegt mir ein von Sir F. Grey am Cap gesammeltes Exemplar vor, dessen Fiedern gerade die umgekehrte Abnormität zeigen. Ob *B. capense* mit *Blechnum procerum* zu vereinigen sei, wie dies von Hooker, Baker und Luerssen gethan wird, lasse ich noch dahin gestellt, da ich noch nicht hinreichende Gelegenheit gefunden habe, mich über den Formenkreis von *Blechnum*

vestitum Bl., welches in seiner geographischen Verbreitung die Uebergangsbrücke zwischen den beiden Arten bildet, zu orientiren.

4. *Blechnum polypodioides* Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 92. — *Lomaria attenuata* Willd. Spec. plant. V. p. 290. Ins. Borboniae, Hellbourg (Kersten n. 87), Natalia (J. Buchanan 39. 40).

Das von Buchanan unter no. 40 erhaltene Exemplar stellt eine Var. *luxurians* dar, indem die sterilen lanzettlichen Fiedern in unregelmässigen Abständen von einander wiederum fiederschnittig sind. Die Art ist auf afrikanischem Boden vom Caplande durch Natal über die Comoren (Johanna leg. Sir F. Grey!), Madagascar bis nach Mauritius und Bourbon verbreitet.

5. *Blechnum inflexum* Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 92. — *Lomaria Kunze* Fil. I. p. 150. T. 65. — *L. discolor* var. *natalensis* Baker in Hook. Bak. Syn. fil. ed. II. p. 481.

Natalia (J. Buchanan 41).

Wenn ich auch im Laufe der Jahre bei Untersuchung unzähliger Farne zur Annahme eines immer grösser werdenden Formenkreises bei einzelnen Arten mich veranlasst gesehen habe, so sind es doch hinwiederum pflanzengeographische Momente, welche mich hindern, geographisch getrennt vorkommende Arten kurzweg als Varietäten aufzufassen. In diesem Falle besitzt auch unsere Pflanze aus Natal, wie dies bereits von Kunze (l. c.) in seiner Diagnose angegeben und in seiner trefflichen Abbildung zum Ausdruck gebracht ist, derartige unterscheidende Charaktere, dass eine Vereinigung mit *Lomaria discolor* mir höchst inopportun erscheint.

6. *Blechnum tabulare* Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 94. — *Lomaria Boryana* Willd. Spec. plant. V. p. 292. Natalia (J. Buchanan 47).

Vom Caplande durch Natal, über Madagascar (Garnier 101. 102) bis zu den mascarenischen Inseln verbreitet.

24. *Vittaria* Sm.

1. *Vittaria guineensis* Desv.

Desv. Berl. Mag. V. p. 325.

Im Camerungebiet, an Bombax- und Elaësstämmen bei Victoria (Buchholz).

2. *Vittaria isoetifolia* Bory.

Bory It. II. p. 325. Luerssen Fil. Graeffean. p. 23. — *Vittaria lineata* McKen, Ferns of Natal p. 23.

Natalia (Buchanan 124).

25. *Asplenium* L.

1. *Asplenium Nidus* L.

Umgegend von Mombas (Exped. Deckenian. n. 26). — Insel Bourbon, Source pétifiante (Kersten 88).

2. *Asplenium sinuatum* Pal. Beauv.

P. Beauv. Flor. d'Oware. II. p. 33. T. 79. f. 1.

Im Camerungebiet an Bombax- und Palmenstämmen bei Aburi und Victoria (Buchholz). — An der Loangoküste, auf den Quilluinseln und bei Majombe (Soyaux 127).

3. *Asplenium repandum* Mett.

Kuhn Fil. Afric. p. 114. Hook. Bak. Syn. fil. ed. II. p. 482.

Mungo im Camerungebiet (Buchholz).

Diese von Mettenius zuerst unterschiedene Art zeichnet sich durch ein kriechendes Rhizom und verhältnissmässig lang gestielte Blätter vor allen übrigen ähnlichen Species aus.

4. *Asplenium emarginatum* P. Beauv.

Pal. Beauv. Flor. d'Oware II. p. 6. Tab. 61.

Im Camerungebiet, Balong (Mojuka) (Buchholz). — Am Chor Diagbe im Lande der A-Banga (Schweinfurth).

Vorstehende Art wurde von Welwitsch in Angola (98! non 96) gefunden und dürfte im östlichen Nilgebiet auch noch weiter südlich verbreitet sein.

5. *Asplenium Prionitis* Kze.

Kze. Linnaea 10. p. 511. Kuhn Fil. Afric. p. 112.

Natal (Buchanan 61. 62).

Rev. Buchanan sandte eine zufällig aufgefundenene Form, welche ich „forma auriculata“ nenne. Die mittleren Segmente haben nach oberwärts gerichtete Ochren, welche bis 1,5 Cm. breit und 5,5 Cm. lang sind und bis auf die primäre Costa hin von der ganzen Blattfläche abgetrennt erscheinen. Bei den weiter gegen die Basis der Rhachis stehenden Segmenten sind die Auriculac vollständig angewachsen an die Lamina und erhalten dadurch eine heilförmige Gestalt. Jedenfalls ist diese interessante Form eine Variation der Normalpflanze, wie wir diese Abänderungen auch bei *Asplenium gemmiferum* kennen.

6. *Asplenium anisophyllum* Kze.

Kze. Linnaea vol. 10. p. 511. Kuhn Fil. Afric. p. 96. 207. Hook. Bak. Syn. fil. p. 204. Me. Ken, Natal ferns p. 13:

Promont. bon. spei. — Natalia (Gueintzius!). — Moramballa montes ad flumen Sambesi (Horace Waller!)

var. *sanguinolenta*.

Segmenta e basi superiore subauriculata vel manifeste auriculata; nervi sub angulo 20—40° decurrentes.

Asplenium sanguinolentum Kze. Mett. Asplen. n. 35. T. 4. fig. 10. Hook. Spec. fil. III. p. 114. Griseb. Cat. pl. Cubens. p. 277.

Asplenium anisophyllum Moore Ind. fil. p. 113 part. Hook. Spec. fil. III. p. 111. pt. Hook. Bak. Syn. p. 204 part. Fée Mém XI. p. 34. Eat. Fil. Wright. Fendl. p. 205:

Asplenium anisophyllum var. *latifolia* Hook. Spec. fil. III. p. 111 pt.

Asplenium nigrescens Hook. Transac. Linn. Soc. XX. p. 170.

Antillae, Cuba (Wright 845! Linden 1887); St. Domingo. — Brasilia (Beyrich! Gardner 5942). — Ins. Galapagos.

var. *elongata* Kze.

Kze. Linnaea 10. p. 512. Mett. Asplen. n. 36.

Folia plerumque apice gemmifera; segmenta e basi superiore exciso-truncata, inferiore exciso-cuneata, ovata, acuminata, serrata; serraturae inferiores bifidae.

Asplenium anisophyllum β *latifolium* Hook. Spec. fil. III. p. 111. T. 166. — Aspl. Boltoni Hook. msc. ex Hook. Bak. Syn. fil. l. c. — Aspl. crassum Pappe et Rawson msc.

Promont. bon. spei. — Natalia (Buchanan 63! 64!); Townhill, Maritzburg (Sanderson 82!). — In monte Kilimandjaro regionis Dschagga (v. d. Decken et Kersten 28!). — Ins. Borboniac (Boivin 857! Kersten 89! Houillet!). —

Africa occidentalis tropica, Fernando Po (Mann); Montes Cameruni (Mann 1404. 2055 ex Mett. msc.).

var. *microphylla*.

Segmenta magis chartacea e basi inferiore et superiore euneata, grosse et pauci-serrata; nervi sub angulo $10-20^{\circ}$ decurrentes.

Asplenium anisophyllum β . *microphyllum* Kuhn Fil. Afric. p. 20. ex parte.

In monte Kilimandjaro regionis Dschagga (v. d. Decken et Kersten 27!).

Vorstehende Art, welche in Afrika das Centrum ihrer Verbreitung hat und in Amerika nur an vereinzeltten Punkten auftritt, zeichnet sich durch „indusia fornicata“ leicht vor den verwandten Arten aus.

7. *Asplenium gemmiferum* Schrad.

Schrad. Goett. gel. Anzeig. 1818. p. 916. Kuhn Fil. Afric. p. 103.

Natal (Buchanan 66).

var. *laciniata* Mett. Kuhn Fil. Afric. p. 103.

Natal (Buchanan 67).

Während die eigentliche Art von Angola bis zum Caplande und von dort durch Natal bis zum Sambesi und bis Bourbon verbreitet ist, hat sich die Varietät bisher nur im Caplande und in Natal vorgefunden.

8. *Asplenium lineatum* Sw.

Sw. in Schrad. Journ. 1800. II. p. 51. — *Aspl. nodulosum* Kaulf. in Sieb. Fil. exsicc. Kuhn Fil. Afric. p. 108.

Insula Borboniac, Hellbourg (Kersten 91).

Ich habe früher Anstand genommen, *Aspl. lineatum* mit *A. nodulosum* zu vereinigen, indessen kann nach Vergleichung der Originalexemplare kein Zweifel darüber mehr bestehen; dagegen ist in meinen Fil. afric. p. 109 von der Var. *bipinnatisecta* Mett. das *Asplenium Fabianum* Hombr. et Jacq., welches auf Bourbon und Mauritius sich findet, zu trennen und als eine eigene Art zu betrachten. Ich hoffe bei anderer Gelegenheit auf die Unterscheidung der doppelt gefiederten Formen von *A. nodulosum* und den Grundformen von *A. Fabianum* zurückzukommen, mit welchen die Formen von *Aspl. Vieillardii* Mett. und *A. rutaefolium* Mett. theils in nahem Zusammenhange stehen, theils auch von manchen Autoren mit einander verwechselt worden sind.

9. *Asplenium Mettenii* Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 20. 107. Hook. Bak. Syn. fil. ed. II. p. 488.

Umgegend von Mombas (Exped. Deckenian. no. 29).

Eine sehr charakteristische Art, welche von Hooker in seine grosse *Collectiv-species* gestellt wird, welche er *Aspl. bulbiferum* nennt. Ich habe von dieser seiner Art ausser vorliegender Species auch eine mexikanische Pflanze als *Asplenium commutatum* Mett. Linnaea 36 p. 99 abgetrennt, sowie *Asplenium grande* Fée und *Asplenium achilleae-folium* Liebmann, welche letzteren nach Untersuchung der Originalpflanzen echte *Asplena* sind und keineswegs zur Gattung *Athyrium* zu stellen. (Vergl. Hook. Bak. Syn. fil. ed. II. p. 227. 489.)

10. *Asplenium Dregeanum* Kze.

Kze. Linn. 10. p. 517. Fil. I. p. 53. T. 27. — *Aspl. brachypterum* Kze. Linn. 23. p. 232. Me. Ken, Natal ferns p. 15.

Natal (Buchanan 77). — An Baumstämmen bei Bonjongo im Camerungebiet häufig (Buchholz).

Eine Vergleichung der Originalpflanze des *Aspl. Dregeanum* von Drege vom Omzamecabafusse gesammelt mit den Originalpflanzen von *Aspl. brachypterum* Kze. zeigt auch nicht den geringsten Unterschied, wie dies übrigens schon vor 15 Jahren zuerst richtig von Mettenius erkannt worden ist. Es wird daher in Zukunft auch für meine englischen pteridologischen Collegen *A. brachypterum* nur ein Synonym von *A. Dregeanum* sein. Was die geographische Verbreitung dieser Art anlangt, so sind von Mettenius und mir Pflanzen von folgenden Standorten geprüft worden: Sierra Leone (Don, Barter) — Fernando Po (Mann 376!) — Montes Cameruni (Mann 2057. 1399. Buchholz!) — St. Thomas (Mann) — Angola, Pungo Andongo (Welwitsch 92) — Prom. bon. spei (Drège!) — Natalia (Plant 310, Buchanan 77!) — Madagaskar (Lyll Meller!). Ich will hierbei noch bemerken, dass die von Meller auf Madagascar gesammelten Pflanzen sehr schmale fruehtragende Zipfel zeigen, welche indess von der Hauptform nicht so wesentlich verschieden sind, um daraus eine eigene Varietät zu machen.

11. *Asplenium rutacifolium* Mett.

var. b. Mett. Ueber *Asplen.* n. 60. — *Aspl. stans* Kze. Linn. 10. p. 521. Natal (J. Buchanan n. 78).

12. *Asplenium brachyotus* Kze.

Kze. Linn. 10. p. 512. Mett. Ueber *Asplen.* n. 74. Natal (J. Buchanan 57. 58).

Ob eine Vereinigung mit *Asplenium erectum* Bory, wie solche von Hooker angegeben, statthaft ist, muss ein vollzähligeres Material entscheiden, als solches mir zur Zeit vorliegt. Nach den mir vorliegenden Exemplaren besitzt die Species eine Lamina pyramidata, bei welcher höchstens das unterste Paar der Fiedern etwas kürzer ist, während *Aspl. erectum* und die dahin gehörigen Arten eine Lamina decrescens zeigen. Von den beiden aus Natal vorliegenden Pflanzen hat die eine länger gestielte Segmente, als die mir sonst vorliegenden Exemplare aufweisen; eine Abweichung, die in dieser Gruppe öfter wiederkehrt.

13. *Asplenium pteropus* Klf.

Klf. Enum. p. 170. Spreng. Syst. IV. p. 83. Kze. Flora 1839. I. Beibl. p. 40. Mett. *Asplen.* p. 119. n. 77. Moore Ind. fil. p. 157. Hook. Spec. fil. III. p. 122. T. 177. Griseb. flor. brit. Westind. p. 683. Fée Mém. XI. p. 35. Fée Fil. Brasil. p. 66. — *Aspl. Kohautianum* Presl. Tent. p. 107. t. spec. Moore Ind. p. 139. Mett. Ueb. *Asplen.* p. 119. n. 76b. — *Aspl. alatum* Sieb. fil. exsicc. — *Aspl. resupinum* L'Herm. msc. t. spec. — *Aspl. lunulatum* γ. *pteropus* Baker in Martius Flor. Brasil. I. p. 436. — *Aspl. lunulatum* Hook. Bak. Syn. fil. p. 202 partim. Griseb. Cat. plant. Cub. p. 277.

Guadeloupe (L'Herm. 9!) — St. Domingo! — Portorico (Bertero!) — Martinica (Sieber fl. mart. suppl. n. 83) — Mexico, Orizaba (Müller!) — Venezuela (Fendler 137. 433! Birschel! Engel 26!) — Ecuador, in monte Chimborazzo (Spruce 5688) — Peruvia orientalis, St. Gavan (Lechler 3314!) — Brasilia (Chamisso, Martius 347! Pabst 210!).

var. major Mett. *Asplen.* p. 120. n. 77.

Mett. Ann. sc. nat. sér. V. vol. II. p. 288. — *Aspl. Fernandezianum* Klotzsch. Linn. 20. p. 355. t. spec. — *Aspl. Klotzschianum* Kze. msc. partim.

Cuba (Wright 849! Linden 269!) — Mexico Mirador (Sartorius!) — Nova Granada (Lindig 175! Schlim 395) — Venezuela (Moritz 23b! Engel 82! Funk et Schlim 249).

var. Barteri.

Segmenta subapproximata, basi inferiore exciso-cuneata, superiore truncata, subauriculata, obtusa, grosse crenata, apice in segmentum longe acuminatum producta.

Asplenium Barteri Hook. Icon. fil. Cent. II. p. 75. — Aspl. lunulatum Hook. Bak. Syn. fil. p. 202 partim.

Africa occidentalis, ad flumen Niger (Barteri!) pr. Victoria (Buchholz!). — Africa centralis, ad rivulum Mbula in regione Niam-Niam (Schweinfurth 3521!)

14. *Asplenium erectum* Bory.

Bory in Willd. Spec. V. p. 328. Mett. Asplen. p. 122. n. 81.

Insel Bourbon, Salazie (Kersten 92).

var. harpeodes Mett.

Mett. Aspl. (l. c.).

Natal (Buchanan 59).

var. subbipinnata Hook.

Hook. Spec. fil. III. p. 127.

Asplenium pulchrum Thouars ex Presl. Tent. p. 108. Kze. bot. Zeit. VI. p. 175 sub n. 347. Z. Mett. Asplen. p. 117. n. 73. Tab. V. f. 24. Kuhn Fil. afric. p. 113. — Asplen. cuneatum Kze. Linn. 10. p. 516. Pappe et Raws. Syn. fil. cap. p. 20. — Asplen. lobatum Pappe et Raws. Syn. fil. p. 22. Moore Ind. fil. p. 141. Kuhn Fil. afric. p. 105.

Prom. bon. spei. — Natalia (Buchanan 60).

15. *Asplenium lunulatum* Sw.

Sw. Syn. fil. p. 80. Kuhn fil. Afric. p. 105.

Natal (Buchanan 55. 56).

Die Zusammengehörigkeit von *Asplenium lunulatum* und *erectum*, welche mit ihren Hauptformen über die alte und neue Welt verbreitet sind, hoffe ich an anderer Stelle erörtern zu können und will hier noch bemerken, dass aus Natal mir zwei Formen vorliegen, von denen die eine dem *Asplenium Dobabella* Kze. (no. 55) genau entspricht, während die andere (n. 56) mit dem in Südamerika allgemein verbreiteten *Aspl. auricularium* Desv. übereinstimmt.

16. *Asplenium Kraussii* Moore.

Moore Ind. fil. p. 139. Hook. Spec. fil. III. p. 147. T. 180 A.

Natal (Buchanan 49).

Bisher ist diese Art nur aus Natal und dem Kaffernlande bekannt, in welcher letzterer Gegend sie durch Rawson aufgefunden wurde.

17. *Asplenium Sandersoni* Hook.

Hook. Spec. fil. III. p. 147. T. 179. Kuhn Fil. Afric. p. 20. 116. 208.

In monte Kilimandjaro regionis Dschagga 5500—7800 ped. (v. d. Decken et Kersten 30). — Natalia (Buchanan 50).

Eine ebenso scharf charakterisirte Art, wie die vorhergehende, findet sie ihre Nordgrenze am Kilimandjaro und reicht durch das Sambesigebiet bis nach Natal, andrerseits über die Comoren und Madagascar bis nach Bourbon.

18. *Asplenium formosum* Willd.

Willd. Spec. p. V. p. 329.

Central-Africa, im Lande der Niam-Niam in einer Schlucht am Huuh (Schweinfurth), am Fusse der Baginsefelsen auf Glimmerschiefer (Schweinfurth 3810. 3864).

Auf afrikanischem Boden bisher nur aus Angola und vom Congo bekannt, dürfte diese Art auch noch südlicher im Nilgebiet verbreitet sein.

19. *Asplenium monanthemum* L.

Natal (Buchanan 52. 53).

In Bezug auf die geographische Verbreitung dürfte die Art in den Ländern Ost-Afrikas zwischen Natal und Abyssinien gewiss noch aufzufinden sein.

20. *Asplenium ebeneum* Aiton.

Natal (Buchanan 54).

Ihrer Verbreitung nach eine der merkwürdigsten Arten, da sie im Caplande sowie Natal und dann wiederum in den östlichen Gegenden der Vereinigten Staaten und in Canada auftritt, ohne in irgend welchen dazwischen liegenden Gegenden bisher gefunden zu sein.

21. *Asplenium Trichomanes* L.

Natal (Buchanan 51).

22. *Asplenium pumilum* Sw.

Abyssinien, an senkrechten Erdwänden im Schatten an Baehufeln, Hamedo bei Bellitschen 4400' (Schimper 181).

Da nach Hooker und Baker (Syn. fil. p. 212) diese Art von Dr. Kirk auch am Sambesi gesammelt worden ist, so dürfte sie auf der ostafrikanischen Küste auch an verschiedenen anderen Orten noch gefunden werden.

23. *Asplenium varians* Hook. Grev.

Hook. Grev. Icon. T. 172. — *Asplen. fimbriatum* Kze. Linn. 18. p. 117. Kuhn Fil. Afric. p. 102.

Prom. bon. spei (Zeyher, Burchell 3161). — Natal (Buchanan 76).

Das Centrum der Verbreitung dieser Art liegt in Central-Indien, einerseits finden wir die Species bis nach China und Japan verbreitet, andererseits über Ceylon bis Natal und dem Caplande, wobei indessen auf der dazwischenliegenden afrikanischen Ostküste bis jetzt noch kein Standort bekannt ist.

24. *Asplenium Adiantum nigrum* L.

Natal (Buchanan 69. 70).

Da diese Art auf den Camerunbergen, in Abyssinien und im Caplande vorkommt, so dürfte ihr Vorkommen auf den Gebirgen Ost-Afrikas nichts Überraschendes darbieten.

25. *Asplenium protensum* Schrad.

Schrad. Gött. gel. Anz. 1818. p. 916. Schlecht. Adumbr. p. 29. Tab. 16. Kuhn Fil. Afric. p. 113.

Promont. bon. spei. — Natalia (Buchanan 68). — In monte Kilimandjaro regionis Dschagga 5500—7800 ped. (v. d. Decken et Kersten 31). — Abyssinia, locis valde umbrosis in valli fluminis Repp. 7000 ped. Gerra Abuna Tekla Hai-manot (Schimper 1132). — Montes Cameruni (Mann 1403. 2043). — Ins. Fernando Po (Mann 360).

Diese Art hat für Central- und Südafrika genau dieselbe Verbreitung, wie die vorhergehende Species.

26. *Asplenium nitens* Sw.

Swartz Syn. fil. p. 264. 421.

Ins. Bourboniae, Hellbourg (Kersten 90).

27. *Asplenium macrophyllum* Sw.

Swartz Syn. fil. p. 77. 261. Kuhn Fil. Afric. p. 106. — *Aspl. dimidiatum* Hook. Spec. fil. III. p. 159. Hook. Bak. Syn. fil. p. 209 quoad specim. locis Africanis enata.

Insula Angasija, prope urbem Kitanda (Kersten 35). — Insula Nossi-Be (Kersten 36). — Madagasear (Perville 410).

Die von Mann auf der Insel Fernando Po (no. 244. 366. 379) und von Barter auf der Prinzeninsel (no. 1455. 1896) gesammelten Exemplare, welche Hooker und Baker zu *Asplenium dimidiatum* stellen, gehören richtiger zu unserer Species.

28. *Asplenium contiguum* Kaulf.

Enum. p. 172. — *Asplenium nitens* var. *angustifolia* Kuhn Fil. Afric. p. 21. 108.

Ins. Angasija, in monte ignivomo inter 3600 et 6000 ped. (Kersten 34).

Die drei mir vorliegenden Wedel, welche in der Mitte der Rhachis abgeschnitten sind, so dass man gar kein Urtheil über die Basalfiedern gewinnen kann, hatte ich früher zu *Aspl. nitens* gestellt, nachdem ich aber eine grosse Reihe von Exemplaren von *Aspl. contiguum* zu untersuchen Gelegenheit gehabt habe, glaube ich, dass die Pflanze mit den Formen von *Aspl. contiguum*, wie die, welche von Cuming auf den Philippinen gesammelt und von J. Smith als *Aspl. lepturus* beschrieben sind, viel genauer übereinstimmt, als mit *Aspl. nitens*. Ein endgültiges Urtheil über die Stellung dieser Pflanze von Angasija werden wir erst dann gewinnen können, wenn uns vollständige Exemplare vorliegen.

29. *Asplenium caudatum* Forst.

Forst. Prodr. n. 80. p. 432. Mett. Ann. Lugd. Bat. II. p. 235. — *Aspl. contiguum* var. *elongata* Kuhn Fil. Afric. p. 21. 100. — *Aspleni spec.* Kuhn Fil. Afric. p. 21. — *Aspl. Serra Me. Ken*, Natal ferns p. 13. — *Aspl. Serra* var. *natalensis* Baker. in Hook. Bak. Syn. fil. ed. II. p. 485.

Ins. Angasija, in monte ignivomo inter 3600—6000 ped. (Kersten 33). — Ins. Johanna (Kirk). — In monte Kilimandjaro regionis Dschagga 5500—7800 ped. (v. d. Decken et Kersten 32). — Natal (Buchanan 65).

Die Grenzen zwischen *Aspl. contiguum* und *caudatum* sind, wenn die Exemplare, wie die vom Kilimandjaro und Angasija mir vorliegenden nur sehr fragmentarisch sind, äusserst schwer zu bestimmen, und dürfte es nur eine Frage an ein grösseres Material von verschiedenen Standorten sein, zu entscheiden, ob *Aspl. contiguum*, *caudatum*, *horridum* nichts als eine Art mit Varietäten sei. Die Pflanze vom Kilimandjaro stimmt genau überein mit Exemplaren von der Insel Java, so wie mit den von Buchanan in Natal gesammelten Pflanzen, welcher mir auch ein steriles Exemplar mittheilte, das genau identisch ist mit dem von Kersten auf Angasija gesammelten sterilen Fragmente, während eine von Kirk von Johanna gesandte Pflanze mit dem javanischen Exemplare wiederum am meisten Aehnlichkeit besitzt. Ob *Asplenium caudatum* auch in Angola vorkommt, vermag ich nicht anzugeben, da ich Exemplare von Welwitsch bis jetzt nicht gesehen habe.

30. *Asplenium prae-morsum* Sw.

Kuhn Fil. Afric. p. 111.

Abyssinien, auf Felsen am Semajatagipfel 7800' (Schimper 477); zwischen Felsgestein auf allen Bergen von 6500—11000'; am Berge Hedseha 9000'. Tigrename: Gossli-Gundi Ewweni d. h. Felsblockblatt (Schimper 321); Bagla 7000' (Hildebrandt 319). — Somaliland, Meid, Serruthgebirge 4500—6000' (Hildebrandt 1490). Niam-Niamland, am Fuss der Baginsefelsen (Schweinfurth

3828. 3863); am Gumangoberge auf Granit (Schweinfurth 2910. 3915); im Gebiet des Uando und an der Grenze der Monbuttu (Schweinfurth 3930. 3295). — Auf Angasija, auf Hügeln südlich von der Stadt Kitanda Mdjini (Kersten 37) und auf dem Vulkan der Insel 6000' (Kersten 38). — Bourbon, Salazie (Kersten 93). — Natal (Buchanan 72. 73. 74).

var. *tripinnata* Baker. in Hook. Bak. Syn. fil. ed. II. p. 487.

Natal (Buchanan 75).

var. *alpina* Kuhn Fil. Afric. p. 22.

Angasija, auf dem Vulkan der Insel 6000—9000' (Kersten 39).

Diese Art, welche ihr Verbreitungseentrum in Africa hat, besitzt in Folge ihres Vorkommens in sehr verschiedener Meereshöhe eine äusserst variable Gestalt, sodass selbst Pflanzen aus ein und derselben Gegend oft ein sehr verschiedenes Gepräge an sich tragen, wie z. B. die von Buchanan in Natal gesammelte Varietas „*tripinnata*“ eher den Eindruck von *Aspl. laserpiciifolium* macht, als von *Aspl. praemorsum*, wenn man nur den Habitus im Auge hat, ohne die übrigen Charaktere zu beachten. Eine andere von Buchanan gesammelte Form ist fast ganz kahl und erinnert in ihrer Theilung der Segmente an *Aspl. dareaeifolium* Bory (in Willd. Spec. plant. V. p. 335. Kuhn Fil. Afric. p. 100. — *Caenopteris inaequalis* Dsv. Ann. Linn. VI. p. 267. t. spec.! — *Aspl. caenopteroides* Dsv. Ann. Linn. VI. p. 276. t. spec.! — *Asplenium Boivini* Mett. in Kuhn Fil. Afric. p. 98. t. spec!), welches sich auf Mauritius und Bourbon findet.

31. *Asplenium cuneatum* Lam.

Ins. Bourbon: Salazie (Kersten 94).

Eine in der alten und neuen Welt in den Tropen zerstreut vorkommende Pflanze.

32. *Asplenium splendens* Kze.

Natal (Buchanan 71).

Die Pflanze wird in der zweiten Ausgabe von Hooker und Baker's Synops. fil. nur vom Caplande angeführt, ist aber im Westen bis Angola verbreitet, da Mettenius ein von Welwitsch (no. 91) in diesem Lande gesammeltes Exemplar zu untersuchen Gelegenheit hatte.

33. *Asplenium Linckii* Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 22. 105.

In monte Kilimandjaro, regionis Dschagga 5500—7800 ped. (v. d. Decken et Kersten 40).

Eine sehr charakteristische Art, deren Wedel vierfach fiedersehnittig sind und mit keilförmigen am oberen Rande drei bis viermal eingeschnittenen letzten Fiederchen endigen. Die Species steht dem *Asplenium laserpiciifolium* und *splendens* am nächsten, doch unterscheidet sie sich von beiden durch die lanzettlichen, keilförmigen letzten Abschnitte, die unserer Species ein sehr zierliches Ansehen geben.

34. *Asplenium (Diplazium) silvaticum* Mett.

Mett. Fil. hort. Lips. p. 74. Kuhn Fil. Afric. p. 116.

Prope urbem Mombas (Exped. Decken. 41).

Die Verbreitung dieser Art erstreckt sich über das tropische Afrika, Asien und Polynesien.

35. *Asplenium (Diplazium) Sammatii* n. spec.

Truncus erectus paleis membranaceis nigricantibus lanceolato-acuminatis clathratis squamosus; folia membranacea laete viridia, siccitate hinc inde flavo-viridia, glaberrima; petiolus 45—95 cm. longus, basi nigricans paleis laxè obsitus, supra

flavo-viridis glaber; lamina 60—75 cm. longa, 20—30 cm. lata, lanceolato-oblonga, acuminata, pinnatisecta, apice subpinnatifida; segmenta patentia, subapproximata, 12—15 juga, 18—22 cm. longa, 4—5 cm. lata; sessilia e basi superiore truncata, inferiore oblique truncata, in segmentis basalibus hinc inde sursum auriculata, oblonga plerumque longe acuminata, margine serrata; serraturae dentibus 3—5 acuminatis inaequaliter productis; segmentum terminale basi pinnatifidum, sursum profunde inciso-serratum; costulae 5 mm. distantes, manifestae sub angulo 60° decurrentes; nervi utrinque 2, antici plerumque soris diplazioideis instructi, dorsum dentium intrantes; sori e costula fere ad marginem extensi; indusium membranaceum.

West-Afrika, in Wäldern bei Majombe, Loango (Soyaux 134). — Central-Africa, im Niam-Niamlande am Chor Diagbe bei Uando's Dorf (Schweinfurth 3117), am Baeh bei Bongua's Dorf (Schweinfurth 3588); im Lande der Monbuttu am Mbulabache nördlich vom Kibaliflusse (Schweinfurth).

Vorstehende neue Art ist aus der Verwandtschaft von *Aspl. silvaticum* und habe ich sie nach dem grossherzigen Beschützer unseres Fremdes Dr. Schweinfurth, dem nubischen Elfenbeinhändler, Mohammed-el-Hadschi-Abd-ul-Sammam genannt.

36. *Asplenium (Diplazium) proliferum* Lam.

Kuhn Fil. Afric. p. 112. — *Asplenium decussatum* Sw.

Im Walde bei Victoria, am Fusse der Camerunberge (Buchholz).

26. *Athyrium* Roth.

Der Verlauf der Gefässbündel im Wedel und Rhizom, sowie die Structur der Spreuschuppen veranlassen auch mich, wie dies schon Milde (Fil. Europ. et Atland. p. 48) gethan, das Genus *Athyrium* von *Asplenium* und *Diplazium* zu trennen.

1. *Athyrium Schimperii* Mougeot.

Fée Gen. p. 187. Kuhn Fil. Afric. p. 116. — *Asplenium Filix femina* Me. Ken, Natal ferns. p. 15.

Abyssinien, an feuchten Felsgrotten auf dem Berge Semajata 8500' (Schimper 739), auf Felsen im Gebüsch bei Gaffat 8400' (Schimper 1111); an schattigen Orten auf Bergen bei Amba Sea 6500' (Schimper 258). — Camerunberge (Mann 1371). — Natal (Buchanan 79).

Diese Art scheint weit über Afrika verbreitet zu sein und dort die Stelle unseres *Athyrium filix femina* zu vertreten. Wie mir I. Buchanau brieflich mittheilt, zeigt auch die in Natal vorkommende Pflanze ein weit hin kriechendes Rhizom, gleich wie die auf den Camerunbergen und in Abyssinien gesammelten Exemplare, welche ich zu untersuchen bis jetzt Gelegenheit hatte, und habe ich desshalb die Pflanze von Natal hierher gezogen, wenngleich sie sich durch eine etwas stärkere Textur der Blattfläche auszeichnet. Baker hat zwar in der zweiten Ausgabe der Synops. fil. vorstehende Art (p. 489) anerkannt, giebt aber auf Seite 228 für *Aspl. filix femina* noch Natal und die Camerunberge an, welche infolge dessen als Standorte zu streichen sind.

2. *Athyrium scandicinum* Fée.

Fée Gen. p. 186. Moore Ind. fil. p. 187 partim. — *Asplenium aspidioides* Schlecht. Adumbr. p. 24. Tab. 13. Kuhn Fil. Afric. p. 97. — *Athyrium laxum* Pappe et Raws. Syn. fil. capens. p. 16. t. J. Buchanau in litt.

Natal (J. Buchanan 80, 81).

Bis jetzt nur vom Caplande, Natal, Madagasear und Bourbon bekannt, aber gewiss auch noch weiter auf dem Festlande gegen den Aequator hin verbreitet.

27. *Ceterach* Willd.

Die Begrenzung dieser Gattung von *Scelopendrium* und *Asplenium*, welche auch hier zu weit führen würde, gedenke ich an anderer Stelle zu geben und bemerke hier nur, dass ich die Gattung folgendermassen eintheile:

I. *Indusium nullum*.

A. *Nervi Hemidietyi*.

1. *Ceterach officinarum* Willd.

Europa, West-Asien, Nord-Afrika.

B. *Nervi liberi*.

2. *Ceterach cordatum* Klf.

Süd-Afrika, St. Helena, Natal (Buchanan 120).

Eine habituell sehr veränderliche Art.

II. *Indusium laterale*.

3. *Ceterach alternans*.

Asplenium alternans Wall. cat. 221. Hook. Bak. Syn. p. 194. Kuhn Fil. Afric. p. 96.

Abyssinien, Felsengrotte Abba Matha; Serriro 6—7000' (Schimper 556).

28. *Loxoscaphe* Moore.

Diese von Moore (in Hook. Journ. bot. V. p. 227 und Index filic. p. XCIV) aufgestellte Gattung hauptsächlich begründet auf die habituelle Verwandtschaft der zugehörigen Arten unter einander umfasst 6 Species, von denen 2 in Afrika vorkommen.

I. *Sori sub apice laciniarum*.

1. *Loxoscaphe theciferum* Moore.

Moore Ind. p. 302. — *Davallia* Kth. in Humb. Bonpl. Nov. Gen. I. p. 23. — *Asplenium* Mett. Ann. se. nat. sér. V. vol. II. p. 227. Kuhn Fil. Afric. p. 117.

Panama, Nova Granada, Venezuela, Brasilia. — Angola, Pungo Andongo (Welwitsch 77); Fernando Po (Mann 371).

var. *concinna*.

Lamina oblonga.

Davallia concinna Schrad. Goett. gel. Anz. 1818. p. 918. — *Asplenium* Kuhn Fil. Afric. 99. *Davallia* Schimper Hook. Spec. fil. I. p. 193. T. 50. A.

Abyssinien; auf Baumstämmen im tiefen Schatten bei Debra Tabor 8500' (Schimper 1128). — Natal (Buchanan 14). — Capland.

2. *Loxoscaphe gibberosum* Moore.

Moore Ind. fil. p. 295. — *Davallia* Sw. — *Trichomanes* Forst.

Ins. Sandvicenses, Societatis, Feejeenses.

Von dieser Art giebt es zwei Formen; die eine hat: „*laciniae ultimae, abbreviatae, oblongae ala latiore confluentes*“; die andere: „*laciniae lineares ala angustiore confluentes*“.

3. *Loxoscaphe brachycarpum*.

Asplenium Kuhn Linn. 36. p. 104. Fil. N. Hebrid. p. 8.

Novae Hebrides.

4. *Loxoscaphe foeniculaceum* Moore.

Moore Ind. fil. p. 295. — Davallia Hook. Icon. fil. Cent. II. T. 54. Hook. Bak. Syn. p. 101. Lncrss. fil. Graeff. p. 220.

Ins. Feejeenses.

5. *Loxoscaphe Mannii*.

Microlepia Mannii Eaton in H. Mann Hawaiian plants p. 212. t. spec. orig. Ins. Sandwicensis.

II. Sori in basi laciniarum, lobulum anticum infimum brevissimum occupantes.

6. *Loxoscaphe nigrescens* Moore.

Moore Ind. fil. 297. — Davallia Hook. Icon. fil. Cent. II. p. 93. Bak. Syn. p. 101. — Asplenium hypomelas Kuhn Fil. Afric. p. 104.

Fernando Po (Mann 448!).

Durch die an der Basis der Lacinien sitzenden Fruchthaufen eine leicht kenntliche Art.

29. *Cystopteris Bernh.*1. *Cystopteris fragilis* Bernh.

Abyssinien, in feuchten Felsgrotten am Berge Hedscha 8500' (Schimper 737). — Natal (Buchanan 15).

Die Species dürfte in den gebirgigen Gegenden zwischen Abyssinien und Natal gewiss noch eine sehr ausgedehnte Verbreitung besitzen.

30. *Hypodematium Kze.*

Kze. Flora 1833. II. p. 689. Anal. Pterid. p. 45. Fée Gen. p. 297.

1. *Hypodematium crenatum*.

Aspidium crenatum Willd. Spec. fil. V. p. 269. Kuhn Fil. Afric. p. 129. — Aspidium odoratum Bory. Willd. — Nephrodium Baker in Hook. Syn. fil. p. 280.

Abyssinien, am Rande der Berge am Worra-hey-Thale 5000' (Schimper 677).

Die geographische Verbreitung dieser Art erstreckt sich von den capverdischen Inseln über Abyssinien durch Central-Indien bis nach China und der Mandschurei.

31. *Aspidium Sw.*

Unter den afrikanischen Aspidien, welche eine „lamina decreseens“ besitzen, haben sich derartige Irrthümer eingeschlichen, dass eine vollständige Revision dieser Arten hier wohl am Platze sein dürfte.

I. Nervi indivisi infimi versus sinus laciniarum conniventes, segmenta inferiora decreseentia.

*A. Folia infra sessile glandulosa, lacinae basales elongatae.

1. *Aspidium strigosum* Willd.

Truncus erectus, paleae rhizomatis glaberrimae; folia chartacea tenuia in costis hirsuta; lacinae oblongae; sori margini approximati; indusium minutissimum setosum et sessile glandulosum.

Aspidium strigosum Willd. Spec. plant. V. p. 249. t. spec. Willd. herb. no. 19778. — Poir. Suppl. IV. p. 254.

Nephrodium Desv. Ann. Linn. VI. p. 256. t. spec. herb. Desv.

Lastrea Presl. Tent. p. 75. fide Mett. — Aspidium pulchrum Bory in Willd. Spec. V. p. 253. t. spec. herb. no. 19787. Mett. Aspid. n. 215 b. Kuhn Fil. Afric. p. 140.

Nephrodium Desv. Ann. Linn. VI. p. 256. — *Lastrea* Presl Tent. p. 75. —
Aspidium Boivini Mett. in herb. Berol.
Aspidium Bergianum var. Mett. in herb. quibusdam.
Polypodium hirticaule Desv. herb. ined. t. spec. fide Mett.
Polypodium Sieberianum Desv. herb. ined. t. spec. fide Mett.
 Ins. Bourboniae (Bory, Boivin 887. Richard). — Ins. Mauritii (Hb. Willd
 19778). — Madagascaria (Hb. Le Jolis).

2. *Aspidium tomentosum*.

Rhizoma abbreviatum horizontale; paleae rhizomatis pubescentes; folia dense
 pubescentia; rhaehis cana aërophoris instructa; laciniae oblongae; sori margini
 laciniarum subapproximati; indusium minutum margine et dorso setosum.

Polypodium tomentosum Aub. du Pet. Thouars Flor. Trist. d'Acugna. (1804)
 p. 32. T. 3. t. spec. Poir. Enc. Suppl. IV. p. 502. Presl Tent. p. 181.

Nephrodium Desv. Ann. Linn. VI. p. 256 partim t. spec. Hook. Bak. Syn.
 fil. p. 269.

Lastrea Moore Ind. fil. p. 86.

Aspidium riparium Bory in Willd. Spec. plant. V. p. 250 (1810) t. spec. herb.
 Willd. 19782. Poir. Enc. Suppl. IV. p. 514. Kuhn Fil. Afric. p. 140 ex parte.

Nephrodium Dsv. Ann. Linn. VI. p. 256 t. spec. fide Mett.

Lastrea Presl Tent. p. 75. Moore Ind. fil. p. 102.

Aspidium bifidum Carm. Trans. Linn. Soc. XII. p. 511 t. spec. fide Mett.

Phegopteris thelypteroides Fée Gen. fil. p. 243.

Polypodium Sieb. fil. exsicc. Spreng. Syst. IV. p. 56.

Aspidium Mett. Pheg. Aspid. n. 194 exel. synonym.

Nephrodium Hook. Spec. fil. IV. p. 95 t. spec.

Nephrodium conterminum var. *Thouarsiana* Hook. Spec. fil. IV. p. 91.

Nephrodium strigosum Bojer herb. t. spec. fide Mett.

Ins. Tristan d'Acugna (Thouars). — Ins. Bourboniae (Bory, Vieillard et
 Deplanche 3). — Ins. Mauritii (Sieber 50. Boivin). — Madagascaria (Gar-
 nier 94. 97).

Die beiden vorstehenden Arten besitzen mancherlei übereinstimmende Charak-
 tere, haben aber trotzdem derartige trennende Merkmale, dass eine Unterscheidung
 nicht schwer fällt. Sie sind beide über ein und dasselbe Florengebiet vertheilt,
 sodass eine Verwechslung, zumal bei mangelhaftem Materiale, um so leichter mög-
 lich war. Zu der ersteren Species ziehe ich *Aspidium pulchrum* Bory Willd., welches,
 obgleich nur ein Stück eines hierher gehörigen *Aspidium* im Willdenow'schen
 Herbarium sich vorfindet, dennoch alle geringeren Merkmale in der Bekleidung der
 Blattfläche u. s. w. aufweist, die seine Vereinigung mit *Aspl. strigosum* nur um so
 sicherer machen. Unbekannt ist mir bis jetzt geblieben, unter welcher Art Hooker
 und Baker unsere erstere Species subsumiren, und möchte ich fast annehmen, dass
 sie dieselbe als Form von *Aspidium conterminum* betrachten, da sie letztere Art
 für Bourbon angeben, während die richtige amerikanische Pflanze bis jetzt von den
 masearenischen Inseln mir nicht zu Gesicht gekommen ist.

Was die zweite Art anlangt, so habe ich früher dieselbe unter dem Willdenow-
 schen Namen angeführt, mich aber nach Prüfung der von Aubert du Petit
 Thouars gesammelten Exemplare überzeugt, dass der von letzterem Autor gegebene
 Name die Priorität hat. Unter *Nephrodium tomentosum* hat Desvaux zwei ver-
 schiedene Pflanzen in seinem Herbarium aufbewahrt; die eine ist unsere vorstehende

Art, die andere aber entschieden *Nephrodium molle* Desv. — *Aspidium subglandulosum* Mett. olim in Hb. Lenormand ist eine kleine Form von *Aspidium tomentosum*, welche Mettenius früher als eine eigene Species unterscheiden zu müssen glaubte, indessen bei reichlicherem Material sich überzeigte, dass diese Art, welche wahrscheinlich in den oberen Regionen der Gebirge von Bourbon gesammelt wurde, denn ein von Lenormand an Mettenius, sowie auch mir mitgetheiltes Exemplar, ist mit „Montagnes de Bourbon“ bezeichnet, — nichts weiter sei, als ein unter klimatischen Einflüssen verkümmertes *Aspidium tomentosum*. Ueberhaupt variiert die Art in den Grössendimensionen ihrer Exemplare sehr bedeutend, wie z. B. ein von Vieillard und Deplanehe gesammeltes Exemplar von dem Montagne du Brulé eine Blattfläche von 125 Cm. Länge besitzt, während die Breite 18 Cm. beträgt und der Blattstiel 40 Cm. lang ist. Gegen die Annahme von Baker (Syn. fil. p. 269), dass unsere Pflanze „a luxuriant villose variety of *N. conterminum*“ sei, sprechen, abgesehen von der verschiedenen geographischen Verbreitung, auch sonstige wesentliche Merkmale in den Wachstumsverhältnissen beider Pflanzen.

*B. Folia infra non glandulosa, laeinae basales elongatae.

3. *Aspidium Bergianum* Mett.

Truncus erectus, folia ubique pubescentia, aërophora nulla, laeinae ala angusta confluentes oblongae s. elongatae, indusium minutum tenerum, sori medii s. margini approximati.

Aspidium Bergianum Mett. Ueber Aspid. p. 79. no. 188. Kuhn Fil. Afric. p. 127 partim. Mett. Novara Exped. p. 218.

Polypodium Sehd. Adumbr. p. 20. Tab. 9. Kze. Linnaea 10. p. 500 partim. Pappe et Raws. Syn. fil. cap. p. 39.

Lastrea Moore Ind. p. 86.

Polypodium obtusilobum Hook. Bak. Syn. fil. p. 305 (an partim?).

Prom. bon. spei (Mundt et Maire, Burchell cat. plant. Afric. austr. extra-trop. 5853), pr. Kerstenboseh (Bergius). — Natalia (Buchanan 102. 103. 104). — Fernando Po (Mann 342). — Montes Cameruni (Mann 2044).

Vorstehende Species ist von verschiedenen Pteridologen in einem sehr von einander abweichenden Umfange aufgefasst worden. Die Pflanze zeigt im Allgemeinen eine mehr oder minder dicht behaarte Oberfläche, welche keine Drüsen aufzuweisen hat. Die Rhachis ist fast vierkantig, wie dies bei den beiden dieselbe durchlaufenden Gefässbündeln natürlich ist. Die untersten Segmente nehmen an Grösse allmählig ab und werden fast im letzten Segmentpaare dreitheilig. Die Art wurde von Schlechtendal zuerst nach Exemplaren, welche von Bergius südöstlich von Kerstenboseh und von Mundt und Maire ohne speciellere Angabe im Caplande gesammelt, aufgestellt; Mettenius fand das Indusium, welches, wie ich ebenfalls bei der Untersuchung gefunden habe, sehr klein und sehr leicht hinfällig ist und stellte infolge dessen die Pflanze zur Gattung *Aspidium*. Das *Nephrodium Bergianum* der englischen Pteridologen gehört nicht zu unserer Art, ist vielmehr nach Untersuchung von Original Exemplaren *Aspidium prolixum* Willd. (*A. Guicintzianum* Mett.), über welches später noch die Rede sein wird. Auf welche Autorität hin nun Baker in Hooker's Syn. fil. (l. e.) unsere Pflanze mit *Polypodium obtusilobum* Desv. zusammengebracht, habe ich nicht zu ergründen vermocht; indessen lassen die Original Exemplare, sowie auch die Diagnose von Desvaux (Berl. Mag. V. p. 317) keinen Zweifel darüber, dass unsere Pflanze durchaus nicht damit zu vereinigen sei. Ich habe die Species von Desvaux, da bereits ein *Aspidium obtu-*

silobum vorhanden ist, *Aspidium Desvauxii* genannt und begreife darunter eine Pflanze aus der Gruppe von *Aspidium crinitum*, welche aber auf der Unterseite der Rhachis, sowie auf der Unterseite der Costulae primariae dicht mit glänzenden Spreuschuppen besetzt ist, wie auch Desvaux in seiner Diagnose angiebt: „nervis squamosis, squamis adpressis“. Diese Desvaux'sche Species, das ächte Polypodium obtusilobum, wurde dem Berliner Herbarium aus dem Herbarium von Kew unter dem Namen „*Nephrodium crinitum* Desv.“ mitgetheilt und ist von Dr. Philip B. Ayres auf der Insel Mauritius gesammelt. — Eine in West-Afrika auf den Camerunbergen und auf Fernando Po vorkommende Pflanze rechne ich ebenfalls hierher, wenngleich ich davon nur Fragmente zu untersuchen Gelegenheit hatte, die indessen vollständig mit den Originalpflanzen von Bergius vom Cap übereinstimmen. Die von Rev. Buchanan mir freundlichst gesandten Exemplare zeigen aber eine Eigenthümlichkeit, welche ich nicht mit Stillschweigen übergehen kann. Das eine Exemplar no. 102 ist ganz normales *Aspidium Bergianum* ohne jedwede Spur von Drüsen auf der Unterseite der Blattfläche, dagegen sind die zwei anderen Exemplare (no. 103. 104) weniger behaart, noch in einem sehr jugendlichen Entwicklungszustande und zeigen sehr zahlreiche Drüsen auf der Unterseite. Es würde daher streng genommen diese Pflanze nach der von mir oben aufgestellten Diagnose nicht hierher zu rechnen sein, wenn ich aber berücksichtige, dass Rev. Buchanan dabei bemerkt: „It was found at 4000 ft., under the shade of a steep bushy bank on the edge of a streamlet — where the sun could not much affect it — but where it was open to the southern sky“, so glaube ich mit Recht diese unter so besonderen Umständen gefundene Pflanze hierher rechnen zu müssen, zumal da alle übrigen Charaktere der Pflanze für *Aspidium Bergianum* sprechen. Die Angabe von Baker, dass sein *P. obtusilobum* auf Mauritius und Madagasear vorkommt, vermag ich nicht zu verificiren; vielleicht begreift er unter seiner Species unser *Aspidium strigosum*, welches ja habituell manche Aehnlichkeiten besitzt. Kunze begreift unter *P. Bergianum* (Linnaea 10. p. 500) zwei verschiedene Pflanzen, die eine ist das ächte *P. Bergianum*, die andere Pflanze dagegen, welche von Ecklon am Teufelsberge am Cap gesammelt wurde, ist nach Prüfung eines Original-exemplares *Aspidium prolixum*.

4. *Aspidium heteropterum* Mett.

Rhizoma ignotum, paleae pubescentes; segmenta numerosa decreseentia; laciniae oblongae, nervosae, pubescentes; indusium tenerum.

Aspidium heteropterum Mett. in Kuhn Fil. Afric. p. 134.

Polypodium Desv. Ann. Linn. VI. p. 256.

Aspidium stipulaeum Mett. Ueber Aspid. p. 82. no. 198.

Lastrea Moore Ind. fil. p. 105.

Phegopteris scalpturata Fée Gen. fil. p. 245.

Aspidium prolixum Hook. Bak. Syn. fil. p. 269 partim.

Ins. Bourboniae (Bory, Richard 717). — Madagascaria.

Unter *Nephrodium heteropterum* begreift Desvaux zwei verschiedene Arten; einmal vorstehende Pflanze, zweitens aber ein *Aspidium*, welches *Goniopteris-Nervatur* besitzt und welches ich in den Filices Africanae als *Aspidium procerum* Boj. aufgeführt habe. Die Pflanze von Bourbon, welche von Richard gesammelt wurde und vom Pariser Museum den übrigen Herbarien mitgetheilt, zeigt die untersten Lacinien der Segmente an der Rhachis sehr stark entwickelt, so dass sie nicht bloss die Rhachis bedecken, sondern auch zur Hälfte noch auf das Segment der

andern Seite hinübertagen. Die Species unterscheidet sich durch diese scheinbare Stipularbildung sofort von *Aspidium strigosum* und *A. tomentosum*, mit welchen sie Hooker früher vereinigte, sowie auch von *A. prolixum*; zu welcher Collectivspecies sie jetzt von Baker gestellt wird.

5. *Aspidium procerum* Bojer.

Rhizoma repens subelongatum paleis ferrugineis oyatis acuminatis squamosum; folia chartacea, seabra breviter hirsuta s. hispida; petiolus 10—15 cm. longus, basi laxe paleaceus; rhachis tenuiter hirsuta; lamina 30—64 cm. longa, lanceolata, pinuatisecto-pinnatifida; segmenta numerosa sessilia, media patentissima ad 18 cm. longa, 2 cm. lata, e basi latiore sensim attenuata acuminata, inferiora subabruptim decrescentia, distantia, ima remota abortiva; lobi ala 2—4 mm. lata confluentes oblongi, apice obliquo aenti, basales interm imprimis in segmentis inferioribus decrescentibus adaucti; nervi utrinque 6—10, infimi anastomosantes (rarius areus 2 s. 3), proximi ad sinus hyalinos conniventes; sori costulae paullulum magis quam margini approximati; indusium manifestum, reniforme dorso setosum; sporangia setis 1—2 obsita.

Aspidium procerum Bojer in Herb. Kze. Kuhn Fil. Afric. p. 139.

Nephrodium Baker in Hook. Bak. Syn. fil. ed. II. p. 502 e descr.

Nephrodium heteropterum Desv. Ann. Linn. Par. VI. p. 256 ex parte t. spec.

Aspidium mauritianum Bory herb. n. 104 t. Mett. msc.

Aspidium pulchrum Carm. in Herb. Hook. t. Mett. msc.

Nephrodium molle Hook. Spec. fil. IV. p. 67 partim Hook. Bak. Syn. fil. Ed. I. p. 293 ex parte

Ins. Bourboniae (Boivin 888, Richard, Vieillard, Kersten 97. 98). — Ins. Comorae, ins. Johanna (Hb. Hooker. t. Mett. msc.).

In meinem Catalog der afrikanischen Farne habe ich diese Art ohne Diagnose nur mit der Standortsangabe publicirt. Sie gehört ihrer systematischen Stellung nach zwischen *Asp. sophoroides* Thbg. und *Asp. procurrens* Mett. Nach der Beschreibung ist unsere Art identisch mit dem *Nephrodium procerum* Baker, von welchem ich aber bis jetzt noch keine Originalexemplare gesehen habe. Die Art ist in ihren Grössenverhältnissen variabel, was indessen wohl auf Standortverhältnisse zurückzuführen sein dürfte.

6. *Aspidium Thelypteris* Sw.

var. squamuligera Schldl. Kuhn Fil. Afric. p. 142.

Natal (Buchanan 91).

Da in West-Afrika die Species bis nach Angola verbreitet ist, so dürfte auch im Osten ihre Grenze über das Sambesigebiet hinausreichen.

7. *Aspidium molle* Sw.

Insula Bourbon, Salazie (Kersten 96). — Prope urbem Mombas (Exped. Deckenian. 50).

var. violaseens Mett.

Lamina infra sensim decrescens.

Im Walde am Boden bei Victoria am Fuss der Camerunberge ziemlich häufig (Buehholz). — Am oberen Biri im Lande der Jongbongbo (Schweinfurth). — Sechellen (Pervillé 155). — Comoren, Angasija bei der Stadt Kitanda (Kersten 51). — Natal (Buchanan 98).

Aspidium molle mit seiner Varietät *violaseens* ist eine allgemein durch die Tropen verbreitete Art, unter welcher indessen von verschiedenen Autoren auch

manche nicht dazu gehörige Arten begriffen werden. So kommt in Südechina und Polynesien eine Pflanze vor, welche dem *Aspid. molle* täuschend ähnlich ist, sich aber durch ein langkriechendes Rhizom unterscheidet und da wir häufig Wedel ohne Rhizome erhalten, so ist hier ein Irrthum in der Bestimmung um so leichter.

8. *Aspidium cirrosus* Schum.

Schum. K. Dansk. Ved. Afl. IV. p. 457. Kuhn Fil. Afric. p. 127. — *Aspidium erinibulbum* Hook. Spec. fil. IV. p. 92. Tab. 244.

Umgegend der Stadt Mombas (Exped. Deeken. 47).

Obgleich das vorliegende Exemplar nur sehr fragmentarisch ist, so unterliegt es doch keinem Zweifel, dass dasselbe mit der westafrikanischen Pflanze identisch ist, da ich neuerdings Gelegenheit hatte, ein Fragment, welches von Mann auf den Camerunbergen gesammelt wurde (no. 1390), damit zu vergleichen und welches in allen wesentlichen Punkten mit unserer Pflanze übereinstimmt.

9. *Aspidium cucullatum* Bl.

Blume Enum. p. 151. Kuhn Fil. Afric. 130.

Sechellen, auf Hügeln (Kersten 52).

Diese Art scheint auf dem afrikanischen Continente zu fehlen, ist dagegen von Madagascar über die Comoren, Mascarenen, Sechellen bis nach Ceylon und von dort über die Sundainseln bis nach Neuholland verbreitet.

10. *Phegopteris unita* Mett.

Mett. Pheg. Aspid. n. 42. Kuhn Fil. Afric. p. 124. — *Polypodium* Hook. Bak. Syn. fil. p. 317.

Natal (Buchanan 106).

Da ich kürzlich Gelegenheit hatte, die von Mann auf den Camerunbergen (no. 2048) gesammelte Pflanze zu untersuchen, welche genau mit der Pflanze aus Natal übereinstimmt, so dürften sich auch in späterer Zeit noch weitere vermittelnde Standorte im centralen Afrika ergeben.

11. *Aspidium elatum* Bojer.

Bojer Hort. Maurit. p. 390. Kuhn Fil. Afric. p. 131.

Nephrodium elatum Baker in Hook. Bak. Syn. fil. ed. II. p. 502.

Natal (Buchanan 97). — Madagascar (Garnier 95. 96).

Aeusserlich nahe verwandt mit gewissen Formen von *Aspidium molle* var. *violascens* unterscheidet diese Art sich aber sofort durch das langhin kriechende Rhizom, welches, wie mir J. Buchanan mittheilt, Wedel von 6—9 Fuss Höhe hervortreibt. Der Umfang des Formenkreises dieser Species ist überhaupt noch sehr unbekannt, und bin ich über eine Pflanze, welche Schweinfurth in Central-Afrika, im Gebiete Uando's am Chor Diagbe (n. 3119) sammelte und welche ich früher zu *Aspidium elatum* rechnete, neuerdings wieder zweifelhaft geworden, wenngleich dieselbe ein dentlich kriechendes Rhizom und dieselbe Nervatur, wie die Exemplare von Natal und Madagascar besitzt. Andere Merkmale deuten aber darauf hin, dass wir es hier dennoch vielleicht mit einer neuen Species zu thun haben, was indessen nach der augenblicklichen Lage des vorhandenen Materials sich nicht mit Sicherheit entscheiden lässt.

12. *Aspidium unitum* Mett.

Mett. Ann. Mus. Lugd. Bat. I. p. 230. Kuhn Fil. Afric. p. 143.

Nephrodium Hook. Bak. Syn. fil. p. 289.

var. *glabra* Mett. l. c.

Nilgebiet bei Port Rek (Schweinfurth 1272). An den Ufern des Bahr-el-Gasal bei der Djurmündung und den Nuêrdörfern (Schweinfurth 1211. 1160). Am Bache Rei in Nganje's Gebiet (Schweinfurth 2911); am Chor Mongolongbo (Schweinfurth 2925); am Nabambisso und am Boddobache im Lande der Niam-Niam (Schweinfurth 2970); am Bache bei Munsa's Dorf (Schweinfurth 3457). — Madagascar (Pervillé 98^{ter}). — Natal (Buchanan 96).

var. *hirsuta* Mett. l. c.

Am Kilimandjaro im Dschaggadistriete 5500—7800' (v. d. Decken und Kersten n. 49). — Madagascar (Pervillé 98^{ter}).

Eine durch Afrika sehr verbreitete Art, wie dies auch wiederum die vielen von Schweinfurth über einen Raum von ca. 100 Meilen aufgefundenen Standorte beweisen.

13. *Aspidium prolixum* Willd.

Aspidium prolixum Willd. Spec. plant. V. p. 251. Poir. Enc. suppl. IV. p. 514. Mett. Phleg. et Aspid. p. 89 (373) n. 215. d.

Nephrodium Dsv. Ann. Linn. VI. p. 256. Hook. Bak. Syn. fil. p. 268 partim.

Lastrea Presl. Tent. p. 75. Moore Ind. fil. p. 101.

Nephrodium pubescens Don Prodr. fl. nepalens. p. 6.

Aspidium glanduliferum Wall. Cat. 347 partim.

Lastrea Moore Ind. fil. p. 93.

Nephrodium ochtodes Hook. Spec. fil. IV. p. 110 partim.

Aspidium Gueintzianum Mett. Phleg. et Aspid. p. 83. (367) n. 201. Kuhn Fil. Afric. p. 134.

Lastrea Moore Ind. fil. p. 97.

Aspidium patens Kze. Linn. 10. p. 547.

Nephrodium Hook. Spec. fil. IV. p. 96 partim.

Lastrea Pappe et Raws. Syn. fil. cap. p. 12. Moore in Hook. Journ. bot. VII. p. 227.

Aspidium natalense Fée Mém. VIII. p. 102.

Polypodium Bergianum Klf. Linn. VI. p. 183.

Nephrodium Hook. Bak. Syn. fil. p. 269. Mc. Ken, Natal ferns. p. 17.

Aspidium Kuhn Fil. Afric. p. 127 partim.

Prom. bon. spei (Mund et Maire, Lalande, Drège, Ecklon U. I. n. 97b, Ecklon et Zeyher 57, Col. Bolton). — Natal (Sanderson, Buchanan 90). — Ins. Bourboniac. — India orientalis (Ventenat in Hb. Willd. 19783), montes Khasya 4—5000 ped. (Hooker fil. et Thomson), Sikkin, 5000 ped. (Hooker fil.), montes Emodi (ex distrib. Herb. Kew.).

Vorstehende Art hat bisher manche Verwechslungen erfahren, da sie habituell mit einer ganzen Reihe von verwandten Arten übereinstimmt. Englische und deutsche Pteridologen haben sie mit *Polypodium Bergianum* verwechselt, von dem sie sich aber durch das persistente Indusium und die Glandulae an der Basis der einzelnen Segmente leicht unterscheidet. Dass auch in der Synopsis von Hooker und Baker unsere Pflanze unter diesem falschen Namen aufgeführt wird, dafür habe ich folgende zwei Beweise: einmal befindet sich im Berliner Herbarium eine Pflanze, welche von Colonel Bolton bei Graham's Town im Caplande gesammelt und von Baker für *Nephrodium Bergianum* bestimmt worden ist, und zweitens besitze ich ein Fragment aus Natal, von Sanderson gesammelt, welches mir seiner Zeit mein verstorbener Freund Milde mittheilte, welches ebenfalls von Baker als *Neph. Bergianum*

bezeichnet worden ist. Auch Kaulfuss hat, wie aus vorstehenden Synonymen zu ersehen ist, sich in demselben Irrthum befunden. Kunze und nach ihm verschiedene andere Autoren haben unsere Pflanze für *Aspidium patens*, welches bisher nur auf dem amerikanischen Continente gefunden worden ist, gehalten, von welchem sie sich aber leicht durch die *Lamina decrescens* unterscheidet, wie auch durch das Vorhandensein von sehr deutlichen „*Aërophora*“ an der Basis der Segmente. Ob hierher auch noch *Species* gehören, wie *Aspidium ochtodes* Kze. und *Aspidium tylodes* Kze., welche Thwaites und Beddome als eigene Arten unterscheiden, muss einer späteren Untersuchung vorbehalten bleiben.

14. *Phegopteris totta* Mett.

Mett. Pheg. Aspid. p. 18. (302) n. 31. Kuhn Fil. Afric. p. 123.

Natal (Buchanan 119).

Eine subtropische Art, welche über Amerika, Afrika, bis nach China und Japan verbreitet ist.

15. *Phegopteris prolifera* Kuhn (non Mett.).

Hemionitis prolifera Retz Observ. VI. p. 38 (1791). Sw. in Schrad. Journ. 1800. II. p. 17.

Goniopteris Presl. Tent. p. 183. Bedd. F. S. Ind. p. 57. T. 172. J. Smith ferns brit. for. p. 138. J. Smith, Historia filicum p. 192.

Meniseium Sw. Syn. fil. p. 19. 207. Willd. Spec. plant. V. p. 135. Poir. Enc. suppl. III. p. 656. Rees Cycl. 23. Hook. Icon. Fil. Cent. II. p. 15.

Polypodium König. Roxb. Crypt. plant. p. 27. Wall. Cat. 312. Lowe Fil. II. T. 18. Hook. Spec. fil. V. p. 13. Hook. Bak. Syn. fil. p. 315.

Asplenium Wall. Cat. 202 partim.

Polypodium luxurians Kze. Linn. 23. p. 280.

Phegopteris Mett. Pheg. Aspid. p. 25. (309) n. 51. Mett. Ann. sc. nat. sér. IV. vol. XV. p. 74. Mett. Ann. Mus. Lugd. Bat. I. p. 224. Lueres., Flora v. Queensl. p. 18.

Ampelopteris elegans Kze. Bot. Zeit. VI. p. 114.

Ampelopteris firma Kze. Linn. 24. p. 251.

Phegopteris meniscioides Ettingh. Farn d. Jetztw. p. 167. T. 109. f. 3; T. 110. f. 2.

Angola (spec. n. vidi). — Natalia (Buchanan 105). — Montes Manganja ad flumen Sambesi (Kirk t. Mett. msc.). — Ins. Bourboniae (Lamar-Picquot).

India orientalis, Ceylania (Reynaud), montes Nilagirici, montes Khasya (Griffith), Panjab (Thomson). — China australis (Sampson t. Mett. msc.). — Ins. Philippinae (Cuming 20. Llanos 11). — Ins. Sundaicae; Sumatra (Kort-hals 214), Java (Zollinger it. II. 2360), Timor (Zippelins), Nova Guinea. — Nova Hollandia (Daemel in coll. Thorey. 54). — Nova Caledonia (Vieillard 1614).

Nach den bisher in Afrika bekannt gewordenen Standorten ist diese Art gewiss noch weiter gegen den Aequator hin verbreitet. Sie gehört zu jener Reihe von Farnen, welche rund um die Länder des indischen Oceans verbreitet sind und deren Gesamtbetrachtung uns sicherlich noch Aufschluss geben kann über den von Huxley und F. Blanford aufgestellten Continent von Indooceanien. Der Name von *Phegopteris prolifera* Mett. (Venezuela, Brasilien), die bei uns in den Gärten schon seit langer Zeit cultivirt wird, ist in *Phegopteris diversifolia* (cf. Baker in Martins, Flor. Bras. I. p. 504) zu ändern.

16. *Phegopteris subsimilis* Mett.

Mett. in Kuhn Fil. Afric. p. 123. Gymnogramme Hook. Spec. fil. V. p. 142. Tab. 293.

West-Afrika, Victoria am Fusse der Camerunberge, häufig (Buchholz).

Baker glaubt, dass vorstehende Art identisch sei mit *Polypodium Vogelii* Hook. (Spec. fil. IV. p. 271) und zwar unterscheide sich *Pheg. subsimilis* nur durch nicht vollkommen entwickelte Sori. Ich habe aus dem Herbarium von Hooker 3 Fragmente von *Polypodium Vogelii*, welche mit „Fernando Po, Vogel n. 41“ bezeichnet waren, gesehen und kann nach Untersuchung dieser Fragmente unmöglich der Behauptung Baker's zustimmen. Die von Buchholz gesammelte Pflanze ist vollständig entwickelt, die Sori sind reif und zeigen wohl ausgebildete Sporen und kann desshalb von einem mangelhaften Entwicklungszustande keine Rede sein. *Polyp. Vogelii* ist in allen Theilen nach meiner Ansicht gänzlich verschieden von *Pheg. subsimilis* und gehört erstere Art in die Gruppe von *Aspidium funestum* und *protensum*, während unsere Pflanze am nächsten verwandt ist mit *Phegopteris cyatheaefolia* Mett., welche auf Mauritius vorkommt.

17. *Aspidium lanuginosum* Willd.

Willd. herb. Klf. Enum. p. 244. Kuhn Fil. Afric. p. 135. — *Aspidium catopterum* Kze. — *Nephrodium* Hook. Bak. Syn. fil. p. 284 partim. Mc. Ken, Natal ferns. p. 18.

Natal (Buchanan 95).

Der Name von Willdenow (1824) hat gegenüber dem *Aspidium catopterum* Kze. (1836), sowie dem *Nephrodium elatum* Desv. (1827) die Priorität.

18. *Aspidium Schimperianum*.

Hochst. Kuhn Fil. Afric. p. 141.

Abyssinien, Nordostseite des Berges Hedscha 9000' (Schimper 311).

19. *Aspidium oligodonton* Desv.

Je grössere Reihen von Exemplaren von den verschiedensten Standorten man mit einander vergleicht, desto mehr ist man oft geneigt, zwei Arten, die man bisher immer getrennt hatte, nur als Formen ein und derselben Art zu betrachten. Dies gilt von *Aspidium canariense* A. Braun und *Asp. inaequale* Schldl.; Exemplare vom Cap stimmen so genau überein mit Pflanzen von Fernando Po und andererseits mit Pflanzen von Teneriffa, dass ich absolut keinen durchgreifenden Unterschied zwischen beiden vorstehenden Arten mehr habe finden können. Infolge dessen ergibt sich folgende Synonymie:

Aspidium elongatum Willd. Spec. plant. V. p. 269. t. spec. (non Swartz). J. Smith Cat. f. cult. p. 58. Webb et Berth. Phyt. canar. III. p. 437 vix Tab. 250. Webb. in Hook. Niger Flora p. 194. Schmidt, Flora Caboverd. p. 132.

Lastrea Bedd. Ferns S. Ind. p. 39. T. 112.

Polypodium Filix mas Bory Ess. Fort. p. 311.

Aspidium oligodonton Desv. Berl. Mag. V. p. 322. t. spec.

Nephrodium Desv. Ann. Linn. Paris VI. p. 261.

Aspidium canariense A. Braun, Flora 1841. p. 708. Bolle Bonpl. III. p. 123.

Lowe Ferns. IV. Tab. 42. Bolle, Zeitschr. f. Erdk. N. F. I. p. 218. Mett. Fil. h. Lips. p. 93. Mett. Pheg. et Aspid. p. 64. (348) n. 150. Kuhn Fil. Afric. p. 127.

Lastrea Moore Ind. fil. p. 87.

Aspidium aquilinoides Bolle, Zeitschr. f. Erdk. N. F. I. p. 221. Bull. Soc. bot. France. t. XIV. Revue p. 43.

Lastrea elongata J. Smith Ferns Brit. for. p. 157. t. spec. herb. Berol.

Aspidium oliganthum Desv. Berl. Mag. V. p. 321. t. spec. herb. Juss. fide Mett. msc.

Aspidium inaequale Schldl. Adumbr. p. 23. T. 12. t. spec. Spreng. Syst. IV. p. 104. Kze. Linn. 10. p. 549. Mett. Pheg. Aspid. p. 64. (348) no. 151. Kuhn Fil. Afric. p. 23. 134.

Lastrea Presl. Tent. p. 77. Pappe et Raws. Syn. fil. p. 12. Moore Ind. p. 94. J. Smith Hist. fil. p. 215.

Nephrodium Hook. Spec. fil. IV. p. 125. Hook. fil. Journ. Linn. Soc. VII. p. 234. Hook. Bak. Syn. fil. p. 277. Mc. Ken, Natal ferns. p. 18.

Aspidium marginatum Wall. Cat. n. 391. t. spec.

Lastrea Moore in sched. herb. Hook. et Thoms. Ind. orient.

Nephrodium amplum Bory in Bélanger Voy. II. p. 62. t. spec.

Aspidium Kuhn Fil. Afric. p. 125.

Nephrodium Boryanum Hook. Spec. fil. IV. p. 126. t. spec. fide Mett. msc.

Lastrea pentagona Moore in Hook. Journ. VII. p. 227. Pappe et Raws. Syn. fil. cap. p. 13.

Aspidium Kuhn Fil. Afric. p. 139.

Nephrodium filix mas Hook. Spec. fil. IV. p. 116 partim.

Polypodium Vogelii Hook. Spec. fil. IV. p. 271. quoad ins. Caboverd. t. spec. fide Mett. msc.

Phegopteris Vogelii Kuhn Fil. Afric. p. 124. quoad ins. Caboverd.

Ins. Canarienses, Teneriffa (Bourgeau 1549). — Ins. Caboverdieae, S. Nicolao (Bolle). — Ins. Fernando Po (Mann s. num. in herb. Berol.). — Ins. St. Thomas (Mann fide Mett. msc.). — Montes Camerni (Mann 2053). — Prom. bon. spei (Bergius, Mundt et Maire, Krebs 359, Drège, Ecklon et Zeyher, Burchell 5834). — Natalia (Gueintzius, Buchanan 93). — Moramballa montes ad flumen Sambesi (Kirk fide Mett. msc.). — Ins. Comorae, Angasija (Kersten 44. 45). — Madagasearia (Garnier 88. 89. 90). — Ins. Mauritii (Bojer, Thouars). — Ins. Borboniae (Bory). — India orientalis; India septentr. (Falconer); prope Simla (Hooker et Thomson); montes Khasya (Hooker et Thomson); montes Nilagiriei (Perottet 1436. 1446. Weigle 22a); montes Anamallayenses (Beddome 127. fide Mett. msc.).

Ich habe den Namen von Desvaux für unsere Art vorausgestellt, da der Name *Aspidium elongatum* bereits für die nahe verwandte Art von den Azoren vergeben ist. Die indischen Exemplare sind so genau übereinstimmend mit Pflanzen von den Comoren und vom Caplande, dass ich dieselben nicht einmal als eine Varietät oder Form habe unterscheiden können. Als eine weitere Consequenz der Vereinigung dieser beiden Arten dürfte wohl folgen, dass *Aspidium oligodonton* nichts weiter sei, als eine Form von *Aspidium filix mas*, welche von der Grundform durch eine Lamina ovato-delloidea verschieden ist und würden zu diesem Formenkreis alsdann auch jene ostasiatischen Arten zu ziehen sein, welche an und für sich schon so mannigfache Uebergänge zum echten *Aspidium filix mas* darbieten.

20. *Aspidium Kilemense* (nee Kilmense) Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 24. 135. — *Nephrodium* Baker in Hook. Bak. Syn. fil. p. 498.

In Kilema ad radices montis Kilimandjaro regionis Dschagga 3—4000 ped. (v. d. Decken et Kersten 46).

Am nächsten verwandt mit *Aspidium sparsum* Spr. und *Asp. purpurascens* Bl. unterscheidet sich vorstehende Art durch die rhombisch eiförmigen, an der Spitze 2- oder 3-zählig, abgestumpften Fiedern letzter Ordnung, die durch einen ganz schmalen Flügel verbunden sind. Die Unterseite ist mit breit eiförmigen Spreuschuppen bedeckt.

21. *Aspidium athamanticum* Kze.

Kuhn Fil. Afrie. p. 126. — *Nephrodium* Hook. Spec. fil. IV. p. 125. T. 258. Me. Ken, Natal ferns. p. 18.

Natal (Buchanan 92).

Bis jetzt nur aus Angola und Natal bekannt.

22. *Aspidium Buchholzii* n. spec.

Rhizoma erectum paleis membranaecis elongato-lanceolatis paullulum acuminatis opaeo-ferrugineis squamosum; folia rigide membranaecea, opaeo-viridia, siccitate infuscata, utrinque glaberrima; petiolus 17—30 em. longus, infuscatus, glaberrimus, nifidus, basi paleis paucis lanceolatis squamulosa; lamina ovato-deltoides, pyramidata, pinnatisecto-subpinnatifida, apice pinnatifida, 20—26 em. longa, 13—20 em. lata; segmenta primaria opposita s. subopposita, inferiora petiolata, elongato-lanceolata, subito acuminata, 9—12 em. longa, 2—4 em. lata; segmenta infima subpinnatifida, deorsum laevius adanetis, ovatis breviter acuminatis; segmenta superiora petiolata s. sessilia, elongato-lanceolata, grosse lobata; lobi irregulariter serrati; nervi pinnati liberi, rarius in infimis segmentis inferiores lateris ejusque cum proximis superioribus conjuncti; sori in dorso nervorum inter costulas secundarias utrinque uniseriati medii inter costulam et marginem; indusium subeoriaceum, reniforme, glandulosum margine integerrimo persistens; sporangia nuda; paraphyses nullae.

Africa occidentalis tropica, Mungo in regione Cameruniana, locis umbrosis silvarum (Buchholz).

Habitu eyatheoideo, Phegopt. eyatheaeifoliae Mett. (Polyp. Sieberianum Kaulf.) proximum, sed indusiis manifestis diversum.

23. *Aspidium coriaceum* Sw.

Bourbon, Hellbourg (Kersten 103). — Natal (Buchanan 86).

In neuerer Zeit finden wir hauptsächlich in englischen pteridologischen Werken unsere Species unter dem Namen *Aspidium capense* angeführt und zwar glaube ich, dass hier eine Verwechslung vorliegt. In Linné's Supplementum syst. vegetab. p. 445 wird ein *Polypodium* mit folgender Diagnose beschrieben: „*Polypodium fronde supradecomposita: foliis bipinnatis: pinnis basi unifloris*“. Hierzu bemerkt Houttuyn (Pflanzensystem. XIII. p. 245. Deutsche Ausgabe), dass Sparmann diesen Farn am Cap gefunden. „Das Blatt ist dreifach zusammengesetzt; die Aeste sind abwechselnd doppelt gefiedert; die Blättchen lanzettförmig und abwechselnd einfach gefiedert; die Lappen sind länglich, sägenartig gezähnt, ziemlich spitzig und an der Basis dicht genähert. An der Basis eines jeden Lappens liegt ein einzelner Fructificationspunkt.“ — Wenn wir diese Beschreibung mit dem *Aspidium coriaceum* vergleichen, so sehen wir, dass Linné damit eine andere Pflanze gemeint hat, denn kein Punkt der Beschreibung passt zu *Aspidium coriaceum*. Die von Linné beschriebene Pflanze ist uns aber gar nicht unbekannt, da die Diagnose genau mit *Hemitelia capensis* übereinstimmt, welche die Fruehthaufen einzeln an der Basis der Laevinen ausbildet. Demgemäss bleibt *Aspidium coriaceum* Sw. (*Polypodium coriaceum* Sw. Prodr. p. 133 [1788]) immer noch als der älteste Name

beizubehalten, wobei es indessen immer noch höchst auffällig erscheint, dass Linné diesen cosmopolitisch-tropischen Farn nicht gekannt haben sollte.

24. *Aspidium protensum* Afzel.

Sw. in Schrad. Journ. II. p. 36. Kuhn Fil. Afric. p. 139.

West-Afrika, Mungo, in feuchten schattigen Wäldern (Buchholz). — Loango, an Bächen bei Majombe (Soyaux 133).

var. *securidiforme* Hook.

Hook. Spec. fil. IV. p. 130. — *Aspidium securidiforme* Mett. in Kuhn Fil. Afric. p. 141.

West-Afrika, bei Victoria im Camerngebiet, häufig (Buchholz).

var. *tripinnata* Hook.

Hook. Spec. fil. IV. p. 130. — *Aspidium speciosum* Mett. Kuhn Fil. Afric. p. 142.

Niam-Niamgebiet am Bache bei Bongua's Dorf im tiefen Schatten des Gallerienwaldes (Schweinfurth 3608).

Zwischen der Grundform und den Varietäten finden sich so zahlreiche Uebergänge, dass eine Trennung in einzelne Species, wie ich es mit Mettenius früher angenommen habe, als nicht gerechtfertigt erscheint.

25. *Aspidium squamisetum* Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 24. 142.

Nephrodium Hook. Spec. fil. IV. p. 140. T. 268. t. fragm. orig. — Hook. Bak. Syn. p. 278.

Nephrodium Buchananii Baker in Hook. Bak. Syn. fil. ed. II. p. 498.

Ins. Fernando Po (Mann 380). — In monte Kilimandjaro regionis Dschagga inter 5500 et 7800 ped. (v. d. Decken et Kersten 48). — Ins. Borboniae (Boivin). — Natalia (J. Buchanan 94).

Die Exemplare von den vier Standorten stimmen in allen wesentlichen Characteren derartig auf das Genaueste überein, dass ich keinen Grund sehe, *Nephrodium squamisetum* und *Nephrodium Buchananii* als Arten zu unterscheiden. Die Pflanzen aus Natal sind im Allgemeinen sehr vollkommen entwickelt und zeigen zwischen kleineren Exemplaren mit einer Lamina pinnatisecto-pinnatifida auch Exemplare, welche eine Lamina quadripinnatisecto-pinnatifida besitzen.

26. *Aspidium caryotideum* Wall.

Wall. Cat. n. 376. Hook. Grev. Icon. Fil. Tab. 69.

Aspidium anomophyllum Zenk. Plant. Ind. p. 1. T. 1. Kuhn Fil. Afric. p. 125.

Aspidium falcatum Mc. Ken, Natal ferns. p. 17.

Cyrtomium falcatum Pappe et Raws. Syn. fil. cap. 15.

Aspidium falcatum β . *caryotideum* Hook. Bak. Syn. fil. p. 257.

Natal (Buchanan 98).

Die früher von Mettenius angenommenen Unterscheidungsmerkmale zwischen *Aspid. caryotideum* und *Asp. anomophyllum* haben sich bei reichlicherem Materiale als hinfällig erwiesen, dagegen trenne ich *Aspidium caryotideum* und *Aspid. falcatum* als Arten, da ich bei Untersuchung von zahlreichen Exemplaren von sehr verschiedenen Standorten bis jetzt keine Uebergänge gefunden habe. Die Merkmale sind folgende:

Aspidium falcatum: Segmenta callose marginata, integerrima s. sinuata rarius laciniata, laciniis callose marginatis.

Aspidium caryotideum: Segmenta tenuiter s. manifeste spinulose serrata.

Der callöse Rand ist für erstere Art das beste Merkmal, während die scharfen Sägezähne, die in feine Stachelspitzen auslaufen, die zweite Art kennzeichnen. Die geographische Verbreitung erstreckt sich über Natal, durch Vorderindien bis Nepal und nach den bisherigen Untersuchungen treten als isolirte Standorte die Japanischen und Sandwichs-Inseln hinzu.

27. *Aspidium lobatum* Sw.

β. *angulare* Mett.

Angasija 6—9000' (Kersten 42. 43). Natal (Buchanan 83).

28. *Aspidium luctuosum* Kze.

Aspidium luctuosum Kze. Linn. 10. p. 548. Mett. Pheg. et Aspid. p. 51 (335)
No. 119. Kuhn Fil. Afric. p. 136.

Polystichum Moore Ind. fil. p. 95. Pappe et Raws. Syn. fil. cap. p. 14.

Aspidium aculeatum Hook. Spec. fil. IV. p. 19 partim. Hook. Bak. Syn. fil. p. 251 partim.

Aspidium Tsus-Simense Hook. Spec. fil. IV. p. 16. T. 220. Miq. Ann. Mus. Lugd. Bat. III. p. 176.

Aspidium triste Kze. in sched. herb. Berol.

Promont. bon. spei. (Ecklon et Zeyher 61, Hutton). — Natalia (Buchanan 84). — India orientalis, Assam (Griffith), Bhootan (Griffith). — Ins. Tsus-Sima (Wilford).

Die Exemplare von den oben angeführten Standorten stimmen derartig überein, dass ich keinen Anstand genommen habe, *Aspid. luctuosum* und *Aspid. Tsus-Simense* mit einander zu vereinigen. Durch eine lamina pyramidata unterscheidet sich vorstehende Art leicht von *Aspidium aculeatum* und verwandten Arten.

29. *Aspidium ammifolium* Dsv.

Desv. Berl. Mag. V. p. 321. Kuhn Fil. Afric. p. 125. — *Aspidium stramineum* Klf. Spreng. Syst. IV. p. 105.

Insel Bourbon, Salazie (Kersten 99. 100), zwischen Cap Anglais und Caverne des Musards (Kersten 101), Hellbourg (Kersten 102).

30. *Aspidium pungens* Klf.

Klf. Enum. p. 242. Kuhn Fil. Afric. p. 140. Mc. Ken, Natal ferns p. 16. Hook. Bak. Syn. fil. p. 252.

Natal (Buchanan 85).

Diese Art, welche sich durch das kriechende Rhizom von allen andern ähnlichen Arten leicht unterscheidet, ist bisher nur vom Caplande und Natal bekannt.

31. *Aspidium aristatum* Sw.

Swartz Syn. fil. p. 53. 253. 421. Mc. Ken, Natal ferns p. 17.

Aspidium frondosum Hook. Bak. Syn. fil. p. 255 partim. Mc. Ken, Natal ferns p. 17.

Forma laxa.

Natal (Buchanan 87). — Ad flumen Sambesi (Meller ex Mett. msc.).

Durch etwas lockerer gestellte Segmente, die eine länglich rhombische Gestalt haben, unterscheiden sich die auf afrikanischem Boden gewachsenen Exemplare von denen, die in Indien und Polynisien vorkommen.

32. *Aspidium Barteri* J. Sm.

J. Smith Ferns Brit. for. p. 286 (non Mett.).

Kuhn Fil. Afric. p. 126. — *Nephrodium* Bak. in Hook. Bak. Syn. p. 299.

In Wäldern bei Victoria am Fuss der Camerunberge häufig (Buchholz).
Diese Art war bisher nur von Fernando Po bekannt.

33. *Aspidium nigrescens* Mett.

Kuhn Fil. Afric. p. 137. *Nephrodium* Bak. in Hook. Bak. Syn. fil. ed. II. p. 504.

In Wäldern bei Victoria, West-Afrika, am Boden wachsend sehr häufig (Buchholz).

Scheint auf der Westküste sehr verbreitet zu sein und vertritt dort *Aspidium coadunatum* Wall., welches sich auf der Ostküste und den Inseln findet.

34. *Aspidium Camerooniam* Mett.

Kuhn Fil. Afric. p. 127.

Im Walde bei Majombe, Westafrika (H. Soyaux 143).

Die von Soyaux gesammelten Pflanzen stimmen genau überein mit Exemplaren, die ich vor mehreren Jahren durch die Freundlichkeit von Herrn Baker erhielt und welche in Kew kultivirt waren.

35. *Aspidium coadunatum* Wall.

Kuhn Fil. African. p. 128.

Ostafrika, Umgebung von Mombas (Exped. Decken. n. 53).

32. *Polypodium* L.

1. *Polypodium vulgare* L.

Natal (Buchanan 107).

2. *Polypodium incanum* Sw.

Natal (Buchanan 108).

3. *Polypodium lycopodioides* L.

Kuhn Fil. African. p. 149.

Central-Afrika, im Niam-Niamlande Gallerienwald südlich vom Mbruole (Schweinfurth 3744); an Oelpalmenstämmen bei Munsa's Dorf im Lande der Monbuttu (Schweinfurth 3370). — Uferwald am Kingani bei Bagamojo gegenüber Sansibar (Hildebrandt 1288). — Natal (Buchanan 112). — West-Afrika, Umgebung von Bonjongo auf den Stämmen der *Elaeis guineensis* (Buchholz).

Soweit sich aus den bis jetzt vorliegenden Staudorten schliessen lässt, ist die Art durch ganz Centralafrika ebenso allgemein verbreitet, wie sie sich in Amerika von Mexiko bis Bolivia und von Cuba bis Südbrasilien ausdehnt.

4. *Polypodium lanceolatum* L.

Kuhn Fil. African. p. 147.

Ins. Angasija, in monte ignivomo inter 3600—6000 ped. (Kersten 55). — In monte Kilimandjaro regionis Dschagga 5500—7800 ped. (v. d. Decken et Kersten 54). — Natalia (Buchanan 110. 111).

Dies *Polypodium* besitzt dieselbe Verbreitung wie die vorhergehende Art, nur dass es auch in Vorderindien sich findet, sowie in Südamerika bis zur Magellanstrasse vorkommt.

5. *Polypodium Loxogramme* Mett.

Kuhn Fil. Afric. p. 148. — *Gymnogramme abyssinica* Bak. Syn. fil. p. 517.

Abyssinien, bei Gerra, auf Bäumen im Schatten 7500' (Schimper 1445). — Comoren, auf der Insel Angasija 6000' (Kersten 61). — Natal (Buchanan 123).

Von den Fidji-Inseln bis Ostafrika sehr verbreitet.

6. *Polypodium Scolopendrium* Ham.

Ham. in Don Flor. Nepal. p. 1. — *P. sesquipedale* Wall. Kuhn Fil. Afric. p. 153. — *P. phlebodes* Kze. Mett. Polypod. n. 163.

Abyssinien, Schire und Maigoiga (Quartin-Dillon u. Pétit).

Vorstehende Art sowie *P. simplex* Sw., *P. Pappei* Mett., *P. lineare* Thbg. werden von verschiedenen Autoren für vollständig identisch gehalten, besitzen indessen so spezifische Merkmale, dass ihnen vorläufig das Artrecht gesichert bleiben muss. Diese afrikanischen sowie einige indo-polynesischen Arten bilden eine eigene Gruppe *Clathropeltis*, welche sich durch ungetheilte Wedel, meist schildförmige Paraphysen und eine *Nervatura Phlebodii appendiculati* auszeichnet und deren fernere Begründung als Untergattung ich mir für später vorbehalte. Dahin gehören folgende Species:

1. *Paraphyses peltatae*.

A. *Folia difformia*.

1*. *Polypodium neglectum* Bl. Enum. p. 121.

Java. — Philippinen.

2*. *Polypodium lyciaefolium* Bory.

Bory Voy. d. l. Coq. p. 260 (1828). — *Polyp. accedens* Bl. Enum. p. 121 (1830). Sunda-Inseln, Philippinen, Fidji- und Societäts-Inseln.

B. *Folia conformia*.

3*. *Polypodium lineare* Thbg. Kuhn Fil. Afric. p. 148. — *P. Wightianum* Wall. cat. 2222 t. spec. — *P. loriforme* Hook. Gard. ferns Tab. 14. — *Pleopeltis ussuriensis* Regel et Maak Tent. fl. Ussuriens. p. 176. t. spec. — *Polyp. Schraderi* Milde Fil. Europ. p. 16. (excl. syn.) Me. Ken Natal ferns p. 20. — *Paleae rhizomatis* 2—3^{mm} longae, fuscae s. nigricantes margine pallidiore dentatae s. runcinatae; folia sessilia s. petiolata, lanceolata s. linearia; maculae immersae, appendices supra sub foveola nigra desinentes; sori costae approximati s. medii.

Sandwichs-Inseln; sehr allgemein verbreitet von der Mandchurei und Japan durch China und Vorderindien bis nach Ceylon. In Afrika auf den östlichen Inseln fehlend, aber in Natal von Gueinzus und von J. Buchanan (n. 109) gesammelt. Letzterer Sammler hält vorstehende Art für *Polyp. Schraderi*, von welchem es sich abgesehen von anderen Merkmalen durch die Anwesenheit der schildförmigen Paraphysen sofort unterscheidet. Jedenfalls ist das Vorkommen dieser Art ohne weitere Zwischenstationen nach Ceylon und Vorderindien hin höchst auffällig.

4*. *Polypodium loriforme* Wall.

Wall. Cat. 271 t. spec.

Nepalia (Wallich 271 partim). — Ins. Bonin (Wright. 9).

Substantia laminae et canalibus intercellularibus amplis trajectis a *Polypodio* linearis recedens.

5*. *Polypodium Scolopendrium* Ham.

Hamilt. in Don. Prodr. fl. Nepal. p. 1 (non Burm.). — *P. sesquipedale* Wall. Cat. n. 275 t. spec. Kuhn Fil. Afric. p. 153. — *P. loriforme* Hook. Spec. fil. V. p. 57 partim. — *P. phlebodes* Kze. Mett. Polyp. n. 163.

Paleae rhizomatis majusculae fuscae, ovato-lanceolatae acuminatae, integerrimae s. ciliatae; folia sessilia, lanceolata infra sparse paleacea; maculae prominulae; sori medii inter costam et marginem.

Auf afrikanischem Boden bis jetzt nur auf Fernando Po, in Angola und in Abyssinien gefunden, dagegen sehr allgemein verbreitet durch ganz Vorderindien bis in die hinterindischen Gebirgsdistricte hinein.

6*. *Polypodium simplex* Sw.

Kuhn Fil. Afric. p. 153. — *P. excavatum* Bory. Willd.

Paleae rhizomatis elongati-pruinati ferrugineae, fusco-carinatae, ovato-lanceolatae, integerrimae; folia petiolata, lanceolata; maculae elevatae; sori impressi medii inter costam et marginem.

St. Thomas. — Fernando Po. — Comoren, Angasija 3600—6000' (Kersten n. 56). — Bourbon.

Durch gestielte Wedel und tief liegende Fruchthaufen von der vorausgehenden Art leicht zu unterscheiden.

7*. *Polypodium longifolium* Mett.

Mett. Polyp. n. 153. Tab. I. Fig. 46. Hook. Bak. Syn. fil. p. 355.

Paleae rhizomatis abbreviati lanceolatae, acuminatae, ferrugineae; folia coriaceo-carnosa, sessilia, lanceolata; maculae immersae; sori marginales elongati.

Hinterindien. — Philippinen. — Sunda-Inseln.

8*. *Polypodium Papei* Mett.

Mett. in Kuhn Fil. Afric. p. 150. — *P. normale* Hook. Bak. Syn. fil. 358 partim. — Me. Ken Natal ferns p. 23.

Paleae rhizomatis ovatae, acuminatae, fuscae; folia petiolata, subcarnosula, lanceolata; maculae immersae; sori costae magis approximati, bi-triseriati.

Natal (J. Buchanan 113).

Habituell dem *P. normale* Don sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch die Nervatur. Während *P. Papei* eine deutlich charakterisirte nervatura Phlebodii appendiculati besitzt, bei welcher die costulae deutlich parallel laufen, so dass dadurch leicht zu unterscheidende maculae paracostales entstehen, finden wir bei *P. normale* derartig verzweigte und verästelte costulae, dass eine deutlich wahrnehmbare Gliederung der maculae paracostales nicht mehr zu erkennen ist. Ausserdem sind eine ganze Anzahl anderer Merkmale noch vorhanden, die mich veranlassen, es mit *P. zosteriforme* Wall., *linguaeforme* Mett., *myriocarpum* Mett. in die Gruppe „*Phymatodes*“ zu stellen, trotzdem es wie *P. Papei* paraphyses peltatae besitzt.

2. *Paraphyses nullae.*

9*. *Polypodium Schraderi* Mett.

Mett. Polypod. n. 179. T. II. f. 11. Kuhn Fil. Afric. p. 152.

Paleae rhizomatis validi repentis nigricantes ovatae denticulatae; folia lanceolata sessilia e medio utrinque sorifera; sori medii inter costam et marginem.

Promontorium bonae spei.

Diese Species ist mir bis jetzt nur vom Caplande bekannt und fehlt in Natal trotz der Angaben von Hooker und Mc. Ken. Nach Untersuchung von Original-exemplaren (Mc. Ken 174, Buchanan 109) gehören die für *P. Schraderi* gehaltenen Pflanzen zu *P. lineare*, weil sie deutlich schildförmige Paraphysen besitzen.

10*. *P. rostratum* Hook.

Hook. Icon. plant. Tab. 953 etc.

Rhizoma vagans paleis subulatis vestitum; folia elliptica utrinque attenuata, subenspidata; sori costae approximati.

India orientalis.

7. *Polypodium Phymatodes* L.

West-Afrika, Victoria an Palmstämmen am Strande (Buchholz). — Comoren, Angasija auf dem Vulkan zwischen 600 und 3600 Fuss (Kersten n. 59). — Auf der Insel Nossi-Be (Kersten n. 58). — Seschellen auf Hügeln (Kersten n. 57). — Natal (Buchanan 115). — Sansibar (Hildebrandt 1107. 1109). — Sansibarküste, im Uferwald des Kingani bei Bagamojo (Hildebrandt 1289). — Umgebung von Mombas (Exped. Decken. n. 60). — Central-Afrika, im Lande der Niam-Niam in schattigen Gallerien an alten Stämmen in Uando's Gebiet (Schweinfurth 3261); im Lande der Monbuttu bei Munsa's Dorf an Oelpalmenstämmen (Schweinfurth 3301).

8. *Polypodium punctatum* Sw.

Kuhn Fil. African. p. 151.

Central-Afrika, im Lande der Monbuttu (Schweinfurth s. num.). — West-Afrika, bei Victoria an Baumstämmen (Buchholz); auf den Quilluinseln (Soyaux 128). — Natal (Buchanan 114).

9. *Polypodium Schimperianum* Mett.

Kuhn Fil. African. p. 152. Hook. et Bak. Syn. filic. ed. II. p. 513.

Central-Afrika, auf faulen Baumstämmen im Dickicht des Gallerienwaldes zwischen Bonguas und Isingerrias Dorf im Lande der Monbuttu (Schweinfurth 3195).

Unsere Art ist, wie es scheint, durch das ganze tropische Afrika verbreitet, da sie ausser in Abyssinien auch in Angola von Welwitsch gesammelt wurde. In Süd-Afrika wird diese Art durch Polyp. Africanum Mett. vertreten, welche der abyssinischen Pflanze im Habitus sehr ähnlich ist, aber dennoch hinreichende Merkmale besitzt, um beide als gesonderte Arten erscheinen zu lassen. Die beiden Diagnosen sind folgende:

Polyp. Schimperianum: Paleae 6^{mm} longae, membranaceae, ovatae, integerrimae; setae radiis abbreviatis basi tumidis apice attenuato-obtusis; lamina spathulato-lanceolata, acuminata.

Polyp. Africanum: Paleae majusculae, membranaceae, subfuscae, ovatae, ciliolatae, setae radiis elongatis acuminatis; folia spathulato-lanceolata, fertilia in apicem soriferum attenuata.

10. *Polypodium Willdenowii* Bory.

Kuhn Fil. Afric. p. 154.

West-Afrika, Camerungebiet, im Gebirge bei Mapunia und Bandu auf Baumstämmen (Buchholz). — Central-Afrika im Lande der Monbuttu an Oelpalmenstämmen bei Munsa's Dorf (Schweinfurth 3373).

Baker vereinigt diese west- und centralafrikanische Art mit Polyp. propinquum Wall., von welcher sie sich aber nach meinen bisherigen Untersuchungen durch sehr regelmässige maculae paracostales unterscheidet, während dieselben bei der indischen Art kaum wahrnehmbar sind. Ein grösseres als das jetzt mir vorliegende Material kann erst hierin eine Entscheidung bringen.

33. *Platyserium* Dsv.1. *Platyserium Stemmaria* Dsv.

Kuhn Fil. Afric. p. 58.

West-Afrika, an Baumstämmen nicht selten bei Victoria im Camerungebiet (Buchholz). — Central-Afrika an Oelpalmenstämmen bei Munsa's Dorf im Monbuttulannde (Schweinfurth 3347).

Bisher nur von der westafrikanischen Küste bekannt, dürfte diese Art, wie das Vorkommen im Monbuttulande beweist, auch in Central-Afrika weiter verbreitet sein, als es bisher den Anschein gehabt. In Ost-Afrika und auf den Inseln tritt *Pl. alcorni* an seine Stelle.

2. *Platyserium alcorni* Dsv.

Kuhn Fil. Afric. p. 57.

Ostafrika, Umgegend von Mombas (Exped. Deeken. n. 6).

3. *Platyserium elephantotis* Schwfth.

Schweinfurth. Bot. Zeitung 1871. p. 361.

Paleae rhizomatis 6—8^{mm} longae, lanceolatae, acuminatae, ferrugineae, late fusco-carinatae; folia sterilia decumbentia, ampla, sessilia, 25—30^{cm} longa, 10—12^{cm} lata, imbricata, suborbicularia s. subreniformia, margine hinc inde sinuata, pilis stellatis pluriradiatis albidis obtecta, mox glabra, supra papyracea, versus basin cellulis spongiose incrassatis instructa; folia fertilia binatim evoluta, subpetiolata, 28—48^{cm} longa, 18—20^{cm} lata, erecta, juniora subrotundata, denique manifeste cuneata, apice interno producta, versus basin paulatim in petiolum brevem attenuata, utrinque subintegra, margine petiolo opposito hinc inde leviter subsinuata, coriacea, supra pilis albidis stellatis, pluriradiatis, infra tomento denso ferrugineo e pilis stellatis pluriradiatis obtecta; discus sorifer ovoideus s. rotundatus maximam partem laminae inferioris occupans 6—10^{cm} longus, 8—14^{cm} latus, margine undique remotus; paraphyses stellatae setis pluriradiatis conformes.

Central-Afrika, im Niam-Niamlande, Papilibucku am Chor Linducku (Schweinfurth 3067) und am Chor Diagbe bei Uando's Dorf (Schweinfurth 3120); im Monbuttulande an Oelpalmenstämmen bei Munsa's Dorf (Schweinfurth 3374).

Eine ausgezeichnete Art, welche durch ihre ganze Entwicklung der Wedel sich von *Pl. Stemmaria* leicht unterscheidet. Schweinfurth hat bei Munsa's Dorf (cf. Bot. Zeit. 1871 p. 361) alle drei Arten (*Pl. alcorni*, *Stemmaria* und *elephantotis*) zusammen wachsend gefunden und von letzteren beiden Pflanzen ganz junge Exemplare mitgebracht, die den Unterschied zwischen den beiden letzteren recht deutlich hervortreten lassen. Bei *Pl. Stemmaria* entwickeln sich zuerst 3 bis 4 sterile Wedel, welche denen von *Pl. elephantotis* ähnlich sind, alsdann folgen 2 schmal lanzettliche fertile Wedel, welche noch keine Fruchthaufen zeigen, nach diesen bilden sich wiederum ein Paar neue Wedel, welche bereits tief dichotom getheilt sind und an den Spitzen eine weitere dichotome Theilung zeigen. Diese letzteren Wedel, wenn sie ganz ausgewachsen, sind bereits im Stande am Grunde der Bifurcation einen Fruchthaufen hervorzubringen.

Bei *Pl. elephantotis* entwickeln sich ebenfalls im Anfange 3—4 sterile Wedel, dann aber folgen gleich die breiten keilförmigen ungetheilten Wedel, die bei dem 3. und 4. Wedel grosse, runde mehr oder minder centrale Fruchthaufen ausbilden. Diese ganze Entwicklung spricht so sehr für die Art dieser neuen von Schweinfurth entdeckten Pflanze, dass von einer Vereinigung mit *Pl. Stemmaria* nicht mehr eine Rede sein kann. Möglicher Weise gehört hierher auch die von Baker (Syn. fil. ed. II. p. 425) erwähnte Pflanze, welche von Welwitsch in Angola gesammelt wurde und sich ebenfalls durch ungetheilte Wedel und einen die ganze Unterseite der Blattfläche bedeckenden Sorus auszeichnen soll. Unter den von Schweinfurth gesammelten Exemplaren befinden sich auch wahre Riesensexemplare, wie z. B. ein Wedel bei einer Länge von 57^{cm} und einer Breite von 26^{cm} einen 25^{cm} langen und ebenso breiten Fruchthaufen auszubilden im Stande war.

Die Pflanze würde mit ihren breiten ungetheilten Wedeln unstreitig eine decorative Zierde unserer Gewächshäuser sein.

34. *Woodsia* R. Br.

1. *Woodsia Burgessiana* Gerr. msc.

Hook. Bak. Syn. p. 48. Kuhn Fil. Afric. p. 209. Mc. Ken Natal ferns p. 2. Natal (Gerrard 637. Buchanan 6).

Durch die Articulation des Blattstiels zur Gruppe *Physematium* gehörig.

35. *Nephrolepis* Schott.

1. *Nephrolepis tuberosa* Presl.

Kuhn Fil. Afric. p. 156.

Bourbon, Salazie (Kersten 105).

var. *undulata* Mett.

Comoren, Angasija auf dem Vulkan zwischen 600 und 6000 Fuss (Kersten 62. 63). — Central-Afrika, im Niam-Niamlande am Fusse der Baginsefelsen im Grase an bewässerten Stellen (Schweinfurth 3861. 3872); am Chor rel Renem in der Steppe nördlich vom Niam-Niamlande (Schweinfurth s. num.); an Oelpalmen bei Munsas Dorf im Monbuttolande (Schweinfurth 3393).

2. *Nephrolepis biserrata* Schott.

Kuhn Fil. Afric. p. 155.

Central-Afrika, im Lande der Niam-Niam bei Uandos Dorf (Schweinfurth 3078); im Lande der Monbuttu an dicken Baumstämmen bei Nembe's Dorf (Schweinfurth 3206) und bei Munsas Dorf an Oelpalmen (Schweinfurth 3372). — Am Kilimandjaro im Dschaggadistrict 5000—7800 Fuss (v. d. Decken und Kersten 69). — Comoren, Angasija, auf Hügeln südlich von Kitanda-Mdjini (Kersten 67. 68). — Natal (Buchanan 99).

var. *glandulosa* Kuhn l. c.

Seschellen (Kersten 64. 65. 66).

3. *Nephrolepis punctulata* Pr.

Kuhn Fil. Afric. p. 155.

West-Afrika im Camerungebiet bei Victoria häufig (Buechholz); an der Quelle des Makunga bei Chinchoxo (Soyaux 98).

4. *Nephrolepis abrupta* Mett.

Kuhn Fil. Afric. p. 154.

Bourbon, Salazie (Kersten 104).

36. *Didymochlaena* Dsv.

1. *Didymochlaena lunulata* Dsv.

Forma *dimidiata* Kze.

*Natal (Buchanan 82).

Die „varietas *dimidiata* Kze.“ ist höchstens als eine Form der sehr weit verbreiteten tropischen Pflanze zu betrachten.

37. *Arthropteris* J. Sm.

J. Smith. *Historia filicum* p. 223.

1. *Arthropteris albopunctata* J. Sm.

Aspidium albopunctatum Bory. Willd. Kuhn Fil. Afric. p. 124.

Central-Afrika, im Monbuttulande auf faulen Baumstämmen im Gallerienwalde zwischen Bongua's und Isingerria's Dorf (Schweinfurth 3196) und an Oelpalmenstämmen bei Munsa's Dorf (Schweinfurth 3354). — West-Afrika, bei Bonjongo im Camerungebiet (Buchholz). — Natal (Buchanan 89).

Die Articulation des Blattstieles ist je nach der Entwicklung des Blattes und der Grösse der Wedel bald mehr dem Rhizom genähert, bald mehr der Basis der Blattfläche. Selbst Wedel ein und desselben Rhizoms sind in dieser Hinsicht sehr verschieden.

2. *Arthropteris ramosa* Mett.

Mett. in Novara Expedit. p. 213. — *Nephrolepis ramosa* Moore Kuhn Fil. Afric. p. 156.

West-Afrika, bei Victoria im Camerungebiet an Stämmen der *Elaeis guineensis* (Buchholz).

38. *Oleandra* Cav.

1. *Oleandra articulata* Presl.

Kuhn Fil. Afric. p. 144.

Central-Afrika, an Oelpalmenstämmen bei Munsa's Dorf im Monbuttulande (Schweinfurth 3371). — Natal (Buchanan 100. 101).

Je nach der mehr oder minder günstigen Lage des Standortes mit kürzeren oder sehr weit kriechenden Rhizomen versehen.

39. *Davallia* Sm.

1. *Davallia repens* Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 158. — *Davallia pedata* J. Sm.
Seschellen auf sonnigen Hügeln (Kersten 71).

2. *Davallia denticulata* Mett.

Kuhn Fil. Afric. p. 157.

Central-Afrika, Niam-Niamland in einer Schlucht am Fusse der Baginsefelsen (Schweinfurth 3865); im Lande der Monbuttu bei Munsa's Dorf (Schweinfurth s. num.). — Seschellen auf Hügeln (Kersten 70). — Natal (Buchanan 11. 12).

Ob *Davallia nitidula* Kze. vom Caplande hierher gehört, bedarf einer genaueren Untersuchung, zumal da die von Schweinfurth gesammelten Exemplare darauf hindeuten, dass zu diesem Formenkreise auch *Davallia Vogelii* Hook. zu ziehen sei, wie dies schon von Baker geschehen ist. Die von Kunze und Mettenius angegebenen Merkmale für *D. nitidula* schwinden immer mehr, je mehr Material ich aus bisher unbekannten Gegenden von Afrika zu sehen bekomme, und halte ich es schliesslich nicht ausser dem Bereich der Möglichkeit liegend, dass auch *Davallia Mauritiana* Hook. mit diesem Formenkreise zu vereinigen sein dürfte.

Ordo III. Cyatheaceae Endl.

40. *Hemitelia* R. Br.

1. *Hemitelia capensis* R. Br.

Natal (Buchanan 4).

41. *Cyathea* Sm.

1. *Cyathea Dregei* Kze.
Natal (Buchanan 3).

2. *Cyathea Deckenii*.

Cyathea spec. Kuhn Fil. Afric. p. 27. 165.

Differt a *Cyathcis* nunc notis laminae inferioris paleis 3—4^{mm} longis fusco-ferrugineis ovatis acuminatis subintegris et aliis ferrugineis dilaceratis, rhachi nodulosa, laciniis ultimis densioribus.

In monte Kilimandjaro regionis Dschagga inter 5500 et 7800 ped. (v. d. Decken et Kersten no. 72.)

Nach Vergleichung mit allen übrigen bis jetzt bekannten afrikanischen *Cyatheen* und in Anbetracht, dass eine jede *Cyatheenspecies* im Allgemeinen nur einen sehr kleinen geographischen Verbreitungsbezirk besitzt, habe ich nach neuerer Untersuchung dieser Pflanze keinen Anstand genommen, sie für eine bisher unbeschriebene Art zu erklären, trotzdem die Exemplare sehr mangelhaft sind und gar keine Spur von Fructification zeigen.

Ordo IV. *Parkeriaceae* Hook. Grev.42. *Ceratopteris* Brongn.

1. *Ceratopteris thalictroides* Brongn.

Kuhn Fil. Afric p. 166.

Central-Afrika, am Biriflusse im Lande der Nduggo (Schweinfurth s. num.).

Ordo V. *Gleicheniaceae* R. Br.43. *Gleichenia* Sm.

1. *Gleichenia dichotoma* Hook.

Kuhn Fil. Afric. p. 167.

Seschellen, auf Hügeln (Kersten 73. 74). — West-Afrika, Camaroons am Flussufer ziemlich häufig (Buchholz).

Auffällig ist, dass von dieser sonst so sehr verbreiteten tropischen Pflanze weder aus dem centralen, noch aus dem östlichen continentalen Afrika irgend ein sicherer Standort bis jetzt bekannt geworden ist.

2. *Gleichenia polypodioides* Sm.

Natal (Buchanan 1).

3. *Gleichenia umbraculifera* Moore.

Natal (Buchanan 2).

Ordo VI. *Schizaeaceae* Mart.44. *Lygodium* Sw.

1. *Lygodium Smithianum* Pr.

Presl. Tent. suppl. 112. Kuhn Fil. Afric. p. 169. — *Lygodium pinnatifidum* Hook. Bak. Syn. fil. 438 partim.

West-Afrika, Camaroons an Flussufern (Buchholz).

Lygodium Smithianum wird von Baker in der *Synopsis filicum* mit *L. pinna-tifidum* Sw. und *L. salicifolium* Presl vereinigt, unterscheidet sich jedoch sofort durch den Mangel irgend welcher Articulation der Fiederchen letzter Ordnung. Es ist dies überhaupt ein Merkmal, welches zur Unterscheidung habituell ähnlicher Arten dieser Gattung vortrefflich zu verwenden ist.

2. *Lygodium Kerstenii* Kuhn.

Kuhn Fil. Afric. p. 28. 169 (Jan. 1868) Hook. Bak. Syn. fil. ed. II. p. 525.

L. subulatum Bojer in Kuhn Fil. Afric. p. 170. Hook. Baker Syn. fil. ed. I. p. 438 (April 1868).

Madagascaria (Bojer). — Ins. Nossi-Be (Kersten 75. Boivin 1956). — Ins. Johanna (Kirk. Hildebrandt 1795). — Prope Mombas (Exped. Deccenian. 76).

Tab. II. Fig. 1. 1^a junge in der Entwicklung begriffene Pflanze. Fig. 2. 2^a fructificirende Wedeltheile.

Die Abbildung zeigt, dass unsere ostafrikanische Pflanze in sofern mit dem westafrikanischen *L. Smithianum* übereinstimmt, als es keine Articulation der Fiederchen besitzt, sondern dieselben sind vielmehr durch einen mehr oder minder breiten Flügel fest mit der Rhachis verbunden. Was die Priorität zwischen *L. Kerstenii* und *subulatum* Bojer anlangt, so war die Diagnose von *L. Kerstenii* schon lange gedruckt, als ich beim Fortschreiten der Publication der *Filices africanæ* in Mettenius schriftlichem Nachlass *L. subulatum* mit einer Diagnose vorfand, die mir indessen in manchen Punkten derartige Abweichungen von meiner Pflanze zu besitzen schien, dass ich es damals nicht für geboten erachtete, beide Pflanzen mit einander zu identificiren, vielmehr in *L. subulatum* eine andere neue Art vermuthete und demgemäss *L. subulatum* auch als eine eigene Species (l. c. 170) auführte. Als ich dann später Exemplare von Bojer und Kirk zu untersuchen Gelegenheit hatte, stellte sich die Uebereinstimmung sofort heraus. Da nun der Name von Bojer nur ein Manuscriptname war und der 10te Fascikel von der *Synopsis filicum* von Hooker und Baker (cf. ed. I. p. 482) erst einige Monate später erschienen ist als die *Filices africanæ*, so behält *L. Kerstenii* die Priorität.

45. *Aneimia* Sw.

1. *Aneimia Dregeana* Kze.

Hook. Bak. Syn. fil. p. 431. Mc. Ken Natal ferns p. 25.

Natal (Buchanan 135).

46. *Mohria* Sw.

1. *Mohria caffrorum* Dsv.

Hook. Bak. Syn. fil. p. 436. Mc. Ken Natal ferns p. 25.

Natal (Buchanan 136).

Ordo VII. Osmundaceae Mart.

47. *Todea* Willd.

1. *Todea barbara* Moore.

Kuhn Fil. Afric. p. 172. Mc. Ken Natal ferns p. 25.

Natal (Buchanan 134).

Da von verschiedenen Autoren unsere afrikanische Pflanze mit der neuholländischen zu einer Art vereinigt wird, so benutze ich hier die Gelegenheit, um auf die Unterschiede beider Pflanzen aufmerksam zu machen.

T. barbara: Folia stricta; segmenta basi non constricto-articulata.

T. rivularis Sieb.: Folia curvata; segmenta basi constricto-articulata.

Diese Articulation der Segmente ist ein so untrügliches Merkmal, dass ich bei Untersuchung einer sehr grossen Anzahl von Capenser Pflanzen von den verschiedenartigsten Standorten bei keiner Pflanze die geringste Andeutung einer solchen Gliederung bemerkt habe. In neuerer Zeit ist die Pflanze vom Cap unter den Namen *T. Vroomii* Hort. Belg. oder *T. affinis* Hort. J. Veitch in den Handel gekommen und zeichnet sich in der Entwicklung der jungen Wedel durch eine viel zartere und weichere Consistenz der Blattfläche aus, während bei *T. rivularis*, die in unseren Gärten so allgemein verbreitet ist, die Wedel gleich anfangs eine harte pergamentartige Textur zeigen.

48. *Osmunda* L.

1. *Osmunda regalis* L.

Kuhn Fil. Afric. p. 173.

var. *capensis* Milde Monogr. Osmund. p. 65.

Natal (Buchanan 132. 133).

Die von Buchanan gesammelten Exemplare stimmen genau überein mit den Pflanzen von Drège (β . a und β . b), Gueinzis, Ecklon und Zeyher (4/7. 11), welche Milde zu seiner varietas „*capensis*“ rechnet.

var. *Plumieri* Milde.

Milde Monogr. Osmund. p. 62.

Forma *abyssinica*, foliis fertilibus et sterilibus separatis.

Abyssinien, an Bachufern im Gebüsch bei Gaffat 8100 Fuss bisher nur gefunden (Schimper 1414).

„Eine höchst interessante Pflanze“, wie Schimper dazu bemerkt, und in der That ist die Trennung der sterilen und fertilen Wedel bei der abyssinischen Pflanze im höchsten Grade merkwürdig und erinnert dadurch an die var. *japonica*, bei der stets die Fruchtwedel von dem sterilen Laube getrennt erscheinen. Den unfruchtbaren Wedeln nach stimmt die Pflanze von Schimper genau überein mit Exemplaren von Szovits aus Mingrelieu, welche Milde seiner Zeit als var. *Plumieri* β *latifolia* beschrieben hat (cf. Monogr. Osmund. p. 63). Ich hatte früher *Osm. japonica* in Folge der getrennten Ausbildung der Wedel immer für eine besondere Art gehalten, nachdem mir aber vor einiger Zeit schon mein Freund Baker mitgetheilt, dass einige aus Süd-Afrika stammende Pflanzen mit ganz getrennten Wedeln ihm vorgekommen seien, wurde ich hinsichtlich des Artrechtes der *Osm. japonica* schon bedenklich. Die von Schimper gesammelten Pflanzen zerstörten nun vollends meine an sich noch schwachen Beweise für die Eigenartigkeit der *Osm. japonica*, so dass ich jetzt vielmehr annehme, dass *Osmunda regalis* unter geeigneten klimatischen Bedingungen in derselben Weise die Wedel getrennt auszubilden vermag wie *Osm. cinnamomea*.

Fam. II. Marattiaceae Klf.

49. *Marattia* Sm.

1. *Marattia fraxinea* Sm.

Kuhn Fil. Afric. p. 174.

Bourbon, Hellbourg (Kersten 106).

2. *Marattia salicifolia* Schrad.

Natal (Buchanan 137).

Wenn ich mich mit den meisten Pteridologen in Uebereinstimmung befinde, dass die sämmtlichen von de Vriese aufgestellten Arten der Gattung *Angiopteris* nichts weiter sind als klimatische Formen ein und derselben Art, so kann ich mich in Bezug auf die Gattung *Marattia* noch nicht zu dieser Ansicht bekennen, da die aus den verschiedenen Erdtheilen herstammenden Pflanzen derartige Merkmale besitzen, dass man sie mit Leichtigkeit unterscheiden kann, wie z. B. die süd-afrikanischen Wedel einen Habitus und Merkmale zeigen, wie sie mir bis jetzt von keiner anderen Lokalität wieder vorgekommen sind. Ich halte aus diesen Gründen an dem Artrecht der *M. salicifolia* noch fest. (Cfr. Luerssen Fil. Graeffeanae p. 260 ff.)

Fam. III. Lycopodiaceae Sw.

50. *Lycopodium* L.

1. *Lycopodium Saururus* Lam.

Kuhn Fil. Afric. p. 186.

Bourbon (Kersten 77).

2. *Lycopodium gnidioides* L.

Kuhn Fil. Afric. p. 184.

Bourbon, Salazie (Kersten 108).

3. *Lycopodium robustum* Klotzsch.

Linnaea 18. p. 518. Spring Monogr. II. p. 29.

West-Afrika, Abo, an Baumstämmen (Buchholz).

Bisher nur aus Guiana bekannt.

4. *Lycopodium cernuum* L.

Seschellen (Pervillé 17. Kersten 79). — Bei Hickory Town im Camerungebiet (Buchholz). — Feuchter Hochwald bei Insono an der Loangoküste (Soyaux 69).

5. *Lycopodium trichiatum* Bory.

Kuhn Fil. Afric. p. 186.

Bourbon, Salazie (Kersten 109).

6. *Lycopodium clavatum* L.

Comoren, Angasija auf dem Vulkan zwischen 3600 und 6000 Fuss (Kersten 78). — Bourbon zwischen Caverne des Musards und Cap Anglais (Kersten 107).

Cohors II. Phyllosporangieae.

Fam. IV. Ophioglossaceae R. Br.

51. *Ophioglossum* L.1. *Ophioglossum fibrosum* Schum.

Kuhn Fil. Afric. p. 176.

Central-Afrika, im Lande der Djur bei der Seriba Ghattas (Schweinfurth s. num.).

Der nördlichste bis jetzt bekannte Standort.

2. *Ophioglossum reticulatum* L.

Central-Afrika, im Niam-Niamlande am Fusse der Baginsefelsen (Schweinfurth 3807). — Natal (Buchanan 139).

3. *Ophioglossum capense* Schldl.

Kuhn Fil. Afric. p. 176.

Natal (Buchanan 138).

Sectio II. Heterosporeae.

Cohors I. Trichosporangieae.

Fam. V. Salviniaceae Bartl.

52. *Azolla* Lam.1. *Azolla pinnata* R. Br.

Kuhn Fil. Afric. p. 202.

Loangoküste, im fließenden Wasser des Baches Makunga oder Tonde bei Chinchoxo (Soyaux 149).

2. *Azolla nilotica* Dcne.

Kuhn Fil. Afric. p. 202.

Bahr-el-Abiad, an der Sobatmündung (Schweinfurth 996. 1012. 1135).

Cohors II. Caulosporangieae.

Fam. VI. Selaginellaceae Mett.

53. *Selaginella* P. Beauv.1. *Selaginella imbricata* Spring

Kuhn Fil. Afric. p. 190.

Ost-Afrika, im Lande der Habâb (Hildebrandt 323). — Somaliküste im Ahlgebirge (Hildebrandt 879).

2. *Selaginella scandens* Spring

Kuhn Fil. Afric. p. 192.

West-Afrika, im Walde oft mannshoch bei Aburi im Camerungebiet (Buchholz).

3. *Selaginella fissidentoides* Spring

Kuhn Fil. Afric. p. 190.

Seschellen (Kersten 80. Pervillé 76 auf der Insel Mahe).

Auch von Madagascar und Bourbon bekannt.

4. *Selaginella Kraussiana* A. Br.

Kuhn Fil. Afric. p. 190.

In monte Kilimandjaro (v. d. Decken et Kersten 81).

Diese Art dürfte jedenfalls in Afrika noch weiter verbreitet sein, da dieselbe bis jetzt vom Camerungebiet, Natal und Kilimandjaro bekannt ist.

1. Vergleichende Uebersicht der bis jetzt von den Inseln Mauritius, Bourbon und Madagascar bekannt gewordenen Gefässkryptogamen.

Mauritius.	Bourbon.	Madagascar.
*Trichomanes Barklyanum Bak.	Trichomanes parvulum Poir.	Trichomanes parvulum Poir.
„ cuspidatum W.	„ cuspidatum W.	„ cuspidatum W.
„ digitatum Sw.	„ digitatum Sw.	„ reptans Mett. β.
„ stylosum Poir.	„ obscurum Bl. β.	„ Boivini Bosch.
„ tamarisciforme Jacq.	„ stylosum Poir.	„ obscurum Bl. β.
„ parviflorum Poir.	„ tamarisciforme Jacq.	„ stylosum Poir.
* „ trinerve Bak.	„ parviflorum Poir.	„ tamarisciforme Jacq.
„ bipunctatum Poir.	„ ericoides Hdw.	„ parviflorum Poir.
„ melanotrichum Schldl.	„ radicans Sw. β.	„ radicans Sw. β.
„ borbonicum Bosch.	„ bipunctatum Poir.	„ bipunctatum Poir.
Hymenophyllum fumarioides Willd.	„ melanotrichum Schldl.	„
„ Sibthorpioides Mett.	„ borbonicum Bosch.	„
„ inaequale Dsv.	Hymenophyllum Sibthorpioid. Mett.	Hymenophyllum polyanthos Sw.
„ tenellum Jacq.	„ inaequale Dsv.	„ Sibthorpioid. Mett.
„ ciliatum Sm.	„ tenellum Jacq.	„ inaequale Dsv.
* „ Boutoni Bak.	„ ciliatum Sm. β.	„ tenellum Jacq.
„ hygrometricum Dsv.	„ capillare Dsv.	„ ciliatum Sm. β.
„	„ hygrometricum Dsv.	* „ Poolii Bak.
„	„ peltatum Dsv.	„ hygrometricum Dsv.
„	Lindsaya cultrata Sw.	„ Tunbridgense Sm.
„	„ repens Kze.	Gymnogr. leptophylla Dsv.
„	„ cuneata Willd.	Lindsaya cultrata Sw.
Lindsaya ensifolia Sw.	„ ensifolia Sw.	„ repens Kze.
„ chinensis Mett.	„ chinensis Mett.	* „ Goudotiana Mett.
„ acutifolia Dsv.	„ ferruginea Kuhn.	* „ Madagascariensis Bak.
Hypolepis sparsisora Kuhn.	„ acutifolia Dsv.	„ cuneata Willd.
Microlepidia Speluncae Moore.	Hypolepis punctata Mett.	„ ensifolia Sw.
„	„ sparsisora Kuhn.	* „ flabellifolia (Bak.)
„	Microlepidia Speluncae Moore.	„ chinensis Mett.
„	Dennstaedtia anthriscifolia Moore.	„ ferruginea Kuhn.
Dennstaedtia anthriscifolia Moore.	Histiopteris incisum Sm.	„
Histiopteris incisum Sm.	Lonchitis glabra Bory.	Hypolepis sparsisora Kuhn.
„	„ hirsuta Bory.	Microlepidia Speluncae Moore.
Lonchitis hirsuta Bory.	„	* „ calobodon Mett.
„	„	* „ Henriettae (Bak.)
„	„	* „ hypolepidoides (Bak.)
„	„	Dennstaedtia anthriscifolia Moore.
„	„	Histiopteris incisum Sm.
„	„	„
„	„	Lonchitis hirsuta Bory.
„	„	„ natalensis Hook.
„	„	* „ polypus Bak.

* bezeichnet eine für die Insel endemische Art.

Mauritius.

Pteridium aquilinum Kuhn.
Adiantum reniforme L. β .
 " *caudatum* L.
 " *confine* Fée.
 " *rhizophorum* Sw.
 ———
 " *Capillus Veneris* L.
 ———
 " *hispidulum* Sw.
 " *crenatum* Poir.
 ———
Pteridella adiantoides Kuhn.
 ———
 " *dura* Mett.
 " *angulosa* Mett.
 ———
 " *viridis* Mett.
 ———
 ———
 ———
 ———
Ochropteris pallens J. Sm.
 ———
 ———
Actiniopteris dichotoma Mett.
Doryopteris concolor Kuhn.
 " *pedatoides* (Dsv.)
 " *pilosa* (Lam.)
Pteris longifolia L.
 " *cretica* L.
 ———
 " *biaurita* L.
 " *arguta* Ait. β
 " *scabra* Bory.
 ———
 ———
 ———
 ———
 ———
 ———
 " *woodwardioides* Willd.
 ———
Chrysodium aureum Mett.
 " *punctatum* Mett.
 ———
Polybotrya tenuifolia Kuhn.
Lomariopsis pollicina Mett.
 * " *variabilis* Fée.
Acrostichum Aubertii Dsv.
 " *spathulatum* Bory.
 " *hybridum* Bory.

Bourbon.

Pteridium aquilinum Kuhn.
Adiantum reniforme L. β .
 " *caudatum* L.
 " *confine* Fée.
 " *rhizophorum* Sw.
 ———
 " *Capillus Veneris* L.
 * " *emarginatum* Bory.
 * " *fumarioides* Willd.
 " *hispidulum* Sw.
 " *crenatum* Poir.
Pteridella hastata Mett.
 " *adiantoides* Kuhn.
 ———
 " *dura* Mett.
 " *angulosa* Mett.
 ———
 " *viridis* Mett.
 ———
Cheilanthes farinosa Klf.
 ———
 ———
Ochropteris pallens J. Sm.
Ceropteris argentea Kuhn.
 ———
Actiniopteris dichotoma Mett.
Doryopteris concolor Kuhn.
 " *pedatoides* (Dsv.)
 " *pilosa* (Lam.)
Pteris longifolia L.
 " *cretica* L.
 ———
 " *biaurita* L.
 " *arguta* Ait. β
 " *scabra* Bory.
 * " *Croesus* Bory.
 ———
 ———
 ———
 " *Mettenii* Kuhn.
 ———
 ———
 ———
 " *woodwardioides* Willd.
 " *tripartita* Sw.
Chrysodium aureum Mett.
 " *punctatum* Mett.
 " *bipinnatifidum* Mett.
 ———
Lomariopsis pollicina Mett.
 ———
Acrostichum Aubertii Dsv.
 " *spathulatum* Bory.
 " *hybridum* Bory.

Madagascar.

Pteridium aquilinum Kuhn.
 ———
Adiantum caudatum L.
 " *confine* Fée.
 " *rhizophorum* Sw.
 " *lunulatum* Burm.
 " *Capillus Veneris* L.
 ———
 " *hispidulum* Sw.
 " *crenatum* Poir.
Pteridella hastata Mett.
 " *adiantoides* Kuhn.
 " *pectiniformis* Mett.
 " *dura* Mett.
 " *angulosa* Mett.
 " *involuta* Mett. β .
 " *viridis* Mett.
 " *quadrripinnata* Mett.
 ———
 * *Cheilanthes madagascariensis* Bak.
 * *Notholaena Streetiae* Bak.
Ochropteris pallens J. Sm.
Ceropteris argentea Kuhn.
Coniogramme javanica Fée.
 ———
Doryopteris concolor Kuhn.
 " *pedatoides* (Dsv.)
 ———
Pteris longifolia L.
 " *cretica* L.
 " *macrodon* Bak.
 " *biaurita* L.
 ———
 " *scabra* Bory.
 ———
 * " *lanceaeifolia* Ag.
 * " *laurea* Dsv.
 " *heteroclita* Dsv.
 " *Mettenii* Kuhn.
 * " *remotifolia* Bak.
 * " *madagascariica* Ag.
 * " *platyodon* Bak.
 * " *triphylla* Sw.
 ———
 " *tripartita* Sw.
Chrysodium aureum Mett.
 " *punctatum* Mett.
 ———
Polybotrya tenuifolia Kuhn.
Lomariopsis pollicina Mett.
 ———
Acrostichum Aubertii Dsv.
 " *spathulatum* Bory.
 " *hybridum* Bory.
 * " *schizolepis* Bak.

Mauritius.

Acrostichum falcatum Fée.
 ———
 „ glabrescens Kuhn.
 ———
 ———
 „ Sieberi Hk. Grev.
 ———
 ———
 „ tomentosum Bory.
 ———
 „ viscosum Sw.
 Blechnum polypodioides Kuhn.
 „ tabulare Kuhn.
 ———
 ———
 ———
 ———
 Monogramme graminea Schk.
 Vittaria zosteræfolia Bory.
 ———
 ———
 ———
 Antrophyum Boryanum Klf.
 „ immersum Mett.
 ———
 Asplenium Nidus. L.
 „ longissimum Bl.
 „ lineatum Sw.
 ———
 „ pulchrum Thouars.
 „ stoloniferum Bory.
 ———
 ———
 ———
 „ nitens Sw.
 „ pellucidum Lam.
 „ macrophyllum Sw.
 „ dareæfolium Bory.
 „ protensum Schrad.
 ———
 „ resectum Sm.
 ———
 ———
 „ praemorsum Sw.
 „ Sandersoni Hook.
 ———
 ———
 ———
 „ bipartitum Bory.

Bourbon.

Acrostichum falcatum Fée.
 * „ didynamum Fée.
 „ glabrescens Kuhn.
 „ splendens Bory.
 * „ stipitatum Bory.
 * „ Richardi Bory.
 „ Sieberi Hk. Grev.
 ———
 „ tomentosum Bory.
 ———
 „ viscosum Sw.
 Blechnum polypodioides Kuhn.
 „ tabulare Kuhn.
 ———
 ———
 Monogramme graminea Schk.
 Vittaria zosteræfolia Bory.
 „ isoëtifolia Bory.
 „ plantaginea Bory.
 „ scolopendrina Mett.
 Antrophyum Boryanum Klf.
 „ immersum Mett.
 „ obtusum Klf.
 Asplenium Nidus L.
 ———
 „ lineatum Sw.
 ———
 „ stoloniferum Bory.
 „ lunulatum Sw.
 „ erectum Bory.
 „ gemmiferum Schrad.
 ———
 „ anisophyllum Kze.
 „ nitens Sw.
 „ pellucidum Lam.
 „ macrophyllum Sw.
 „ dareæfolium Bory.
 ———
 ———
 „ resectum Sm.
 ———
 ———
 „ praemorsum Sw.
 „ Sandersoni Hook.
 ———
 ———
 ———
 „ auritum Sw.
 „ bipartitum Bory.

Madagascar.

Acrostichum splendens Bory.
 ———
 ———
 „ latifolium Sw.
 * „ rufidulum Willd.
 „ tomentosum Bory.
 „ squamosum Sw. β.
 „ viscosum Sw.
 Blechnum polypodioides Kuhn.
 „ tabulare Kuhn.
 „ australe L.
 „ punctulatum Sw.
 * Lomaria biformis Baker.
 „ pubescens Baker.
 „ procera Spreng.
 ———
 Vittaria isoëtifolia Bory.
 „ plantaginea Bory.
 „ scolopendrina Mett.
 Antrophyum Boryanum Klf.
 ———
 „ obtusum Klf.
 Asplenium Nidus L.
 ———
 „ oligophyllum Klf.
 ———
 „ lunulatum Sw.
 ———
 „ gemmiferum Schrad.
 * „ Poolii Bak.
 „ anisophyllum Kze.
 ———
 „ pellucidum Lam.
 „ macrophyllum Sw.
 ———
 „ protensum Schrad.
 * „ Gilpinæ Baker.
 „ resectum Sm.
 „ laetum Sw.
 „ caudatum Forst.
 „ praemorsum Sw.
 „ Sandersoni Hook.
 * „ Melleri Mett.
 „ Mannii Hook.
 * „ pygmaeum Hook.
 „ Dregeanum Kze.
 „ auritum Sw.
 „ bipartitum Bory.
 „ Trichomanes L.

Mauritius.

Bourbon.

Madagascar.

Asplenium rutaefolium Mett.	Asplenium	Adiantum nigrum L.		
" viviparum Pr.	"	rutaefolium Mett.		
" Fabianum Hombr. Jacq.	"	viviparum Pr.		Asplenium viviparum Presl.
" euneatum Lam.	"	Fabianum Hombr. Jacq.		
		cuneatum Lam.		" affine Sw.
" silvaticum Mett.			*	" herpetopteris Bak.
" arborescens Mett.	"	arborescens Mett.	"	" silvaticum Mett.
			"	" arborescens Mett.
			*	" brevipes Bak.
			*	" madagascariense Bak.
" proliferum Lam.	"	proliferum Lam.	"	" Seehellarum Bak.
		Athyrium scandicinum Fée.	"	" proliferum Lam.
			Athyrium	seandicinum Fée.
			"	nigripes (Bl).
			Loxoscaphe	theciferum Moore.
Cystopteris fragilis Bernh.	Cystopteris	theciferum Moore.		
Hypodematium crenatum Kuhn.	Hypodematium	fragilis Bernh.		
Aspidium strigosum Willd.	Aspidium	fragilis Bernh.		
" tomentosum Kuhn.	"	Hypodematium crenatum Kuhn.		
		Aspidium strigosum Willd.		Aspidium strigosum Willd.
" erinitum Wall.	"	tomentosum Kuhn.	"	tomentosum Kuhn.
		heteropterum Mett.	"	heteropterum Mett.
" oppositum Klf.	"	erinitum Wall.	"	crinitum Wall.
			*	" anateinophlebium (Bak.)
			*	" Sewellii (Bak.)
			"	oppositum Klf.
			*	" longicuspe (Bak.)
			"	
" Desvauxii Mett.	"	oppositum Klf.	*	" distans Kuhn.
" molle Sw.	"	procerum Boj.	"	" Desvauxii Mett.
" elatum Bojer.	"		"	" molle Sw.
			"	" elatum Bojer.
" unitum Mett.	"		*	" trichophlebium (Bak.)
" truncatum Gaud.	"	unitum Mett.	"	" unitum Mett.
		truncatum Gaud.	"	" truncatum Gaud.
" cucullatum Bl.	"	cucullatum Bl.	*	" subcrenatum (Bak.)
			"	" cucullatum Bl.
			*	" parallelum (Bak.)
			*	" fibrillosum (Bak.)
" Arbuscula Dsv.	"	Arbuscula Dsv.	*	" eostulare (Bak.)
" lanuginosum Willd.	"	pteroides Sw.		
			"	" catopteron Kze.
			*	" Boivini (Bak.)
			*	" masearenense (Bak.)
" oligodonton Dsv.	"	Boryanum Willd.		
		filix Sw. umbilicatum Mett.	"	filix Sw. β . elongatum Hook.
		oligodonton Dsv.	"	oligodonton Dsv.
		aquilinoides Mett.		
" ammifolium Dsv.	"	prolixum Willd.		
" coriaceum Sw.	"	ammifolium Dsv.	"	ammifolium Dsv.
		coriaceum Sw.	"	" coriaceum Sw.
			"	" caryotideum Wall.
			"	" squamisatum Kuhn.
			"	" fraterum Mett.
			"	" speciosum Mett.
" Pica Dsv.	"	Pica Dsv.	"	" Pica Dsv.
			"	" coadunatum Wall.

Mauritius.	Bourbon.	Madagascar.
		*Aspidium pleiotomum (Bak.)
Phegopteris tomentosa Mett.	Phegopteris biformis Mett.	Phegopteris biformis Mett.
„ prolifera Kuhn.	„ tomentosa Mett.	„ tomentosa Mett.
„ cruciata Mett.	„ prolifera Kuhn	—
* „ bivestita Mett.	„ cruciata Mett.	—
* „ cyatheaeifolia Mett.	—	—
„ triphylla Kuhn.	„ triphylla Kuhn.	„ triphylla Kuhn.
		* „ fragilis (Bak.)
Taenitis angustifolia RBr.		—
	Taenitis microphylla Mett.	—
Polypodium serrulatum Mett.	Polypodium serrulatum Mett.	Polypodium serrulatum Mett.
„ Beaumontii Leperv.	* „ Beaumontii Leperv.	—
„ moniliforme Lag. β .	„ pygmaeum Buch.	„ moniliforme Lag. β
„ obtusum Kuhn.	„ moniliforme Lag. β .	—
„ Sechellarum Bak.	—	—
—	—	* „ synsorum Bak.
—	—	* „ Boivini Mett.
—	—	* „ Poolii Bak.
„ asplenifolium L. β .	„ asplenifolium L. β .	* „ torulosum Bak.
„ argyratum Bory.	„ argyratum Bory.	—
„ multifidum Bory.	„ multifidum Bory.	—
„ parvulum Bory.	„ parvulum Bory.	—
—	—	* „ perludens Bak.
—	—	* „ deltodon Bak.
—	—	* „ Gilpinae Bak.
„ lycopodioides L.	„ lycopodioides L.	* „ subpinnaum Bak.
„ Loxogramme Mett.	„ Loxogramme Mett.	* „ devolutum Bak.
„ lanceolatum L.	„ lanceolatum L.	„ lycopodioides L.
„ simplex Sw.	„ simplex Sw.	„ Loxogramme Mett.
—	—	„ lanceolatum L.
„ punctatum Sw.	—	„ lineare Thbg.
„ Phymatodes L.	„ Phymatodes L.	* „ bullatum Bak.
„ spissum Bory.	„ spissum Bory.	„ normale Don. β .
—	—	„ punctatum Sw.
„ Willdenowii Bory.	„ Willdenowii Bory.	* „ Melleri Bak.
Hymenolepis spicata Pr.	Hymenolepis spicata Pr.	„ Phymatodes L.
Platyterium alciorne Dsv.	Platyterium alciorne Dsv.	* „ fissum Bak.
		„ Willdenowii Bory
Nephrolepis abrupta Mett.	Nephrolepis abrupta Mett.	Hymenolepis spicata Pr.
„ tuberosa Pr.	„ tuberosa Pr.	Platyterium alciorne Dsv.
„ biserrata Schott.	„ biserrata Schott.	* „ madagascariense Bak.
—	—	Nephrolepis abrupta Mett.
Arthropteris albopunctata Sm.	Arthropteris albopunctata Sm.	„ tuberosa Pr.
Oleandra articulata Pr.	Oleandra articulata Pr.	„ biserrata Schott.
Davallia repens Kuhn.	Davallia repens Kuhn.	Didymochlaena lunulata Dsv.
* „ Mauritiana Hook.		Arthropteris albopunctata Sm.
		Oleandra articulata Pr.
		Davallia denticulata Mett. β .
		*Alsophila bullata Bak.
		* „ vestita Bak.

Mauritius.

Cyathea canaliculata Willd.
 „ excelsa Sw.

—
 —
 —
 —
 —
 —

Gleichenia flagellaris Spr.
 „ dichotoma Hook.

—
 —

Schizaea dichotoma Sm.

—
 —

Mohria caffrorum Dsv.
 Osmunda regalis L.
 Angiopteris evecta Hoffm.
 Marattia fraxinea Sm.

—
 —

Equisetum ramosissimum Desf.
 Lycopodium Saururus Lam.
 „ verticillatum L.
 „ epiceaefolium Dsv.
 „ ulicifolium Vent.

—
 —
 —

„ gnidioides L.
 „ Phlegmaria L.
 „ obtusifolium Sw.

—
 —

„ cernuum L.

—
 —

„ carolinianum L.
 „ clavatum L.

—
 —

Psilotum nudum Griseb.

—
 —

Ophioglossum lancifolium Pr.
 „ ovatum Bory.
 „ reticulatum L.
 „ pendulum L.

—
 —

Marsilia crenulata Dsv.
 „ diffusa Lepr.

—
 —

*Selaginella Barklyae Bak.
 „ obtusa Spr.

—
 —

Bourbon.

Cyathea canaliculata Willd.
 „ excelsa Sw.
 * „ glauca Bory.

—
 —
 —
 —
 —
 —

Ceratopteris thalictroides Brong.

*Gleichenia Boryi Kze.
 „ flagellaris Spr.
 „ dichotoma Hook.
 Lygodium lanceolatum Dsv.

—
 —

Schizaea dichotoma Sm.

—
 —

Mohria caffrorum Dsv.
 Osmunda regalis L.
 Angiopteris evecta Hoffm.
 Marattia fraxinea Sm.

—
 —

Equisetum ramosissimum Desf.
 Lycopodium Saururus Lam.
 „ verticillatum L.
 „ epiceaefolium Dsv.
 „ ulicifolium Vent.

—
 —
 —

„ gnidioides L.
 „ Phlegmaria L.
 „ obtusifolium Sw.

—
 —

* „ ophioglossoides Lam.

—
 —

„ cernuum L.
 „ trichiatum Bory.
 „ carolinianum L.
 „ clavatum L.

—
 —
 —

Psilotum nudum Griseb.

—
 —

Ophioglossum lancifolium Pr.
 „ ovatum Bory.
 „ reticulatum L.
 „ pendulum L.
 „ palmatum L.

—
 —
 —

Marsilia crenulata Dsv.

—
 —

Selaginella obtusa Spr.
 „ fissidentoides Spr.

—
 —

Madagascar.

*Hemitelia Melleri Bak.
 Cyathea canaliculata Willd.

—
 —

* „ discolor Bak.
 * „ quadrata Bak.
 * „ appendiculata Bak.
 „ Dregei Kze.
 * „ Goudotii Kze.
 „ decrescens Mett.
 „ marattioides Willd.
 Ceratopteris thalictroides Brong.

—
 —

Gleichenia flagellaris Spr.
 „ dichotoma Hook.
 Lygodium lanceolatum Dsv.
 „ Kerstenii Kuhn.
 Schizaea dichotoma Sm.
 „ digitata Sw.
 „ fistulosa Labill.

—
 —

Mohria caffrorum Dsv.
 Osmunda regalis L.
 Angiopteris evecta Hoffm.
 Marattia fraxinea Sm.

—
 —

„ Boivini Mett.
 Equisetum ramosissimum Desf.

—
 —

Lycopodium epiceaefolium Dsv.
 „ ulicifolium Vent.
 „ proliferum Bl.
 * „ pecten Bak.
 „ dichotomum Sw.
 „ gnidioides L.
 „ Phlegmaria L.

—
 —

„ cernuum L.
 „ carolinianum L.
 „ clavatum L.
 „ complanatum L.

—
 —

Psilotum nudum Griseb.
 „ flaccidum Wall.

—
 —

Ophioglossum reticulatum L.
 „ pendulum L.

—
 —

Marsilia diffusa Lepr.
 *Salvinia mollis Mett.
 Azolla pinnata RBr.

—
 —

Selaginella obtusa Spr.
 „ fissidentoides Spr.

—
 —

Mauritius.	Bourbon.	Madagascar.
Selaginella concinna Spr.	Selaginella concinna Spr.	Selaginella concinna Spr.
„ serrulata Spr.	„ serrulata Spr.	„ falcata Spr.
„ falcata Spr.	„ falcata Spr.	„ membranacea Spr.
„ membranacea Spr.	„ membranacea Spr.	„ tereticaulis Spr.
* „ deliquescens Spr.	„ tereticaulis Spr.	„ laevigata Spr.
„ tereticaulis Spr.	„	„
* „ brachystachya Spr.	* „ cataphracta Spr.	* „ digitata Spr.
„	„	* „ unilateralis Spr.
„	* „ cupressina Spr.	„
„	* „ surculosa Spr.	* „ Goudotiana Spr.
„	„	* „ Lyallii Spr.
„	„	„ pectinata Spr.
„	„	„ suberosa Spr.
„	„	„ molliceps Spr.

Die vorstehende vergleichende Uebersicht ergibt, dass von Mauritius 175 Gefässkryptogamen, darunter 10 endemische, von Bourbon 210 mit 14 endemischen, und von Madagascar 262 mit 67 endemischen Arten bis jetzt bekannt sind, wobei besonders letztere Anzahl auffällig erscheint. Mauritius und Bourbon stimmen in ihrer Farnflora genauer mit einander überein als Bourbon mit Madagascar, da sie einerseits eine ganze Anzahl von Pflanzen aufweisen, welche auf Madagascar bis jetzt nicht nachgewiesen sind, anderseits Typen bereits zeigen, die für Indooceanien charakteristisch sind. Die Farnflora von Madagascar zeigt hingegen eine grosse Uebereinstimmung mit dem afrikanischen Continent, welche sich noch um so grösser herausstellen wird, wenn uns erst einmal die Madagascar gegenüberliegenden Küstenstriche botanisch genauer erschlossen sein werden.

Wenn Baker in seiner Flora von Mauritius und den Seschellen nur 168 Gefässkryptogamen für erstere Insel angiebt, so beruht die Differenz dieser 7 Arten lediglich in der verschiedenen Auffassung der Speciesgränze. Schliesslich bemerke ich noch, dass ich die „*Revised list of the Ferns of Natal by Rev. John Buchanan*“ nicht bei dieser Arbeit benutzt habe, da mir diese Abhandlung vom Verfasser erst zugeing, als schon die beiden ersten Bogen dieser Arbeit gedruckt waren.

2. Uebersicht der Gefässkryptogamen der Seschellen. *)

Trichomanes cuspidatum Willd.	Adiantum caudatum L.
— erosum Willd.	— rhizophorum Sw.
— obscurum Bl. β.	Pteridella Doniana Mett.
Hymenophyllum ciliatum Sw.	— viridis Mett.
— polyanthos Sw.	Actiniopteris dichotoma Mett.
— hygrometricum Dsv.	Pteris Barklyae Hook.
Lindsaya Kirkii Hook.	— bianrita L.
— ensifolia Sw.	— atrovirens Willd.
— chinensis Mett.	— tripartita Sw.
Microlepia Speluncae Moore.	Chrysodium aureum Mett.
Histiopteris incisa J. Sm.	— bipinnatifidum Mett.
Lonchitis hirsuta Bory.	Polybotrya tenuifolia Kuhn.

*) Unter Benutzung von Baker, *flora of Mauritius and the Seychelles*.

- Lomariopsis Pervillei* Mett.
Acrostichum spathulatum Bory.
 — *simplex* Sw.
 — *conforme* Sw.
 — *viscosum* Sw.
 — *Sieberi* Hook. Grev.
 — *latifolium* Sw.
Monogramme graminea Schk.
Vittaria lineata Sw.
 — *elongata* Sw.
 — *scolopendrina* Mett.
Antrophyum immersum Mett.
 — *reticulatum* Mett.
Asplenium Nidus L.
 — *lunulatum* Sw.
 — *bulbiferum* Forst.
 — *tenerum* Forst.
 — *resectum* Sm.
 — *pellucidum* Lam.
 — *caudatum* Forst.
 — *cuneatum* Lam.
 — *Sechellarum* Bak.
Aspidium strigosum Willd.
 — *molle* Sw. β .
 — *cucullatum* Bl.
 — *Hornei* (Bak.)
 — *Wardii* (Bak.)
 — *coriaceum* Sw.
 — *pleiotomum* (Bak.)
Polypodium Pervillei Mett.
 — *serrulatum* Mett.
 — *asplenifolium* L. β .
 — *Sechellarum* Bak.
 — *albobrunneum* Bak.
 — *punctatum* Sw.
 — *Phymatodes* L.
 — *spissum* Bory.
Platyterium alaicorne Dsv.
Hymenolepis spicata Pr.
Nephrolepis tuberosa Pr.
 — *biserrata* Schott.
Oleandra articulata Pr.
Davallia Hornei Bak.
 — *repens* Kuhn.
 — *denticulata* Mett. β .
Cyathea Sechellarum Mett.
Gleichenia dichotoma Hook.
Schizaea intermedia Mett.
Angiopteris erecta Hoffm.
Lycopodium squarrosum Forst.
 — *Phlegmaria* L.
 — *cernuum* L.
Psilotum flaccidum Wall.
Ophioglossum palmatum L.
 — *pendulum* L.
Selaginella fissidentoides Spr.
 — *Sechellarum* Bak.

3. Uebersicht der bis jetzt bekannten Gefässkryptogamen der Insel Nossi-Be.

- Lindsaya ensifolia* Sw.
Lonchitis hirsuta Bory.
Adiantum rhizophorum Sw.
 — *lunulatum* Burm.
 — *Capillus Veneris* L.
Pteridella adiantoides Kuhn.
 — *dura* Mett.
 — *viridis* Mett.
Cheilanthes Boivini Mett.
Doryopteris concolor Kuhn
Pteris Mettenii Kuhn.
 — *tripartita* Sw.
Chrysodium punctatum Mett.
Polybotrya tenuifolia Kuhn.
Asplenium Gautieri Hook.
 — *bipartitum* Bory.
 — *macrophyllum* Sw.
 — *cuneatum* Lam.
Aspidium unitum Mett.
 — *funestum* Kze.
 — *speciosum* Mett.
?Diacalpe Madagascariensis Fée.
Polypodium lycopodioides L.
 — *obtusum* Kuhn.
 — *Phymatodes* L.
Nephrolepis biserrata Schott.
Cyathea canaliculata Willd.
 — *marattioides* Willd.
Lygodium Boivini Mett.
 — *Kerstenii* Kuhn.
 — *lanceolatum* Dsv.
Marattia microcarpa Mett.
Ophioglossum fibrosum Schum.
Marsilia diffusa Lepr.
Selaginella Pervillei Spring.

4. Farne der Insel St. Marie an der Küste von Madagascar.

- Trichomanes obscurum* Bl. β .
 — *Boivini* Bosch.
Pteris heteroclita Dsv.
Asplenium Nidus L.
Cyathea Boivini Mett.
 — *decrescens* Mett.
 — *marattioides* Willd.
Marattia Boivini Mett.

5. Die Gefäßkryptogamen der Comoren.

a. Insel Angasija.

Pteridium aquilinum Kuhn.
Adiantum caudatum L.
 — *hispidulum* Sw.
Pteridella dura Mett.
 — *viridis* Mett.
Pteris biaurita L.
Acrostichum hybridum Bory.
 — *splendens* Bory.
 — *viscosum* Sw. β .
Asplenium caudatum Forst.
 — *macrophyllum* Sw.
 — *nitens* Sw.

Asplenium praemorsum Sw.
Aspidium oligodonton Dsv.
 — *lobatum* Sw. β .
 — *molle* Sw. β .
Polypodium lanceolatum L.
 — *Loxogramme* Mett.
 — *simplex* Sw.
 — *Phymatodes* L.
Nephrolepis tuberosa Pr.
 — *biserrata* Schott.
Lycopodium clavatum L. β . *inflexum* Spr.

b. Insel Moheli.

Lonchitis Natalensis Hook.
Adiantum lunulatum Burm.

Asplenium arborescens Mett.
Aspidium cucullatum Bl.

c. Insel Mayotte.

Trichomanes erosum Willd. β .
 — *Boivini* Bosch.
 — *obscurum* Bl.
Hymenophyllum ciliatum Sm.
 — *fumarioides* Willd. β .
Lindsaya Boivini Mett.
 — *chinensis* Mett.
Adiantum confine Fée.
Pteridella pectiniformis Mett.
 — *viridis* Mett.
Pteris longifolia L.
 — *biaurita* L.
 — *heteroclita* Dsv.
 — *Mettenii* Kuhn.
 — *maxima* Bak.
 — *tripartita* Sw.
Chrysodium Boivini Kuhn.

Vittaria zosterifolia Bory.
Asplenium bipartitum Bory.
 — *macrophyllum* Sw.
Phegopteris biformis Mett.
 — *triphylla* Kuhn.
Aspidium cucullatum Bl.
 — *coadunatum* Wall. β .
Polypodium Willdenowii Bory.
Platyserium alcorni Dsv.
Nephrolepis tuberosa Pr. β .
Didymochlaena lunulata Dsv.
Davallia denticulata Mett. β .
Alsophila Boivini Mett.
Hemitelia capensis R. Br.
Gleichenia dichotoma Hook.
Lygodium lanceolatum Dsv.
Marattia microcarpa Mett.

d. Johanna oder Anjuana.*)

1. *Trichomanes parvulum* Poir.
2. *Trichomanes Hildebrandtii* n. sp.
 Folia terrae arcte adpressa; petiolus 2 — 3. cm. longus; lamina orbicularis s. suborbicularis, integerrima s. irregulariter subsinuata, 3 — 4 cm. lata atque longa, glaberrima; folia fertilia sterilibus aequalia; sori immersi; indusium infundibuliforme ore paululum dilatato, bifido; receptaculum breve vix exsertum; nervi radiatim dispositi, marginem non attingentes, infra pilis radicosis densissime obtecti.
 Johanna, im schattigen Walde an glatten Baumstämmen 600 — 800 m. Hildebrandt n. 1856. —
 Eine ganz eigenthümliche Art, welche sich an *Trichomanes peltatum* Bak. genau anschliesst,

jedoch durch die grossen kreisrunden Wedel und durch die tief in die Blattfläche eingesenkten Fruchthaufen sich sofort unterscheidet. Die Pflanze gleicht im sterilen Zustande vollständig gewissen Lebermoosen.

3. *Trichomanes cuspidatum* Willd. (1854 1855)
4. — *erosum* Willd. var. *laciniata* Mett. (Kirk.)
5. — *radicans* Sw. var. *gigantea* Mett. (1793)
6. — *obscurum* Bl. var. *pectinata* Mett. (1793 a)
7. — *bipunctatum* Poir. (1850 1851)
8. *Hymenophyllum Sibthorpioides* Mett. (1852)
9. — *capillare* Dsv. (1848)

*) Unter Berücksichtigung der von J. M. Hildebrandt auf der Insel im Jahre 1875 gesammelten Pflanzen. Die beigefügten Nummern beziehen sich auf die genannte Sammlung.

10. *Hymenophyllum inaequale* Dsv. (1849)
11. — *ciliatum* Dsv. (Hildebr. s. num.)
12. — *peltatum* Dsv. (Hildebr. s. num.)
13. *Lonchitis natalensis* Hook. (1756)
14. *Pteridium aquilinum* Kuhn. (1757)
15. *Microlepia Speluncae* Moore. (1781)
16. *Adiantum lunulatum* Burm. (1750)
17. — *confine* Fée (1752)
18. — *caudatum* L. (Peters)
19. — *Capillus Veneris* L. (1751)
20. — *hispidulum* Sw. (1749)
21. *Pteridella viridis* Mett. (1755)
22. *Pteris longifolia* L. (1759)
23. — *biaurita* L. (1760)
24. — *dubia* n. sp.

Ex affinitate *Pteridis biauritae*, sed defectu spinularum in superficie laminae, lacinulis ultimis apice profunde serrulatis satis distinctum.

Johanna (Hildebrandt 1763)

25. *Pteris geminata* Wall. (Kirk.)
26. — *tripartita* Sw. (1758)
27. *Acrostichum Aubertii* Dsv. (1800)
28. — *Sicberi* Hk. Grev. (1799. 1801 partim)
29. — *hybridum* Bory.
30. — *splendens* Bory.
31. *Chrysodium aureum* Mett. (1802)
32. — *punctatum* Mett. (1803)
33. *Lomariopsis pollicina* Mett. (Kirk.)
34. *Blechnum polypodioides* Kuhn. (1764)
35. *Vittaria scolopendrina* Mett. (1761)
36. — *zosteraefolia* Bory. (Speke)
37. *Antrophyum Boryanum* Klf. (1767^a)
38. — *immersum* Mett. (1767^b.)
39. *Asplenium Nidus* L. (1766)
40. — *gemmiferum* Schrad. (1768)
41. — *Mettenii* Kuhn. (1774)
42. — *Sandersoni* Hook. (1776)
43. — *resectum* Sm. (1772)
44. — *macrophyllum* Sw. (1771)
45. — *decipiens* nov. spec.

Aspleno caudato Forst. affine, sed lamina utrinque attenuata, segmentis basalibus auriculatis satis diversum.

Johanna im Schatten der Wälder an Baumstämmen. (Hildebrandt 1773).

Dem *Asplenium caudatum* Forst. sehr nahe stehend, aber durch die gegen den Grund der Blattfläche sich allmähig verkleinernden Fiederchen leicht unterscheidbar. Bei allen indo-polynesischen Exemplaren von *Aspl. caudatum*, welche ich zu untersuchen Gelegenheit hatte, sind die letzten Paare der Segmente nicht kleiner als die vorausgehenden. In Bezug auf die Architektur der

Blattfläche erinnert vorstehende Art an *Aspl. longissimum* Bl. und *A. pellucidum* Lam. Hierher gehört auch wahrscheinlich die von Kirk auf Johanna gesammelte Pflanze (cf. supra p. 33), von welcher ich nur ein Fragment gesehen habe und daher über den Blattgrund der Wedel im Unklaren bin.

46. *Asplenium cuneatum* Lam. (1775)
47. — *arborescens* Mett. (1765)
48. *Athyrium aspidioides* Kuhn. (Bojer.)
49. *Aspidium molle* Sw. (1785) et var. *violascens* Mett. (1783)
50. — *Spekei* Kuhn (1783^a)
51. — *elatum* Bojer (1782)
52. — *procerum* Bojer.
53. — *cucullatum* Bl. (1784)
54. — *distans* Kuhn. (Kirk.)
55. — *truncatum* Gaud.
56. *Phegopteris triphylla* Kuhn. (Kirk.)
57. *Aspidium oligodonton* Dsv. (1789)
58. — *coriaceum* Sw. (1790)
59. — *coadunatum* Wall. (1794)
60. *Polypodium parvulum* Bory. (1787)
61. — *comorense* Bak. (1788)
62. — *simplex* Sw. (1753)
63. — *Loxogramme* Mett. (1769. 1770. 1801 partim.)
64. — *punctatum* Sw. (1779)
65. — *Phymatodes* L. (1778)
66. *Hymenolepis spicata* Pr. (1762)
67. *Platyterium alaicorne* Dsv. (1791)
68. *Didymochlaena lunulata* Dsv. (1797)
69. *Nephrolepis biserrata* Schott. (1780)
70. *Arthropteris ramosa* Mett. (1754)
71. — *albopunctata* J. Sm. (1786)
72. *Oleandra articulata* Pr. (1777)
73. *Davallia repens* Kuhn. (1789^a)
74. — *denticulata* Mett. var. *intermedia* Mett. (1792)
75. — *Mauritiana* Hook. (Kirk. in herb. Berol. ex coll. Kew. n. 231.)
76. *Alsophila Boivini* Mett. (1746)
77. *Cyathea Kirkii* Hook. (1748)
78. — *Hildebrandtii* Kuhn. (1747)
79. *Gleichenia dichotoma* Hook. (1796)
80. *Lygodium Kerstenii* Kuhn. (1795)
81. *Marattia fraxinea* Sm. (1798)
82. *Lycopodium verticillatum* L. (1806)
83. — *epiceaefolium* Dsv. (1805)
84. — *Phlegmaria* L. (1805^a)
85. *Psilotum nudum* Griseb. (1804)
86. *Marsilia diffusa* Lepr. (1809)
87. *Selaginella amphirrhizos* ABr. (1808)
88. *Selaginella Hildebrandtii* ABr. (1807)

IV. Phanerogamae.

I. Cyperaceae. Juss.

Auctore Boeckeler.

1. Cyperus L.

1. *Cyperus aureus* H. B. Kth.

β. aurantiacus (Humb. Kth.)

Sansibar (Link 215).

2. *Cyperus obtusiflorus* Vahl. Beckl. Linnaea 35. p. 528.

Angasija prope Kitanda Mdjini septentr. versus ad viam Mzigini ducentem (Kersten 216) — Sansibar (Link. 217)

3. *Cyperus Deckenii* Beckl. Linn. vol. 38. p. 361. (E. sectione Bracteatorum.)

Culmo acute triquetro latere uno canaliculato; umbella semidecomposita multiradiata; radiis validulis patentissimis valde inaequalibus, $4\frac{1}{2}$ — 1 poll. longis, compressis, hinc leviter canaliculatis inde convexis, ramisque margine superne scabridis, apice multiramosis; ramis remotiusculis setaceis patentibus canaliculato-semiteretibus, inferioribus pollicem circ. longis, centralibus multo brevioribus; ramis secundariis brevissimis 1 — 3-stachyis; involucri, polyphylli foliolis patentissimis valde inaequalibus longe angustatis planis subalato-carinatis, margine carinaque subtiliss. spinulosis, exterioribus 14 — 8. poll. longis $4\frac{1}{2}$ — 3 lin. latis; spiculis in radiceorum apice laxae aggregatis patentibus sublanceolato-oblongis subacutis leviter compressis 11 — 9-floris 3 lin. circ. longis; squamis sub anthesi parum remotis patulis ex toto liberis leviter incurvis linearibus-oblongis obtusis muticis convexis tenuiter striatis brunnescenti-ferrugineis; stylo vix exserto tenerrimo profunde trifido.

In monte Kilimandjaro, alt. 6500 — 8500 ped. (v. d. Decken et Kersten. 227.)

4. *Cyperus Kerstenii* Beckl. Linn. vol. 36. p. 373. (E. sectione Mariseorum.)

Culmo erecto leviter incurvato triangulari $\frac{3}{4}$ lin. erasso (parte abscissa 8-pollicari) laevi, lateribus subsuleatis; capitulo (e capitulis subtribus simplicibus sube confluentibus composito) triangulari-globoso rotundato-obtus. polystachyo 6 — 7 lin. diam.; involucri subtriphylo, foliolis deflexis anguste linearibus a basi sensim angustatis carinato-subcomplicatis, marginibus ac carina acuta serrulato-perscabris, binis inferioribus valde elongatis subflexuosis, 6 — 13 unc. longis; spiculis densiss. aggregatis bifloris in anthesi oblongis leniter compressis basi parum obliquis $2\frac{1}{2}$ lin. circ. long.; squamis (5) approximatis patulis sublanceolato-oblongis acutiusculis convexis subtiliter elevato-nervatis atropurpureis concoloribus, infima reliquis brevior ac angustior; filam. 3 subexsertis subtilibus albidis; antheris magnis.

In monte Kilimandjaro alt. 6500 — 8500' (v. d. Decken et Kersten 228).

2. Kyllingia Rottb.

1. *Kyllingia monocephala* Rottb. Kth. Enum. II. p. 129.

Angasija, in monte ignivomo inter 3600 et 6000 ped. (Kersten 223)

2. *Kyllingia crassipes* Beckl. Linnaea 35. p. 426.

Sansibar (Link 224).

3. *Kyllingia macrantha* Beckl. Linnaea 35. p. 420.

K. polyphylla W. Bak. flor. Maur. Seych. p. 415.

Ins. Seschellae (Kersten 225).

3. Fimbristylis Vahl.

1. *Fimbristylis ferruginea* Vahl. Kth. Enum. II. p. 236.
Osi (Linck 222).

4. Scirpus L.

1. *Scirpus Giraudyi* Beckl. Linn. vol. 36. p. 483.
Isolepis Giraudyi Beckl. Steud. Syn. p. 91.
Angasija, in monte ignivomo (Kersten 213).
2. *Scirpus capillaris* L. Linn. vol. 36. p. 759.
Angasija, in monte ignivomo circa stationem nocturnam 6000 ped. (Kersten 221).
3. *Scirpus setaceus* L. Beckl. Linn. vol. 36. p. 503.
 γ . *digynus* Beckl. (J. Ecklonianus Schrad).
var. *subtiliter reticulata*.
Angasija, in monte ignivomo inter 3600 et 6000 ped. (Kersten 220).
4. *Scirpus lenticularis* Spreng. Spec. I. p. 208.
Isolepis lenticularis R. Br.
Insula Bourbonia inter Cap Anglais et Caverne des Musards (Kersten (210).

5. Cladium. P. Br.

1. *Cladium iridifolium* Bak. flor. Seych. Maur. p. 424.
Vincentia latifolia Kunth Enum. II. p. 314.
Insula Bourbonia, Hellbourg (Kersten 214).

6. Carex. L.

1. *Carex ramosa* Schk. Car. Tab. 204.
Boott, Ill. Gen. Car. III. p. 106. Tab. 322.
Angasija, in monte ignivomo circa stationem nocturnam, 6000 ped. (Kersten 218).

II. Iridaceae Juss.

Auctore F. W. Klatt.

I. Gladiolus Tournef. (F. W. Klatt, Revisio Iridearum. Linnaea XXXII. pag. 689)

1. *Gladiolus Garnicrii* F. W. Klatt.

(Plantes de Madagascar, Linnaea Vol. XXXVII, pag. 511.) Hab. Monte Kili-
mandjaro 6500 — 8500, coll. v. d. Decken et Kersten Nr. 120.

Das vorliegende Exemplar hat ausgebildete Früchte, welche viel kürzer als die Spatha sind. Jede Kapselklappe ist in der Mitte durch eine Ader getheilt, die sich in der Form von der äussern Fachnath nicht unterscheidet, so dass die Frucht scheinbar 6fächrig ist. Die sehr vielen Samen sind hellbraun geflügelt. Diese Samenflügel, wie auch die häutigen Klappen sind der Quere nach fein geadert.

Der beiliegende Bulbus zeigte glänzend braune Schuppen, deren Fibern langgestreckte Maschen, besonders nach oben bilden.

Die Perigonröhre, unten auf einer kurzen Strecke sehr eng, dann sich allmählig bis zu einer bedeutenden Kreisfläche erweiternd, wobei sie sehr gekrümmt ist, unterscheidet am leichtesten diese Art von der ähnlichen *G. Watsonii* Thbg.

II. Dierama. C. Koch et Bouché.

2. *Dierama cupuliflorum* F. W. Klatt (Tab. III.)

Scapo tereti gracili erecto racemoso; ramis capillaribus curvatis bibracteatis; foliis anguste ensiformibus sensim attenuato-acuminatis; floribus 2—3 congestis

purpureis; spathis inaequalvibus, valva exterior elongata trifida, interior bifida; perigonii laciniis erectis conniventibus, interioribus oblongo-spathulatis, exterioribus emarginato-spathulatis, stigmatibus glabris.

Diese Art ist die dritte einer kleinen Irdeengruppe, die von *Sparaxis* abgetrennt und auf *S. pendula* Kerr (*Ixia pendula* Thbg.) gegründet worden ist.

Alle Arten *Dierama* haben in ihrem Habitus etwas schlankes, zierliches, das den *Sparaxis*-Arten abgeht, die vielmehr recht steif und starr sind.

Die Staubbeutel sind bei *Dierama* den Staubfäden in einem Einschnitt, bei *Sparaxis* am Rücken angeheftet. *Dierama* hat eiförmige, *Sparaxis* dreieckige Fruchtknoten. Der dunkelgefärbte Fleck in den Perigonblättern ist bei *Dierama* sehr klein, am Grunde, bei *Sparaxis* immer gross und deutlich. Die Spatha sind bei *Dierama* immer braun, oft hell und dunkel zugleich, oft nach dem Rande weisslich, bei *Sparaxis* aber immer schwarz gefleckt und gestreift.

Die Gattung besteht jetzt aus drei Arten, von denen *Dierama ensifolium* Koch und Bonché, eine längst bekannte alte Kapppflanze ist. *Dierama pulcherrimum* F. W. Klatt (*Sparaxis pulcherrima* Hooker) Bot. Mag. Tab. 5555, hat die grössten Blüten und wächst in dem District zwischen den Keiskamma- und Buffalo Flüssen, auf der östlichen Seite von Südafrika. Unsere *Dierama cupuliformum*, mit den kleinsten Blüten, wächst am Berge Kilimandjaro 6500—8500', wo sie von v. d. Decken und Kersten unter Nr. 119. gesammelt wurde.

Erklärung von Taf. III.

1. Geöffnete vollständige Blüthe, 2. ein äusseres, 3. ein inneres Perigonblatt, 4. die Spatha, 5. Griffel mit den Narben, 6. ein Staubfaden mit Staubkolben von hinten, 7. ein solcher von vorn, 8. Fruchtknoten ungetheilt, 9. ein eben solcher der Länge und 10. der Quere nach durchschnitten.

III. Lobeliaceae. Juss.

Tupa G. Don.

1. *Tupa* (*Rhynchoptalum*) *Deckenii* Aschers.

Sitzungsberichte d. Gesellsch. Naturf.-Freunde 20. Oct. 1868. p. 23. — *Tupa Kerstenii* Vatke Linnaea. vol 38 p. 725. — *Lobelia Deckenii* Hemsley in Oliv. Fl. Trop. Afr. III. p. 466. —

Tragblätter länglich elliptisch, wenig länger als die Blüten, nebst den Blütenstielen und Kelchen kahl; Fruchtknoten 0,004^m lang; Kelchzipfel $\frac{1}{3}$ so lang als die Corolla, welche kürzer als die Staubgefässe ist.

In monte Kilimandjaro regionis Dschagga inter 6500 et 8500 ped. (v. d. Decken und Kersten).

Tab. V. Blütenstand. Fig. 1 u. 1*. Vollständige Blüthe. Fig. 2 Die Blüthe im Längsschnitt, die Staubfadenröhre ausgebreitet. Durch ein Versehen ist der obere Theil der Scheidewand des Fruchtknotens fortgeblieben. Fig. 3. Fruchtknoten und Griffel. Fig. 4. Fruchtknoten im Längsschnitt vergr. Fig. 5. Fruchtknoten im Querschnitt.

IV. Plantaginaceae. Juss.

1. *Plantago* L.

1. *Plantago palmata* Hook. fil.

Var. *Kerstenii* Ascherson Sitzungsber. der Gesellschaft Naturf.-Freunde 19. März 1872. p. 38. — *Plantago Kerstenii* Aschers. Sitzungsberichte der Ge-

sellschaft Naturf.-Freunde 20. October 1868. p. 23. — Deeken's Reisen in Ostafrika Bd. II. p. 55.

In monte Kilimandjaro regionis Dschagga (v. d. Decken et Kersten).

Tab. IV. Habitus der Pflanze und ein Blatt mit Nervatur. Fig. 1—9 Blüten und Fruehttheile.

V. Compositae Vaill.

Determ. F. W. Klatt.

Trib. I. *Vernoniaeae* Less.

I. *Ethulia* Cass. (DC. V. pag. 12.)

1. *Ethulia conyzoides* L. Hab: insula Réunion, pr. thermas, leg. O. Kersten Nr. 169. 1863, d. 6. Juli.

2. *Ethulia Rüppellii* Hochst, Hab: in monte Kilimandjaro regionis Dschagga 5500—7800', leg. v. d. Decken et Kersten Nr. 137.

II. *Vernonia* Schreb.

3. *Vernonia physalifolia* DC. (DC. Prodrum. V. pag. 24. Nr. 51.)

Hab: insula Angasija pr. Kitanda-Mdjini meridiem versus in collibus, ann. 1864, VIII Majo, leg. Kersten Nr. 145.

4. *Vernonia cinerea* Less. (DC. l. c. Nr. 52.) Sansibar, leg. Linck, Januar 1865. Nr. 139.

III. *Decaneurum* DC.

5. *Decaneurum amygdalinum* DC. (DC. Prodrum. V. p. 68 Nr. 11.)

Hab: insula Réunion pr. Thermas, leg. O. Kersten 1863, d. 6. Juli, Nr. 165.

IV. *Elephantopus* Cass.

6. *Elephantopus scaber* Linn. (DC. Prodrum. V. p. 86. Nr. 1.)

Hab: insula Réunion, leg. O. Kersten 1863, d. 5. Juli, Nr. 130.

In den Annales des Sciences Naturelles, Série V, Bot. T. XVIII pag. 364 ist von mir eine Pflanze als *Synchodendron senegalense* beschrieben, die ich jetzt *Elephantopus macrocephalus* nenne, da mir eine nochmalige gründliche Untersuchung gezeigt hat, dass diese Pflanze zur Gattung *Elephantopus* gehören muss.

Trib. II. *Eupatoriaceae* Less.

V. *Ageratum* L.

7. *Ageratum conyzoides* L. (DC. Prodrum. V. pag. 108. Nr. 1.) Bak. fl. Maur. Seych. p. 163.

Hab: Kilema ad radices montis Kilimandjaro (reg. Dschagga) 3—4000' leg. v. d. Decken et Kersten Nr. 142. et. in ins. Sesehellarum collinis, leg. Kersten 1863, Augusto, Nr. 159.

Trib. II. *Asteroideae* Less.

VI. *Erigeron* L.

8. *Erigeron Canadense* L. (DC. Prodrum. V. pag. 289. Nr. 40.)

Hab: insula Réunion pr. Thermas leg. O. Kersten 1863, d. 6 Juli, Nr. 171, Nr. 172 et Nr. 173.

VII. *Nidorella* Cass.

9. *Nidorella auriculata* DC. (DC Prodrum V. p. 322 Nr. 7.) var: *senecionidea* Harvey. (N. senecionea DC. l. c. Nr. 9.)

Hab: in ins. Angasijae monte ignivomo 3600—6000', leg. Kersten 1864, Majo, Nr. 162.

VIII. *Conyza* Less.

10. *Conyza nana* C. H. Schultz Bip.

Hab: in ins. Angasijae monte ignivomo 6000—9000', leg. Kersten 1864, Majo, Nr. 177.

11. *Conyza caloccephala* Bory (DC. Prodr. V. p. 385 Nr. 56.)

Hab: in monte ignivomo insulae Borboniae, leg. Kersten 1863 Nr. 123. determ: Ascherson.

12. *Conyza scricca* Bory (DC. Prodr. V. p. 386. Nr. 59.)

Hab: in ins. Borboniae inter Cap Anglais et Cav. des Musards, leg. 1863, d. 5. Juli O. Kersten Nr. 126.

13. *Conyza argentea* Lam. (DC. l. c. Nr. 60.)

Hab: in monte ignivomo insulae Borboniae, leg. Kersten 1863, Nr. 127.

14. *Conyza callosa* F. W. Klatt. Suffruticosa, foliis lineari-lanceolatis callose serrato-dentatis basi attenuatis apice longe cuspidatis, capitulis in paniculam valde ramosam polyccephalam dispositis semiglobosis pedicellatis, pedicellis tripartitis villosis bracteatis, bracteis amplexantibus late lanceolatis, involucri squamis late ovatis acuminatis margine scariosis, interioribus angustioribus, totis fere sanguinibus; pappo subrufescente.

Hab: in monte Kilimandjaro 6500—8500' leg. v. d. Decken et Kersten Nr. 175.

Flores rubescentes. Folia 3 poll. longa, 4 lin. lata, glabra.

Da bei dieser Pflanze eine entfernte Aehnlichkeit in der Färbung und Gestalt der Blüthenköpfe mit *C. anchusaefolia* Poir. stattfindet, so möchte ich sie nach dieser Art (DC. Prodr. V. Nr. 61.) einreihen.

15. *Conyza amygdalina* Lam. (DC. Prodr. V. pag. 386 Nr. 62.)

Hab: in insula Réunion pr. Thermas, leg. O. Kersten 1863 d. 6. Juli, Nr. 168.

16. *Conyza laurifolia* Lam. (DC. Prodr. V. p. 386. Nr. 63.)

Hab: in insula Réunion pr. Thermas, leg. O. Kersten 1863, d. 6. Juli, Nr. 121., determ: Ascherson.

IX. *Blumea* DC.

17. *Blumea alata* DC. (DC. Prodr. V. pag. 448. Nr. 90.)

Hab: in insula Angasija ad Kitanda Mdjini in colle merid. versus, leg. Kersten 1864 VIII. Majo, Nr. 125; determ. Ascherson.

X. *Pluchea* Cass.

18. *Pluchea subumbellata* F. W. Klatt (Annales des Sciences Naturelles Série V, Bot. Tom XVIII. pag. 369 Nr. 4.)

Hab: in monte ignivomo ins. Angasijae 3600—6000', leg. Kersten 1864 Majo Nr. 150 — in insula Angasija pr. Kitanda Mdjini in colle merid. versus, leg. Kersten 1864 VIII Majo, Nr. 151 et Nr. 174.

19. *Pluchea verrucosa* F. W. Klatt. Fruticosa, ramis foliosis apice corymboso-paniculatis dense pilosis, foliis rhomboideis petiolatis versus basin auritis repando-subsinuatis, supra verrucosis, subtus dense incano-tomentosis, corymbis terminalibus trichotomis, capitulis parvis pedunculatis, involucri multiseriali squamis lineari-

carinatis margine membranaceis mucronatis disco longioribus, achaeniis fertilibus tomentosis, pappi setis luteo-albis hispidulis corolla subaequantibus.

Hab: in Kitanda Mdjini sept. versus ad viam Mzighini ducentem, leg. Kersten 1864 exeunte Majo Nr. 152. Folia 15 lin. longa, 6 lin. lata.

Pluchea senegalensis F. W. Klatt in den Annales pag. 368 beschrieben, ist identisch mit *Nidorella vernonioides* C. H. Schultz Bip. —

XI. *Blainvillea* Cass.

20. *Blainvillea Prieurcana* DC. (DC. Prodr. V. pag. 492 Nr. 4.)

Hab: in insulae Angasijae monte ignivomo ca. stationem nocturnam 6000', leg. Kersten 1864 Majo, Nr. 156.

Trib. IV. *Senecionideae* Less.

XII. *Wedelia* Jacq.

21. *Wedelia Africana* Pers. (DC. Prodr. V. pag. 539 Nr. 8.)

Hab: in monte Kilimandjaro regionis Dschagga 5500—7800', leg. v. d. Decken et Kersten Nr. 136 — et Kilema (reg. Dschagga) ad radices montis Kilimandjaro 3—4000', leg. v. d. Decken et Kersten Nr. 141.

XIII. *Bidens* Linn.

22. *Bidens leucantha* Willd. (DC. Prodr. V. pag. 598 Nr. 26.)

Hab: in insula Angasija pr. Kitanda Mdjini in colle merid. versus, leg. Kersten 1864 VIII Majo, Nr. 144 et Nr. 147 — insula Nossi-Be, leg. Kersten 1864 Mart. Apr. Nr. 146 — insula Angasija monte ignivomo ca. stat. nocturn. 6000', leg. Kersten 1864 Majo, Nr. 155 et Nr. 164.

23. *Bidens bipinnata* L. (DC. Prodr. V. pag. 603 Nr. 65.)

Hab: insula Angasija pr. Kitanda Mdjini in colle merid. versus, leg. Kersten, 1864 VIII Majo, Nr. 124.

XIV. *Spilanthes* Jacq.

24. *Spilanthes Abyssinica* C. H. Schultz Bip. Richard Tent. Flor. Abyss. I. pag. 415.

Hab: in Kilema (reg. Dschagga) ad radices monte Kilimandjaro 3—4000', leg. v. d. Decken et Kersten Nr. 143.

XV. *Artemisia* Linn.

25. *Artemisia Afra* Jacq. (DC Prodr. VI. pag. 106 Nr. 76.)

Hab: in monte Kilimandjaro 6500—8500', leg. v. d. Decken et Kersten Nr. 134.

XVI. *Helichrysum* DC.

26. *Helichrysum formosissimum* C. H. Schultz Bip. (Rich. Tent. Flor. Abyss. I. pag. 422.)

Hab: in monte Kilimandjaro 6500—8500', leg. v. d. Decken et Kersten Nr. 131.

27. *Helichrysum barbellatum* Buek ind. II. Pag. VI. (H. caespitosum DC. Prodr. VI, pag. 173. Nr. 23.)

Hab: in monte Kilimandjaro 6500—8500', leg. v. d. Decken et Kersten Nr. 133.

28. *Helichrysum multicaule* DC (DC Prodr. VI. pag. 173. Nr. 25.)

Hab: in monte Kilimandjaro Nr. 135. leg. v. d. Decken et Kersten.

29. *Helichrysum Abyssinicum* C. H. Schultz Bip. (Richard. Tent. Flor. Abyss. I. pag. 423.)

Hab: in monte Kilimandjaro 6500—8500', leg. v. d. Decken et Kersten Nr. 132.

30. *Helichrysum Gerberaeifolium* C. H. Schultz Bip. (Richard. Tent. Flor. Abyss. I., pag. 425.)

Hab: in insulae Angasijae monte ignivomo 6000—9000', leg. Kersten 1864 Majo Nr. 160.

31. *Helichrysum foetidum* Cass. (DC. VI. pag. 187, Rich. Tent. Flor. Abyss. I. pag. 426.)

Hab: in insulae Angasijae monte ignivomo circa stationem nocturnam leg. Kersten 1864 Majo 6000' No. 154.

32. *Helichrysum chryscephalum* C. H. Schultz Bip.

Hab: in ins. Angasijae monte ignivomo secus stat. nocturnam 6000' leg. Kersten 1864, Nr. 153.

33. *Helichrysum Emirnense* DC. (DC. Prodrum. VI, pag. 207 Nr. 198.)

Hab: in ins. Angasijae monte ignivomo 3600—6000', leg. Kersten, 1864. m. majo, Nr. 158.

34. *Helichrysum diotoides* DC. (DC. Prodrum. VI. pag. 208 Nr. 203.)

Hab: in ins. Angasijae monte ignivomo 6000—9000', leg. Kersten 1864 Majo, Nr. 157.

XVII. *Stenocline* DC.

35. *Stenocline lechcoides* DC. (DC. Prodrum. VI, pag. 218. Nr. 3.)

Hab: in monte ignivomo insulae Borboniae, leg. Kersten 1863, Nr. 128.

XVIII. *Achyrocline* DC.

36. *Achyrocline Hochstetteri* (*Helichrysum* Hochstetteri) C. H. Schultz Bip. Rich. Tent. Flor. Abyss. I. pag. 429.

Hab: in monte Kilimandjaro regionis Dsehagga 5500—7800', leg. v. d. Deeken et Kersten Nr. 138.

XIX. *Gnaphalium* D. Don.

37. *Gnaphalium pallidum* Lam. (DC. Prodrum. VI. pag. 230, Nr. 54.)

Hab: in insulae Angasijae monte ignivomo 6000—9000' leg. Kersten, 1864 Majo Nr. 161. *Gnaphalium Steudellii* Schultz Bip. ist nach meiner Untersuchung von *Gn. pallidum* nicht zu unterscheiden.

XX. *Eriothrix* Less.

38. *Eriothrix lycopodioides* DC (DC. Prodrum VI. pag. 293.)

Hab: in insula Réunion inter Cap Anglais et Caverne des Musards, leg. O. Kersten 1863, d. 5. Juli; No. 166; determ: A. Benth.

XXI. *Cremocepalum* Cass.

39. *Cremocepalum cernuum* Cass. (DC. Prodrum. VI. pag. 298.)

Hab: in monte ignivomo Angasijae circa stat. nocturnam 6000' leg. Kersten 1864 Majo, Nr. 122; determ. Ascherson.

XXII. *Emilia* Cass.

40. *Emilia sonchifolia* DC. (DC. Prodrum. VI. pag. 302, Nr. 1.)

Hab: Sansibar, Januar 1865, leg. Linek.

XXIII. *Cacalia* DC.

41. *Cacalia flexuosa* Wall. (DC. Prodrum. VI. pag. 330, Nr. 24.)

Hab: insula Réunion inter Cap Anglais et Caverne des Musards, leg. O. Kersten, 1863 d. 5. Juli, Nr. 176.

XXIV. *Senecio* Less.

42. *Senecio papaverifolius* Rieh. (Rieh. Tentamen Fl. Abyss. I, pag. 437.)

Hab: in ins. Angasija monte ignivomo 3600—6000', leg. Kersten 1864 Majo, Nr. 163.

43. *Senecio Hubertia* Pers. (DC. Prodr. VI. pag. 376 Nr. 202.)

Hab: in insula Réunion inter Cap Anglais et Caverne des Musards, leg. O. Kersten 1863, d. 5. Juli, Nr. 148. et in monte ignivomo insulae Bourboniae 1863 Nr. 149.

Trib. VIII. *Ciehoraceae* Vaill.

XXV. *Youngia* Cass.

44. *Youngia Mauritiana* DC. (DC. Prodr. VII. pag. 192 Nr. 1.)

Hab: in insula Réunion prope Thermas, leg. O. Kersten, 1863, d. 6. Juli, Nr. 129.

I. Algae Roscherianae.*)

Bearbeitet von W. Sonder.

Die Sammlung von Seealgen, welche zu der nachstehenden Bearbeitung Veranlassung gegeben, wurde von Dr. Albrecht Roscher bald nach seiner Ankunft in Sansibar zusammengebracht und in die Heimath befördert. Es waren Nachsendungen zugesagt, solche sind aber niemals angekommen; es lässt sich darnach vermuthen, dass der Reisende später keine Zeit und Gelegenheit gehabt hat Algen zu sammeln, oder wenn dieses geschehen, dass die Sammlung, nachdem Dr. Roscher ein Opfer seiner Bestrebungen geworden, verloren gegangen ist.

Diese erste Ausbeute ist, was die Zahl der Arten anbetrifft, eine wenig ergiebige zu nennen, etwas günstiger stellt sie sich indess, wenn die unvollständigen, nicht sicher bestimmaren, jedenfalls aber verschiedenen Exemplare aus den Ordnungen der Fucoideen und Chlorophyceen mit hinzugerechnet werden, hiermit wird eine, fast um die Hälfte höhere Zahl erzielt. Aber auch trotz des geringen Umfanges nimmt die Sammlung das Interesse der Algenforscher in Anspruch, da sie einen ersten Blick gestattet in die bisher völlig unbekannte Meeresvegetation des tropischen Ostafrika.

Die vorliegenden 40 Algen enthalten zwei neue, noch nicht beschriebene Arten, davon die eine als neue Gattung. Aber als eigenthümlich für ihre Lokalität kann wohl nur die kleine *Cladophora corallinicola* angesehen werden, da Roschera africana auch bei den Philippinischen Inseln gefunden ist. Mit diesen letzteren, unter Hinzuziehung der bekannten essbaren Alge *Eucheuma spinosum*, der *Gracilaria lichenoides* und *Acanthophora orientalis* haben wir vier, ~~nicht~~ indische Arten. Dem adriatischen Meere angehörig sind: *Polysiphonia secunda*, *Chaetomorpha princeps* und *Amphiroa irregularis*; durch einige wenige ist auch Port Natal vertreten, der Haupttheil aber, ungefähr $\frac{3}{4}$ des Ganzen, ist als Bewohner des rothen Meeres bekannt, mit dessen Vegetation also die von Sansibar hauptsächlich übereinzustimmen scheint. Hiernach ist eine Verbreitung der Algen des rothen Meeres in die tropische Ostküste nicht zu bestreiten. Wie weit sich diese Verbreitung ausdehnt, wo die südafrikanische Algenvegetation an ihrer nördlichen Grenze mit jener zusammentrifft, muss fernerer Forschungen in diesem Gebiete zu constatiren überlassen bleiben.

*) Vgl. p. 3.

erft

Fucoideae.

Ord. Fucaceae.

I. Sargassum Agardh.

1. *S. crispum* Ag. Syst. Alg. p. 297. Kützing tab. phyeolog. Bd. XI. t. 4.

Hab. Sansibar — Dr. Roscher. (Roths Meer.)

Während das eine der bei Sansibar gesammelten Exemplare mit denen aus dem rothen Meere völlig übereinstimmt, weicht das andere darin ab, dass die Stiele der Luftbehälter (vesiculae) plattgedrückt und blattartig, nicht drehrund sind, wodurch es sich dem *S. ilicifolium* Ag. nähert.

2. *S. latifolium* Ag. Syst. Alg. p. 298. *Fucus latifolius* Turner Hist. fuc. t. 94.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer.)

3. *S. vulgare* Ag. Spec. Alg. p. 3. *Fucus natans* Turner Hist. fuc. t. 46.

Sansibar. — Dr. Roscher (Roths Meer. Ind. u. atlant. Ocean).

II. Turbinaria Lamourx.

4. *T. vulgaris* var. *β. decurrens* J. Ag. Spec. Gen. et Ord. Alg. I. p. 267. *T. decurrens* Kütz. tab. phyeol. Bd. X. t. 68. f. 1. *T. triquetra* Kütz. l. c. f. 2.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer. Madagascar).

III. Cystoseira. Ag.

5. *C. Myrica* J. Ag. l. c. p. 222. *Fucus Myrica* Turn. Hist. fuc. t. 192.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer.)

Ord. Dictyoteae.

IV. Padina Adans.

6. *P. Pavonia*. Grev. Alg. Brit. tab. 10. *Zonaria Pavonia* Ag. Kütz. tab. phyeol. Bd. IX. t. 70.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer. Réunion).

V. Dictyota Lamourx.

7. *D. fasciola* Lamourx. Kütz. tab. phyeol. Bd. IX. t. 22. *Fucus fasciola* Roth cat. bot. t. 7. f. 1. *F. linearis* Forskål.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer.)

VI. Hydroclathrus Bory.

8. *H. cancellatus* Bory. Kütz. tab. phyeol. Bd. IX. t. 52. *Encoelium clathratum* Ag.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer.)

Florideae.

Ord. Rhodomeleae.

VII. Polyzonia Suhr.

9. *P. jungermannioides* J. Ag. Symbol. p. 25. *Leveillea Schimperii* Decaisn. Harvey Phyeol. austr. t. 171.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer.)

VIII. Polysiphonia Greville.

10. *P. secunda* Ag. Syst. p. 149. Kütz. tab. phycol. Bd. XIII. t. 30.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Adriatisches Meer).

Die Exemplare sind nicht vollständig, können aber nicht gut zu einer anderen Art gebracht werden.

IX. Acanthophora Lamourx.

11. *A. orientalis* J. Ag. l. c. II. 3. p. 820.

A. orientalis J. Ag. l. c. II. 3. p. 820. var. *Wightii*. stichidiis magis evolutis plerumque glomeratis oblongis inermibus vel basi subspinulosis. *A. Wightii* J. Ag. l. c. p. 821. *A. orientalis* Kütz. tab. phycol. Bd. XV. t. 77. *A. Thierii* Sond. Alg. Zolling.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Manilla, Singapore, Amboina, Java, Ceylon, Südseeinseln, Nordaustralien).

Vergebens habe ich versucht, einen haltbaren Unterschied zwischen *A. orientalis* und *A. Wightii* zu finden. Die zahlreichen Exemplare der ersteren in der Binder'schen Sammlung, verglichen mit denen von den genannten Standorten, lassen keine Grenze festhalten. Auch Grunow scheint bei der Bearbeitung der Südseealgen zu demselben Resultat gelangt zu sein. Zu *A. orientalis* gehört nach Exemplaren ebenfalls *A. Thierii* v. Martens in den Tangen der Ostasiat. Expedition, dasselbe wird der Fall sein mit *A. Thierii* Montagne von Réunion und von der Insel Toud. Die wahre *A. Thierii* Lamourx ist eine fast ausschliesslich amerikanische Alge, derselben ist als Synonym beizufügen: *A. Antillarum* Kütz. tab. phycol. XV. t. 75. von Cuba, die schon früher von Montagne *A. micracantha* benannt, in vielen grösseren Herbarien sich vorfindet.

Nicht unerwähnt möchte ich hier lassen, dass eine, mit dem Namen *A. Thierii* vielfach vertheilte Alge aus dem Schwarzen Meere gar keine *Acanthophora* ist, sondern aus einer feinen *Phyllacantha* (*Cystoseira*) mit einer Conferve und einer schwarzbraunen *Polysiphonia* durchflochten besteht.

X. Roschera Sond. (novum genus).

Frons spongiosa, teretiuscula, pinnatifida, ex axi centrali articulata, polysiphonia, frondem totam percurrente et ramis lateralibus oligosiphoniis, anastomosantibus reticulatim conjunctis, extrorsum fila libera abbreviata, furcata vel ramulosa emittentibus constituta. Stichidia in ramulis liberis marginantibus terminalia, subglobosa, sphaerosporas 3 — 5, triangulatim quadridivisas includentia.

Alga marina roseo-rubra, siccata nigro-fusca.

Genus *Dictyuro* nec non *Hanowiae* proximum, ab utroque cellulis reticuli pleiosiphoniis diversum.

12. *R. africana* Sond. fronde lineari pinnatifida ramosa, ramulis alternis inaequalibus attenuatis. Taf. I. Fig. 5 — 11.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Philippinische Inseln.)

Ich habe diese neue Alge mit dem Namen des Entdeckers Dr. Alb. Roscher belegt, um demselben auch in der Botanik, einst seine Lieblingswissenschaft, ein ehrendes Andenken zu erhalten. Das einzige bei Sansibar gesammelte Exemplar ist hier abgebildet. Ein zweites erhielt ich später zwischen Algen von den Philippinischen Inseln ohne Angabe des Finders.

Die Pflanze ist im aufgeweichten Zustande schwammig anzufühlen. Ein einzelner Ast derselben hat grosse Aehnlichkeit mit *Dictyurus occidentalis* J. Ag.

Aus der 8 — 9-röhrigen Mittelaxe, deren Glieder ungefähr 3 bis 4 mal so lang als breit sind, entwickeln sich hin und wieder kurze, abstehende, gleichgestaltete Seitenäste. Aus diesen Seitenästen entspringt das Netzwerk, gleichsam wie ein lockerer Schlauch die Mittelaxe umschliessend. Das Netzwerk besteht aus ungleichen, meistens eckigen Maschen, die Fäden sind aus 4 — 5 Röhren gebildet, deren Glieder an Länge ungefähr dem Durchmesser gleich oder etwas kürzer erscheinen. Die Aussenseite der Frons trägt sehr kleine, jedoch mit der Lupe schon erkennbare freie Aestchen, die dem Netzwerk entspringen und einfach gefurcht sind oder sich gabelig verästeln. Die Glieder dieser Aestchen sind meistens so lang als breit, die letztern einfach und einröhrig. Die Kapselfrucht ist nicht bekannt. Die Vierlingsfrüchte finden sich zu 3, 4 oder 5 zu einer fast kugeligen Stichidie vereinigt, in zwei Reihen, deren untere 2 bis 3 Früchtchen trägt. Häufig finden sich die Stichidien auf einem kurzen Stiele in der Achsel zweier Aestchen, selten auf einem einfachen längeren Aste sitzend.

Taf. I. Fig. 5. Exemplar von Sansibar.

- „ 6. ein Ast vergrößert.
- „ 7. Mittelaxe stark vergrößert.
- „ 8. Netzwerk vergrößert.
- „ 9. Spitze eines Seitenästchens.
- 10. 11. Aestchen nebst Stichidien.

Ord. Chondrieae.

XI. Laurencia Lamourx.

13. *L. papillosa* Grev. *Fucus thyrsoides* Turn. Hist. fuc. t. 19. *L. thyrsoides* Kütz. tab. phycol. Bd. XV. t. 62.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer etc.)

14. *L. obtusa* Lamourx. var. *gracilis* Kütz. l. c. Bd. XV. t. 54.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer etc.)

Ord. Sphaerococcoideae.

XII. Gracilaria Grev.

15. *G. lichenoides* J. Agardh. l. c. II. 2. p. 588. *Fucus lichenoides* Turn. Hist. fuc. t. 118. f. a. *Plocaria candida* Nees ab Es.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Indischer Ocean.)

XIII. Eucheuma. J. Ag.

16. *E. spinosum* J. Ag. l. c. II. 2. p. 626. *Fucus spinosus* Turn. Hist. fuc. t. 18. *Gigartina spinosa* Grev.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Réunion. Indischer Ocean.)

Ord. Corallineae.

XIV. Amphiroa Lamourx.

17. *A. irregularis* Kütz. tab. phycol. Bd. VIII. t. 41. *A. rigida* Lamourx. Pol. flex. p. 297. t. 11. f. 1? Kütz. l. c. t. 42.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Adriat. Meer.)

Das vorliegende Exemplar passt genau zu der Kützling'schen Abbildung, weniger zu der von Lamouroux. Aus diesem Grunde habe ich den Kützling'schen Namen vor

angestellt, obgleich ich der Meinung bin, dass beide Arten nicht von einander verschieden sind. Es herrscht hier eine grosse Verwirrung oder Unsicherheit, wie überhaupt in der Gattung *Amphiroa*, die nur allein durch Vergleichung der Original-exemplare gehoben werden kann. So hält Decaisne die *A. rigida* für gleich mit *A. fragilissima* Lamourx, von welcher nach Areschoug's Meinung *A. cuspidata* eine Varietät sein soll, dem Kützing's Abbildung widerstreitet. Dass Areschoug eine ganze Reihe Kützing'scher Arten mit *A. rigida* vereinigt, halte ich nach Ansicht der Exemplare nicht für richtig.

XV. *Jania* Lamourx.

18. *J. pygmaea* Lamourx Pol. flex. p. 269. t. 9. f. 1. Kütz. tab. phycol. Bd. VIII. t. 78.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer.)

Ein kleines Exemplar auf *Galaxaura lapidescens* schmarotzend.

19. *J. adhaerens* Lamourx l. c. p. 270. Kütz. l. c. t. 83.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer, Natalbai.)

Es ist mir zweifelhaft, ob diese Art für verschieden gehalten werden kann von *J. rubens*. —

XVI. *Melobesia* Lamourx.

20. *M. farinosa* Lamourx l. c. p. 315. t. 12. f. 3.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer, etc.)

Ord. Gelidieae.

XVII. *Gelidium* J. Ag.

21. *G. rigidum* Grev. Kütz. tab. phycol. Bd. XVIII. t. 40. *Fucus rigidus* Vahl.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer, Réunion.)

22. *G. corneum* Lamourx var. *e. caespitosum* J. Agardh. *Fucus pusillus* Turn.

Hist. fuc. t. 108.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer.)

Ord. Hypneaceae.

XVIII. *Hypnea* Lamourx.

23. *H. hamulosa* J. Ag. l. c. II. p. 447. *Fucus hamulosus* Turn. Hist. fuc. t. 79.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer.)

Ord. Helminthocladeae.

XIX. *Liagora* Lamourx.

24. *L. leprosa* J. Ag. Alg. Liebmann. p. 8. Kütz. tab. phycolog. Bd. VIII. t. 91.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Korallengebiet.)

XX. *Galaxaura* Lamourx.

25. *G. (Microthnë) lapidescens* Lamourx. Kütz. tab. phycol. Bd. VIII. t. 38.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer. Trop. Ocean.)

XXI. *Actinotrichia* Decaisne.

26. *A. rigida* Dec. *Galaxaura rigida* Lamourx, Polyp. flex. t. VIII. f. 4.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer. Madagascar. Ind. Ocean.)

Ord. Spyridiaceae.

XXII. Spyridia Harv.

27. *S. filamentosa* Harvey. Phycol. Brit. t. 46.
Sansibar. — Dr. Roscher. (Atlant. Ocean.)

Ord. Ceramieae.

XXIII. Centroceras Kütz.

28. *C. clavulatum* Montagne Flor. Alg. p. 140.
var? *cryptacanthum*. *C. cryptacanthum* Kütz. tab. phycol. Bd. XIII. t. 17. 1.
Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer. Atlant. Ocean.)

XXIV. Ceramium Lyngb.

29. *C. diaphanum* Roth. Harv. Phyc. Brit. t. 193. *Hormoceras diaphanum* Kütz.
Sansibar. — Dr. Roscher.

Chlorospermeae.

Ord. Siphoneae.

XXV. Halimeda Lamourx.

30. *H. macroloba* Decaisn. Pl. Arab. heur. n. 5. Kütz. tab. phycol. Bd. VII. t. 22. f. 1.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer. Indischer Ocean.)

31. *H. Opuntia* Lamourx. Kütz. tab. phycol. Bd. VII. t. 28. f. 1.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer. Korallengebiet.)

XXVI. Codium Ag.

32. *C. tomentosum* L.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer.)

Ord. Ulvaceae.

XXVII. Ulva L.

33. *U. reticulata*. Forsk. Phycoseris reticulata Kütz. tab. phycolog. Bd. VI. t. 29.

Sansibar.—Dr. Roscher. Parasitisch auf *Laurencia papillosa* Grev. (Roths Meer.)

34. *U. latissima* L. Harvey Phyc. Brit. t. 171. non Kützing.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer etc.)

Es sind beide Formen vorhanden, mit ganzem und eingeschnittenem Lanbe.

XXVIII. Enteromorpha Link.

35. *E. compressa* Lk. Grev. Alg. Brit. t. 18. *Ulva compressa* L.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer. Réunion.)

Ord. Conferveae.

XXIX. Cladophora Kütz.

36. *C. fascicularis* Kütz. Spec. Alg. p. 393. *C. cristata* Zanard. Regensb. bot. Zeitg. 1851. p. 38.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Roths Meer.)

Die mir vorliegenden Original Exemplare der *Conferva fascicularis* Mertens zeigen einige geringfügige Unterschiede von der Pflanze aus Sansibar und dem

rothen Meere, ich würde demnach den Zanardini'schen Namen hier vorgezogen haben, wenn es nicht schon eine viel ältere Art dieses Namens gäbe, nämlich die *C. cristata* von Roth.

37. *Cl. (Aegagropila) Forskålii* Kütz. Spec. Alg. p. 416. Zanard. pl. maris. rubr. No. 154. Sansibar. — Dr. Roscher. (Roth's Meer.)

Dicht verwebte, grüne Rasen, wodurch sich diese Pflanze von der des rothen Meeres unterscheidet. Kützing's Abbildung in den Tab. phycolog. Bd. IV. t. 68. nähert sich mehr der folgenden *C. corallinicola*.

38. *Cl. (Aegagropila) corallinicola* Sond. minuta, tenuissima, pallide viridis, subsecundatim ramulosa, filis repentibus intricatis hyalinis inaequaliter articulatis nunc exarticulatis, articulis ultimis obtusis longitudinaliter striatis. Taf. I. Fig. 1—4.

Sansibar. — Dr. Roscher. In caespite Janiae adhaerentis.

Dieses kleine Pflänzchen, das man erst bei Zerreißung der *J. adhaerens* findet, steht der *Cl. Forskålii* sehr nahe, ist aber feiner und an den eigenthümlichen Gliedern, die bei Vergrößerung deutlich gestreift erscheinen, erkennbar.

XXIX. Chaetomorpha Kütz.

39. *C. princeps* Kütz. Phyc. general. p. 261. Tab. phycol. Bd. III. t. 61.

Sansibar. — Dr. Roscher. (Adriat. Meer.)

Steht der *C. coliformis* Mont. und der *C. clavata* Harvey nahe, ist aber feiner; dagegen sind die Fäden dicker als bei *C. crassa*, *melagonium* und *torulosa*. Uebrigens erfordern alle Arten von *Chaetomorpha* eine genaue Untersuchung nach zahlreichen vollständigen Exemplaren.

Ord. Lyngbyeae.

XXX. Lyngbya. Ag.

40. *L. majuscula* Harvey Manual Brit. Alg. p. 160. var? colore pallidiore et filis non crispatis. Etiam *L. pacificae* Mont. similis.

Sansibar. — Dr. Roscher.

Die Exemplare sind unvollständig; dem äusseren Ansehen nach können sie von *L. majuscula* nicht gut unterschieden werden.

Index.

- Acanthophora** Lamourx. 81.
 Antillarum Kütz. 81.
 micrantha Montagne. 81.
 orientalis Ag. 79. 81.
 Thierii Sond. 81.
 Thierii Montagne. 81.
 Wightii Ag. 81.
- Achyrocline** DC. 78.
 Hochstetteri Sch. Bip. 78.
- Aerostichum** L. 23.
 Aubertii Dsv. 23. 63. 71.
 aureum Bory. 18.
 Boivini Mett. 23.
 conforme Sw. 25. 69.
 Deckenii Kuhn. 25.
 didynamum Fée. 64.
 eximium Mett. 23.
 falcatum Fée. 64.
 Gaboonense Hk. 22.
 glabrescens Kuhn. 64.
 horridulum Klf. 24.
 hybridum Bory. 24. 63. 70. 71.
 Japurense Mart. 22.
 Klotzschii Moritz. 23.
 latifolium Sw. 64. 69.
 Lindbergii Mett. 24.
 lineare Fée. 23.
 microphyllum Mett. 24.
 oligotrichum Kze. 23.
 piloselloides Presl. 24.
 propinquum Mett. 24.
 Reichenbachii Moritz. 23.
 Richardi Bory. 64.
 rufidulum Willd. 64.
 schizolepis Bak. 63.
 Sieberi Hk. Gr. 64. 69. 71.
 simplex Sw. 69.
 spathulatum Bory. 24. 63. 69.
 splendens Bory. 25. 64. 70. 71.
 squamosum Sw. 64.
 stipitatum Bory. 64.
 tenuifolium Bak. 22.
 tomentosum Bory. 64.
 viscosum Sw. 25. 64. 69. 70.
 viscosum Mc. Ken. 25. 64.
- Actinopteris** Lk. 18.
 dichotoma Mett. 18. 63. 68.
 radiata Lk. 18.
- Actinotrichia** Dcne. 83.
 rigida Dcne. 83.
- Adiantum** L. 11.
 aethiopicum L. 13.
 Capillus Veneris L. 12. 63. 69. 71.
 caudatum L. 12. 63. 68. 70. 71.
 confine Fée. 63. 70. 71.
 crenatum Poir. 12. 63.
 emarginatum Willd. 63.
 fumarioides Willd. 63.
 hispidulum Sw. 12. 63. 70. 71.
 lunulatum Burm. 11. 63. 69. 70. 71.
 reniforme L. 11. 63.
 rhizophorum Sw. 63. 68. 69.
 Schweinfurthii Kuhn. 12.
 tetraphyllum Willd. 12.
 thalictroides Willd. 12.
 Wilesianum Hook. 13.
- Ageratum** L. 75.
 conyzoides L. 75.
- Algae** 3. 79.
- Alsophila** R. Br.
 Boivini Mett. 70. 71.
 bullata Bak. 66.
 vestita Bak. 66.
- Ampelopteris** Kze.
 elegans Kze. 44.
 firma Kze. 44.
- Amphiroa** Lamourx. 82.
 fragilissima Lamourx. 83.
 irregularis Kütz. 79. 82.
 rigida Lamourx. 83.
- Aneimia** Sw. 58.
 Dregeana Kze. 58.
- Angiopteris** Hoffm.
 erecta Hoffm. 67. 69.
- Antrophyum** Klf.
 Boryanum Klf. 64. 71.
 immersum Mett. 64. 69. 71.
 obtusum Klf. 64.
 reticulatum Mett. 69.
- Artemisia** L. 77.
 Afra Jacq. 77.
- Arthropteris** J. Sm. 55.
 albobunctata Sm. 55. 66. 71.
 ramosa Mett. 56. 71.
- Aspidium** Sw. 37.
 aculeatum Hook. 49.
 ammfolium Dsv. 49. 65.
 amplum Kuhn. 46.
 anateinophlebium (Bak.) 65.
 anomophyllum Zenk. 48.
- Aspidium**. Sw. 37.
 aquilinoide Mett. 65.
 aquilinoide Bolle. 45.
 Arbuscula Dsv. 65.
 aristatum Sw. 49.
 athamanticum Kze. 47.
 Barteri J. Sm. 49.
 Bergianum Kuhn. 43.
 Bergianum Mett. 38. 39.
 bifidum Carm. 38.
 Boivini Mett. 38.
 Boivini (Bak.) 65.
 Boryanum Willd. 65.
 Buchholzii Kuhn. 47.
 Cameroonianum Mett. 50.
 canariense A. Br. 45.
 capense Aut. 47.
 caryotideum Wall. 48. 65.
 catopteron Kze. 45. 65.
 cirrosum Schum. 42.
 coadunatum Wall. 50. 65. 70. 71.
 coriaceum Sw. 47. 65. 69. 71.
 costulare (Bak.) 65.
 crenatum Willd. 37.
 crinitum Wall. 65.
 cucullatum Bl. 42. 65. 69. 70. 71.
 Desvauxii Mett. 40. 65.
 distans Kuhn. 65. 71.
 elatum Boj. 42. 65. 71.
 elongatum Willd. 45.
 falcatum Mc. Ken. 48.
 fibrillosum (Bak.) 65.
 filix mas Sw. 65.
 fraternum Mett. 65.
 frondosum Hook. 49.
 funestum Kze. 69.
 glanduliferum Wall. 43.
 Gueintzianum Mett. 39. 43.
 heteropterum Mett. 40. 65.
 Hornei (Bak.) 69.
 inaequale Schldl. 45. 46.
 Kilemense Kuhn. 46.
 lanuginosum Willd. 45. 65.
 lobatum Sw. 49. 70.
 longicuspe (Bak. 65).
 luctuosum Kze. 49.
 marginatum Wall. 46.
 Mascarenense (Bak.) 65.
 Mauritanum Bory. 41.
 molle Sw. 41. 65. 69. 70. 71.

Aspidium Sw. 37.
 natalense Fée. 43.
 nigrescens Mett. 50.
 odoratum Bory. 37.
 oliganthum Dsv. 46.
 oligodonton Dsv. 45. 46. 65. 70. 71.
 oppositum Kl. 65.
 parallelum (Bak.) 65.
 patens Kze. 43.
 pentagonum Kuhn. 46.
 Pica Dsv. 65.
 pleiotomum (Bak.) 66. 69.
 procerum Boj. 40. 41. 65. 71.
 prolixum Willd. 39. 40. 43. 65.
 prolixum Hk. Bak. 40.
 protensum Afz. 48.
 pteroides Sw. 65.
 pulchrum Bory. 37.
 pulchrum Carm. 41.
 pungens Kl. 49.
 purpurascens Bl. 47.
 riparium Bory. 38.
 Schimperianum Hochst. 45.
 securidiforme Mett. 48.
 Sewellii (Bak.) 65.
 sparsum Spr. 47.
 speciosum Mett. 48. 65. 69.
 Spekei Kuhn. 71.
 squamisatum Kuhn. 48. 65.
 stipulaceum Mett. 40.
 stramineum Kl. 49.
 strigosum Willd. 37. 65. 69.
 subcrenulatum (Bak.) 65.
 Thelypteris Sw. 41.
 thelypteroides Mett. 38.
 tomentosum Kuhn. 38. 65.
 trichophlebium (Bak.) 65.
 triste Kze. 49.
 truncatum Gaud. 65. 71.
 Tsus-Simense Hook. 49.
 unitum Mett. 42. 65. 69.
 Wardii (Bak.) 69.

Asplenium L. 27.
 achilleaeifolium Liebm. 29.
 Adiantum nigrum L. 32. 65.
 affine Sw. 65.
 alatum Sieb. 30.
 alternans Wall. 36.
 anisophyllum Kze. 28. 29. 64.
 arborescens Mett. 65. 70. 71.
 aspidioides Schldl. 35.
 auritum Sw. 64.
 Barteri Hook. 31.
 bipartitum Bory. 64. 69. 70.
 Boivini Mett. 34.
 Boltoni Hook. 28.
 brachycarpum Kuhn. 36.
 brachyotus Kze. 30.
 brachypterum Kze. 29.
 brevipes Bak. 65.
 bulbiferum Forst. 69.
 caenopteroides Dsv. 34.
 caudatum Forst. 33. 64. 69. 70.
 commutatum Mett. 29.
 concinnum Kuhn. 36.
 contiguum Kl. 33.
 crassum Pappe Raws. 28.
 cuneatum Lam. 34. 65. 69. 71.
 cuneatum Kze. 31.
 dareaeifolium Bory. 34. 64.
 decipiens Kuhn. 71.

Asplenium L. 27.
 decussatum Sw. 35.
 dimidiatum Hook. 33.
 Dregeanum Kze. 29. 64.
 ebeneum Ait. 32.
 emarginatum P. Beauv. 25.
 erectum Bory. 30. 31. 64.
 Fabianum Homb. Jacq. 29. 65.
 Fernandezianum Klotzsch. 30.
 filix femina Mc. Ken. 35.
 fimbriatum Kze. 32.
 formosum Willd. 31.
 Gautieri Hook. 69.
 gemmiferum Schrad. 29. 64. 71.
 Gilpiniae Bak. 64.
 grande Fée. 29.
 herpetopteris Bak. 65.
 hypomelas Kuhn. 37.
 Klotzschianum Kze. 30.
 Kohautianum Pr. 30.
 Kraussii Moore. 31.
 laetum Sw. 64.
 lineatum Sw. 29. 64.
 Linckii Kuhn. 34.
 lobatum Pappe Raws. 31.
 longissimum Bl. 64.
 lunulatum Hook. Bak. 30.
 lunulatum Sw. 30. 31. 64. 69.
 macrophyllum Sw. 33. 64. 69.
 70. 71.
 madagascariense Bak. 65.
 Mannii Hook. 64.
 Melleri Mett. 64.
 Mettenii Kuhn. 29. 71.
 monanthemum L. 32.
 Nidus L. 29. 64. 69. 71.
 nigrescens Hook. 29.
 nitens Sw. 32. 33. 64. 70.
 nodulosum Kl. 29.
 oligophyllum Sw. 64.
 pellucidum Lam. 64. 69.
 Poolii Bak. 64.
 praemorsum Sw. 33. 64. 70.
 Prionitis Kze. 28.
 proliferum Lam. 35. 65.
 proliferum Wall. 44.
 protensum Schrad. 32. 64.
 pteropus Kl. 30.
 pulchrum Thouars. 31. 64.
 pumilum Sw. 32.
 pygmaeum Hook. 64.
 repandum Mett. 27.
 resectum Sw. 64. 69. 71.
 rutaefolium Mett. 29. 30. 65.
 Sammatii Kuhn. 35.
 Sandersoni Hook. 31. 64. 71.
 sanguinolentum Kze. 28.
 Sechellarum Bak. 65. 69.
 Serra Mc. Ken. 33.
 silvaticum Mett. 34. 65.
 sinuatum P. Beauv. 27.
 splendens Kze. 34.
 stoloniferum Bory. 64.
 tenerum Forst. 69.
 theciferum Moore. 36.
 Trichomanes L. 32. 64.
 varians Hook. Grev. 32.
 Vieillardii Mett. 29.
 viviparum Pr. 65.

Athyrium Roth. 35.
 aspidioides Kuhn. 71.

Athyrium Roth.
 laxum Pappe Raws. 35.
 nigripes (Bl.) 65.
 scandicinum Fée. 35. 65.
 Schimperii Moug. 35.

Azolla Lam. 61.
 nilotica Dcne. 61.
 pinnata R. Br. 61. 67.

Bidens L. 77.
 bipinnata L. 77.
 leucantha Willd. 77.

Blainvillea Cav. 77.
 Priureana DC. 77.

Blechnum L. 26.
 Atherstoni Pappe Raws. 26.
 australe L. 26. 64.
 capense Schldl. 26.
 inflexum Kuhn. 27.
 polypodioides Kuhn. 27. 64. 71.
 punctulatum Sw. 64.
 tabulare Kuhn. 27. 64.

Blumea DC. 76.
 alata DC. 76.

Caealia DC. 78.
 flexuosa Wall. 78.

Caenopteris Berg.
 inaequalis Dsv. 34.

Campylopus Brid. 4.
 aureo-nitens (C. Müll.) 5.
 nivalis Brid. 4.
 spec. 6.

Carex L. 73.
 ramosa Schk. 73.

Centroceras Kütz. 84.
 clavulatum Montagne 84.
 cryptacanthum Kütz. 84.

Ceramieae 84.

Ceranium Lyngb. 84.
 diaphanum Roth. 84.

Ceratopteris Brongn. 57.
 thalictroides, Brongn. 57. 67.

Ceropteris Lk. 18.
 argentea Kuhn. 18. 63.

Ceterach Willd. 36.
 alternans Kuhn. 36.
 cordatum Kl. 36.
 officinarum Willd. 36.

Chaetomorpha Kütz. 85.
 clavata Harv. 85.
 princeps Kütz. 79. 85.

Chaetopterides Kuhn. 8.

Cheilanthes Sw. 17.
 Bergiana Schldl. 17.
 Boivini Mett. 69.
 capensis Sw. 17.
 coriacea Dcne. 17.
 farinosa Kl. 17. 63.
 hirta Sw. 17.
 Kirkii Hook. 19.
 madagascariensis Bak. 63.
 multifida Sw. 17.
 profusa Hook. 15.
 pteroides Sw. 13.
 quadripinnata Kuhn. 16.
 varians Hook. 16.
 Schimperii Kze. 17.

Chlorospermeae 84.

Chondrieae 82.

Choristosoria Mett. 13.
 pteroides Mett. 13.

- Chrysodium** Fée 22.
 aureum Mett. 22. 63. 68. 71.
 bipinnatifidum Mett. 63. 68.
 Boivini Kuhn. 70.
 Gaboonense Kuhn. 22.
 punctatum Mett. 22. 63. 69. 71.
- Cladium** P. Br. 73.
 iridifolium Bak. 73.
- Cladophora** Kütz. 84.
 corallinicola Sond. 79. 85.
 cristata Zanard. 84.
 fascicularis Kütz. 84.
 Forskålii Kütz. 85.
- Codium** Ag. 84.
 tomentosum L. 84.
- Compositae** Vahl. 75.
- Conferveae** 84.
- Confogramme** Fée. 63.
 javanica Fée. 63.
- Conyza** Less. 76.
 amygdalina Lam. 76.
 anchusaefolia Poir. 76.
 argentea Lam. 76.
 callosa Klatt. 76.
 calocephala Bory. 76.
 laurifolia Lam. 76.
 nana Sch. Bip. 76.
 sericea Bory. 76.
- Corallineae** 82.
- Cremoecephalum** Cass. 78.
 cernuum Cass. 78.
- Cyathea** Sm. 57.
 appendiculata Bak. 67.
 Boivini Mett. 69.
 canaliculata Willd. 67. 69.
 Deckenii Kuhn. 57.
 decrescens Mett. 67. 69.
 discolor Bak. 67.
 Dregei Kze. 57. 67.
 excelsa Sw. 67.
 glauca Bory. 67.
 Goudotii Kze. 67.
 Hildebrandtii Kuhn. 71.
 Kirkii Hook. 71.
 marattioides Willd. 67. 69.
 quadrata Bak. 67.
 Scchellarum Mett. 69.
- Cyperaceae** Juss. 72.
- Cyperus** L. 72.
 aureus H. B. Kth. 72.
 Deckenii Beckl. 72.
 Kerstenii Beckl. 72.
 obtusiflorus Vahl. 72.
- Cyrtominum** Pr.
 falcatum Pappe Raws. 48.
- Cystopteris** Bernh. 37.
 fragilis Bernh. 37. 65.
- Cystoseira** Ag. 80. 81.
 myrica Ag. 80.
- Davallia** Sm. 55.
 concinna Schrad. 36.
 denticulata Mett. 56. 69. 70. 71.
 foeniculacea Hook. 37.
 gibbrosa Sw. 36.
 Hornei Bak. 69.
 Mauritiana Hook. 66. 71.
 nigrescens Hook. 37.
 nitidula Kze. 56.
 repens Kuhn. 56. 66. 69. 71.
 Schimperii Hook. 36.
- Davallia** Sm. 55.
 thecifera Kth. 36.
 Vogelii Hook. 56.
- Decaenurum** DC. 75.
 amygdalinum DC. 75.
- Denustaedia** Bernh.
 anthriscifolia Moore. 62.
- Diacalpe** Bl.
 Madagascariensis Fée. 69.
- Dietyoteae** 80.
- Dietyota** Lamourx. 80.
 fasciola Lamourx. 80.
- Didymochlaena** Dsv. 55.
 lunulata Dsv. 55. 66. 70. 71.
- Dierama** C. Koch. Bouché. 73.
 cupuliflorum Klatt. 73.
 ensifolium Koch. Bouché. 74.
 pulcherrimum Klatt. 74.
- Doryopteris** J. Sm. 19.
 concolor Kuhn. 19. 63. 69.
 pedatoides (Dsv.) 63.
 pilosa (Lam.) 63.
- Elaphoglossum** Schott.
 Aubertii Moore. 23.
 lincare Moore. 23.
- Elephantopus** Cass. 75.
 macrocephalus Klatt. 75.
 scaber L. 75.
- Emilia** Cass. 75.
 sonchifolia DC. 78.
- Encaelium** Ag.
 clathratum Ag. 80.
- Enteromorpha** Lk. 81.
 compressa Lk. 84.
- Equisetum** L.
 ramosissimum Dsf. 67.
- Erigeron** L. 75.
 Canadense L. 75.
- Eriothrix** Less. 78.
 lycopodioides DC. 78.
- Ethulia** Cass. 75.
 conyzoides L. 75.
 Ruppelii Hochst. 75.
- Eucheuma** J. Ag. 82.
 spinosum J. Ag. 79. 82.
- Fimbristylis** Vahl. 73.
 ferruginea Vahl. 73.
- Florideae** 80.
- Fuaceae** 80.
- Fucus** L.
 fasciola Roth 80.
 hamulosus Turn. 83.
 latifolius Turn. 80.
 lichenoides Turn. 82.
 linearis Forsk. 80.
 myrica Turn. 80.
 natans Turn. 80.
 pusillus Turn. 83.
 rigidus Vahl. 83.
 spinosus Turn. 82.
 thyrsoides Turn. 82.
- Funaria** Schreb. 4.
 campylopus Brid. 4.
 hygrometrica Hedw. 4.
- Galaxaura** Lamourx. 83.
 lapidescens Lamourx. 83.
 rigida Lamourx. 83.
- Gelidieae** 83.
- Gelidium** Ag. 83.
 corneum Lamourx. 83.
 rigidum Grev. 83.
- Gigartina**
 spinosa Grev. 82.
- Gladiolus** Tourn. 73.
 Garnierii Klatt. 73.
 Watsonii Thbg. 73.
- Gleichenia** Sm. 57.
 Boryi Kze. 67.
 dichotoma Hook. 57. 67. 69. 70. 71.
 flagellaris Spr. 67.
 polypodioides Sm. 57.
 umbraculifera Sm. 57.
- Guaphalium** D. Don. 78.
 pallidum Lam. 78.
 Steudelii Sch. Bip. 78.
- Goniopteris** Pr.
 prolifera Pr. 44.
- Gracilaria** Grev. 82.
 lichenoides Ag. 79. 82.
- Gymnogramme** Dsv. 9.
 abyssinica Bak. 50.
 Ascensionis Hk. 9.
 chacrophylla Dsv. 9.
 leptophylla Dsv. 9. 62.
 Marantae Mett. 17.
 microphylla Dsv. 9.
 subsimilis Hk. 45.
- Halimeda** Lamourx. 81.
 macroloba Dene. 84.
 Opuntia Lamourx. 84.
- Helichrysum** DC. 77.
 abyssinicum Sch. Bip. 77.
 barbellatum Buck 77.
 caespitosum DC. 77.
 chrysocephala Sch. Bip. 78.
 diotoides DC. 78.
 Emirnense DC. 78.
 foetidum Cass. 78.
 formosissimum Sch. Bip. 77.
 Gerberacfolium Sch. Bip. 77.
 multicaule DC. 77.
- Helminthocladeae** 83.
- Hemionitis** L.
 acrostichoides Afz. 22.
 prolifera Retz. 44.
- Hemitelia** R. Br. 56.
 capensis R. Br. 56. 70.
 Melleri Bak. 67.
- Histiopteris** J. Sm. 9. 11.
 aurita Sm. 10.
 incisa J. Sm. 10. 62. 68.
- Hormoerac**
 diaphanum Kütz. 84.
- Hydroclathrus** Bory. 80.
 cancellatus Bory. 80.
- Hymenolepis** Klf.
 spicata Pr. 66. 69. 71.
- Hymenophyllaceae** Endl. 7.
- Hymenophyllum** Sm. 8.
 Boutoni Bak. 62.
 capillare Dsv. 62. 70.
 ciliatum Sm. 62. 68. 71.
 fumarioides Willd. 62. 70.
 hygrometricum Dsv. 62. 68.
 inaequale Dsv. 62. 71.
 peltatum Dsv. 62. 71.
 polyanthos Sw. 62. 68.
 Poolii Bak. 62.

- Hymeuphyllum** Sm. 8.
 Sibthorpioides Mett. 62. 70.
 tenellum Jacq. 62.
 Tunbridgensis Sm. 8. 62.
- Hypneaceae** 83.
- Hypnea** Lamourx. 83.
 hamulosa Ag. 83.
- Hypodematium** Kze. 37.
 crenatum Kuhn. 37. 63.
- Hypolepis** Bernh. 9.
 anthriscifolia Pr. 9.
 punctata Mett. 9. 62.
 sparsisora Kuhn. 9. 62.
- Jania** Lamourx. 83.
 adhaerens Lamourx. 83. 84.
 pygmaea Lamourx. 83.
- Iridaceae** Juss. 73.
- Isolepis**
 Ecklonianus Schrad. 73.
 Giraudyi Bcklr. 73.
 lenticularis R. Br. 73.
- Ixia**
 pendula Thbg. 74.
- Kyllingia** Rottb. 72.
 crassipes Bcklr. 72.
 macrantha Bcklr. 72.
 monocephala Rottb. 72.
 polyphylla Willd. 72.
- Lastrea** Pr.
 Bergiana Moore. 39.
 canariensis Moore. 45.
 clongata Bedd. 45.
 elongata Sm. 46.
 glandulifera Moore. 43.
 Gueintziana Moore. 43.
 inaequalis Pr. 46.
 marginata Moore. 46.
 patens Pappe Raws. 43.
 pentagona Moore. 46.
 proluxa Pr. 43.
 pulchra Pr. 38.
 riparia Pr. 38.
 stipulacea Moore. 40.
 strigosa Pr. 37.
 tomentosa Moore. 38.
- Laurencia** Lamourx. 82.
 obtusa Lamourx. 82.
 papillosa Grev. 82. 84.
 thyrsoides Kütz. 82.
- Leveillea**
 Schimper Dene. 80.
- Liagora** Lamourx. 83.
 leprosa Ag. 83.
- Lindsaya** Dry. 9.
 acutifolia Dsv. 62.
 Boivini Mett. 70.
 chinensis Mett. 62. 68. 70.
 cultrata Sw. 62.
 cuneata Willd. 62.
 ensifolia Sw. 9. 62. 68. 69.
 ferruginea Kuhn. 62.
 flabellifolia Bak. 62.
 Goudotiana Mett. 62.
 Kirkii Hook. 9. 68.
 Madagascariensis Bak. 62.
 repens Kze. 62.
 venusta Klf. 9.
- Lobeliaceae** Juss. 74.
- Lobelia** L.
 Deckenii Hemsley 74.
- Lomaria** Willd.
 attenuata Willd. 27.
 bifornis Bak. 64.
 Boryana Willd. 27.
 discolor var. Bak. 27.
 fraxinifolia Raddi. 22.
 inflexa Kze. 27.
 marginata Schrad. 22.
 procera Spr. 64.
 pubescens Bak. 64.
 scandens Raddi. 22.
 tenuifolia Dsv. 22.
- Lomariopsis** Fée. 22.
 erythrodes Fée. 22.
 fraxinifolia Mett. 22.
 marginata Kuhn. 22.
 Pervillei Mett. 69.
 phlebodes Fée. 22.
 pollicina Mett. 63. 71.
 variabilis Fée. 63.
- Lopidopterides** Kuhn. 11.
- Louchitideae** 11.
- Louchitis** L. 10. 11.
 Curreri Mett. 10.
 glabra Bory. 10. 62.
 hirsuta Bory. 10. 62. 65.
 Lindeniana Hook. 10.
 madagascariensis Hook. 10.
 natalensis Hook. 10. 62. 70. 71.
 polyus Bak. 62.
 pubescens Willd. 10.
- Loxoscapha** Moore. 36.
 brachycarpum Kuhn. 36.
 foeniculaceum Moore. 37.
 gibberosum Moore. 36.
 Mannii Kuhn. 37.
 nigrescens Moore. 37.
 theciferum Moore. 36. 65.
- Lycopodium** L. 60.
 carolinianum L. 67.
 cernuum L. 60. 67. 69.
 clavatum L. 60. 67. 70.
 complanatum L. 67.
 dichotomum Sw. 67.
 epiceaeifolium Dsv. 67. 71.
 gnidioides L. 60. 67.
 obtusifolium Sw. 67.
 ophioglossoides Lam. 67.
 pecten Bak. 67.
 Phlegmaria L. 67. 69. 71.
 proliferum Bl. 67.
 robustum Klotzsch. 60.
 Saururus Lam. 60. 67.
 squarrosus Forst. 69.
 trichiatum Bory. 60. 67.
 verticillatum L. 67. 71.
 ulicifolium Vent. 67.
- Lygodium** Sw. 57.
 Kerstenii Kuhn. 58. 67. 71.
 lanceolatum Dsv. 67. 70.
 pinnatifidum Hook. Bak. 57.
 Smithianum Pr. 57.
 subulatum Boj. 57.
- Lyngbya** Ag. 85.
 majuscula Harv. 85.
 pacifica Mont. 85.
- Lyngbyeae** 85.
- Marattia** Sm. 60.
 Boivini Mett. 67. 69.
 fraxinea Sm. 60. 67. 71.
 microcarpa Mett. 69. 70.
 salicifolia Schrad. 60.
- Marsilia** L.
 crenulata Dsv. 67.
 diffusa Lepr. 67. 69. 71.
- Melobesia** Lamourx. 83.
 farinosa Lamourx. 83.
- Meniseium** Schk.
 proliferum Sw. 44.
- Microlepis** Pr. 9.
 calobodon Mett. 62.
 Henriettae (Bak.) 62.
 hypolepidoides (Bak.) 62.
 Mannii Eat. 37.
 Speluncae Moore. 9. 62. 68. 71.
- Muhria** Sw. 58.
 calforum Dsv. 58. 67.
- Monogramme** Schk.
 graminea Schk. 64. 69.
- Musei** 3.
- Nephrodium** Schott.
 amplum Bory. 46.
 athamanticum Hook. 47.
 Barteri Bak. 49.
 Bergianum Hook. 43.
 Boryanum Hook. 46.
 Buchananii Bak. 48.
 catopterum Hook. 45.
 conterminum var. Hook. 38.
 crinibulum Hook. 42.
 elatum Bak. 42.
 elatum Dsv. 45.
 filix mas Hook. 46.
 heteropterum Dsv. 41.
 inaequale Hook. 46.
 Kilemense Bak. 46.
 molle Hook. 41.
 nigrescens Bak. 50.
 ochtodes Hook. 43.
 odoratum Bak. 37.
 oligodonton Dsv. 45.
 patens Hook. 43.
 procerum Bak. 41.
 proluxum Dsv. 43.
 pubescens Don 43.
 pulchrum Dsv. 38.
 riparium Dsv. 38.
 squamisatum Hook. 48.
 strigosum Boj. 38.
 strigosum Dsv. 37.
 thelypteroides Hook. 38.
 tomentosum Dsv. 38.
 unitum Hook. 42.
- Nephrolepis** Schott. 55.
 abrupta Mett. 55. 66.
 biserrata Schott. 55. 66. 69. 70. 71.
 punctulata Pr. 55.
 ramosa Moore. 56.
 tuberosa Pr. 55. 66. 69. 70.
- Nidorella** Cass. 75.
 auriculata DC. 75.
 vernonioides Sch. Bip. 77.
- Notholaena** R. Br. 17.
 Buchananii Bak. 18.
 Eckloniana Kze. 18.
 inaequalis Kze. 18.

- Notholaena** R. Br. 17.
 Marantae R. Br. 17.
 Streetiae Bak. 63.
 vellea R. Br. 17.
- Ochropteris** Sm.
 pallens Sm. 63.
- Oleandra** Cav. 53.
 articulata Pr. 56. 66. 69. 71.
- Ophioglossum** L. 61.
 capense Schldl. 61.
 fibrosum Schum. 61. 69.
 lanceifolium Pr. 67.
 ovatum Bory 67.
 palmatum L. 67. 69.
 pendulum L. 67. 69.
 reticulatum L. 61. 67.
- Osmunda** L. 59.
 regalis L. 59. 67.
- Padina** Adans. 80.
 Pavonia Grev. 80.
- Pellaea** Lk.
 Bojeri Hook. 15.
 Boivini Hook. 14.
 Burkeana Hook. 14.
 Calomelanos Lk. 14.
 consobrina Bak. 15.
 Doniana Hook. 13.
 dura Hook. 14.
 involuta Bak. 15.
 leucomelas Bak. 14.
 pectiniformis Bak. 14.
- Phegopteris** Fée.
 biformis Mett. 66. 70.
 bivestita Mett. 66.
 cruciata Mett. 66.
 cyatheaefolia Mett. 45. 47. 66.
 diversifolia Kuhn 44.
 fragilis (Bak.) 66.
 luxurians Mett. 44.
 meniscioides Ettingh. 44.
 prolifera Mett. 44.
 prolifera Kuhn 44. 66.
 scalpturata Fée 40.
 subsimilis Mett. 45.
 thelypteroides Fée 38.
 tomentosa Mett. 66.
 totta Mett. 44.
 triphylla Kuhn. 66. 70. 71.
 unita Mett. 42.
 Vogelii Kuhn 46.
- Phycoseris**.
 reticulata Kütz. 84.
- Plagiochila** N. ab. Es. 7.
 angusta Lindb. 7.
- Plantaginaceae** Juss. 74.
- Plantago** L. 74.
 Kerstenii Aschs. 74.
 palmata Hk. fil. 74.
- Platyceerium** Dsv. 53.
 alaicorne Dsv. 54. 66. 69. 70. 71.
 elephantotis Schwfth. 54.
 madagascariense Bak. 66.
 Stemmaria Dsv. 53.
- Pleopeltis** H. et B.
 ussuriensis Reg. Maak. 51.
- Plocaria**.
 candida Nees. 82.
- Pluchea** Cass. 76.
 senegalensis Klatt 77.
 subumbellata Klatt 76.
 verrucosa Klatt 76.
- Polybotrya** H. B. Kth. 22.
 acrostichoides Mett. 22.
 tenuifolia Kuhn 22. 68. 69.
- Polypodiaceae** R. Br. 8.
- Polypodium** L. 32.
 acedens Bl. 51.
 africanum Mett. 53.
 albobrunneum Bak. 69.
 argyratum Bory 66.
 asplenifolium L. 66. 69.
 Beaumontii Leperv. 66.
 Bergianum Schldl. 39.
 Bergianum Klf. 43.
 Boivini Mett. 66.
 bullatum Bak. 66.
 comorense Bak. 71.
 coriaceum Sw. 47.
 deltodon Bak. 66.
 devolutum Bak. 66.
 excavatum Bory 52.
 filix mas Bory 45.
 fissum Bak. 66.
 Gilpiniae Bak. 66.
 heteropteron Dsv. 40.
 hirticaule Dsv. 38.
 incanum Sw. 50.
 lanceolatum L. 50. 66. 70.
 lineare Thbg. 66.
 linguaeforme Mett. 51. 52.
 longifolium Mett. 52.
 loriforme Wall. 51.
 loriforme Hook. 51.
 Loxogramme Mett. 50. 66. 70. 71.
 luxurians Kze. 44.
 lyciaefolium Bory 51.
 lycopodioides L. 50. 66. 69.
 Melleri Bak. 66.
 moniliforme Lag. 66.
 multifidum Bory 66.
 myriocarpum Mett. 52.
 neglectum Bl. 51.
 normale Don. 66.
 normale Hook. 52.
 obtusilobum Hook. 39.
 obtusum Kuhn. 66. 69.
 Pappi Mett. 51. 52.
 parvulum Bory. 66. 71.
 perludens Bak. 66.
 Pervillei Mett. 69.
 phlebodes Kze. 51.
 Phymatodes L. 53. 66. 69. 70. 71.
 Poolii Bak. 66.
 proliferum König 44.
 propinquum Wall. 53.
 punctatum Sw. 53. 68. 69. 71.
 pygmaeum Buch. 66.
 rostratum Hook. 52.
 Schimperianum Mett. 53.
 Schraderi Milde 51. 52.
 Scolopendrium Ham. 51.
 Sechellarum Bak. 66. 69.
 serrulatum Mett. 66. 69.
 sesquipedale Wall. 51.
 Sieberianum Dsv. 38.
 simplex Sw. 51. 52. 66. 70. 71.
 spissum Bory 66. 69.
 subpinnatum Bak. 66.
- Polypodium** L. 32.
 synsorum Bak. 66.
 thelypteroides Spr. 38.
 tomentosum Thonars 38.
 torulosum Bak. 66.
 unitum Hook. 42.
 Vogelii Hook. 45. 46.
 vulgare L. 50.
 Wightianum Wall. 51.
 Willdenowii Bory. 53. 66. 70.
 zosteræforme Wall. 52.
- Polysiphonia** Grev. 51.
 secunda Ag. 79. 81.
- Polystichum** Schott.
 luetnosum Moore 49.
- Polytrichum** Ehrh. 4.
 remotifolium P. B. 4.
- Polyzonia** Suhr. 50.
 jungermannioides J. Ag. 50.
- Psilotum** Sw.
 flaccidum Wall. 67. 69.
 nudum Griseb. 67. 71.
- Pteridella** Mett. 13.
 adiantoides Kuhn. 14. 63. 69.
 angulosa Mett. 15. 63.
 Belangeri Mett. 16.
 Doniana Mett. 13. 68.
 dura Mett. 14. 63. 69. 70.
 hastata Mett. 14. 63.
 involuta Mett. 15. 63.
 leucomelas Mett. 14.
 pectiniformis Mett. 14. 63. 70.
 quadripinnata Mett. 16. 63.
 viridis Mett. 16. 63. 68. 69. 70. 71.
- Pteridium** Gleditsch 11.
 aquilinum Kuhn 11. 63. 70. 71.
- Pteris** L. 19.
 adiantoides Dsv. 14.
 angulosa Bory 15.
 arguta Ait. 20. 63.
 atrovirens Willd. 20. 68.
 attenuata Sw. 21.
 aurita Kze. 10.
 Barklyae Hook. 68.
 Belangeri Bory 16.
 baurita L. 20. 63.
 Blumeana Ag. 20.
 Boivini Moore 14.
 Camerooniana Kuhn 19.
 commutata Kuhn 20.
 concolor L. F. 19.
 contracta Mett. 15.
 erecta L. 19. 63.
 Croesus Bory 63.
 Curreri Hook. 10.
 dichotoma Kuhn 18.
 dubia Kuhn 18.
 dura Hook. 14. 15.
 dura Willd. 14.
 flabellata Thbg. 20.
 geminata Wall. 71.
 hastata Sw. 16.
 hastata Thbg. 14.
 heteroclita Dsv. 63. 69. 70.
 incisa Thbg. 10.
 involuta Sw. 15.
 lanceaefolia Ag. 63.
 laura Ag. 63.
 leucomelas Mett. 14.
 linearis Poir. 21. 70. 71.
 longifolia L. 19. 63.

Pteris L. 19.

- macrodon Bak. 63.
- madagascariensis Ag. 63.
- Manniana Mett. 19.
- marginata Bory 21.
- maxima Bak. 70.
- Mettenii Kuhn 63. 69. 70.
- pectiniformis Godet 14. 15.
- pellucida Hook. Bak. 19.
- platyodon Bak. 63.
- Pseudo-Lonchitis Bory 21.
- remotifolia Bak. 63.
- repandula Lk. 20.
- quadripinnata Forsk. 16.
- scabra Bory 63.
- semiovata Poir 21.
- similis Kuhn. 21.
- tripartita Sw. 21. 63. 68. 69. 70. 71.
- triphylla Ag. 63.
- venusta Kze. 20.
- viridis Forsk. 16.
- woodwardioides Willd. 63.

Rhomelaeae 80.**Rosehera** Sond. 81.

- africana Sond. 79. 81.

Salvinia L.

- mollis Mett. 67.

Salviniaaceae Bartl. 61.**Sargassum** Ag. 80.

- erispum Ag. 80.
- ilicifolium Ag. 80.
- latifolium Ag. 80.
- vulgare Ag. 80.

Schizaea.

- dichotoma Sm. 67.
- digitata Sw. 67.
- fistulosa Labill. 67.
- intermedia Mett. 69.

Schlotheimia Brid. 6.

- squarrosa Brid. 6.

Scirpus L. 73.

- capillaris L. 73.
- Giraudyi Bekl. 73.
- lenticularis Spreng. 73.
- setaceus L. 73.

Scolopendrium.

- Krebsii Kze. 19. 26.

Selaginella P. Beauv. 61.

- amphirrhizos A. Br. 71.
- Barklyae Bak. 67.
- brachystachya Spr. 68.
- cataphracta Spr. 68.
- concinna Spr. 68.
- eupressina Spr. 68.
- deliquescentes Spr. 68.
- digitata Spr. 68.
- falcata Spr. 68.

Selaginella P. Beauv. 61.

- fissidentoides Spr. 61. 67. 69.
- Goudotiana Spr. 68.
- imbricata Spr. 61.
- Hildebrandtii A. Br. 71.
- Kraussiana A. Br. 61.
- laevigata Spr. 68.
- Lyallii Spr. 68.
- membranacea Spr. 68.
- molliceps Spr. 68.
- obtusa Spr. 67.
- pectinata Spr. 68.
- Pervillei Spr. 69.
- scandens Spr. 61.
- Sechellarum Bak. 69.
- serrulata Spr. 68.
- suberosa Spr. 68.
- sureulosa Spr. 68.
- tereticaulis Spr. 68.
- unilaterialis Spr. 68.

Sendtnera Endl. 7.

- dicrana Tayl. 7.

Senecio Less. 78.

- Hubertia Pers. 79.
- papaverifolius Rich. 78.

Siphonaeae 84.**Sparaxis**.

- pendula Kerr 74.
- pulcherrima Hook. 74.

Sphaerococcoideae 82.**Sphagnum** L. 6.

- erectorum Brid. 6.

Spilantles Jacq. 77.

- abyssinica Sch. Bip. 77.

Stenocline DC. 78.

- lecheoides DC. 78.

Spyridiaceae 84.**Spyridia** Harv. 84.

- filamentosa Harv. 84.

Synchodendron.

- senegalense Klatt. 75.

Taenitis.

- angustifolia R. Br. 66.
- microphylla Mett. 66.

Todea Willd. 58.

- affinis Hort. 59.
- barbara Moore 58.
- rivularis Sieb. 59.
- Vroomii Hort. 59.

Trichomanes L. 7.

- apodum Hk. Grev. 7.
- Barklyanum Bak. 62.
- bipunctatum Poir. 62. 70.
- Boivini Bosch. 62. 69. 70.
- borbonicum Bosch. 62.
- cuspidatum Willd. 62. 68. 70.
- digitatum Sw. 62.

Trichomanes L. 7.

- ericoides Hedw. 62.
- erosum Willd. 68. 70.
- gibberosum Forst. 36.
- Hildebrandtii Kuhn. 70.
- Kraussii Hk. Grev. 8.
- melanotrichum Schldl. 8. 62.
- muscoides Sw. 7.
- obscurum Bl. 62. 68. 69. 70.
- parviflorum Poir. 62.
- parvulum Poir. 62. 70.
- pusillum Hook. Bak. 8.
- pyxidiferum Aut. 8.
- quercifolium Hook. Grev. 8.
- radicans Sw. 7. 62. 70.
- reptans Sw. 8.
- rigidum Sw. 8.
- Robinsoni Hook. 8.
- stylosum Poir. 62.
- tamarisciforme Jacq. 62.
- trinerve Bak. 62.

Tupa G. Don. 74.

- Deckenii Aschs. 74.
- Kerstenii Vatke 74.

Turbinaria Lamourx. 80.

- decurrens Kütz. 80.
- triquetra Kütz. 80.
- vulgaris Ag. 80.

Ulva L. 84.

- compressa L. 84.
- latissima L. 84.
- reticulata Forsk. 84.

Vernonia Schreb. 75.

- cinerea Less. 75.
- physalifolia DC. 75.

Vincentia.

- latifolia Kth. 73.

Vittaria Sm. 27.

- elongata Sw. 69.
- guineensis Dsv. 27.
- isoetifolia Bory 27. 64.
- lineata Sw. 69.
- lineata Mc. Ken 27.
- plantaginea Bory 64.
- scolopendrina Mett. 64. 69. 71.
- zosteraefolia Bory 64. 70. 71.

Wedelia Jacq. 77.

- Africana Pers. 77.

Woodsia R. Br. 55.

- Burgessiana Gerr. 55.

Youngia Cass. 79.

- Mauritiana DC. 79.

Zonaria.

- Pavonia Ag. 80.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.



Auten gez

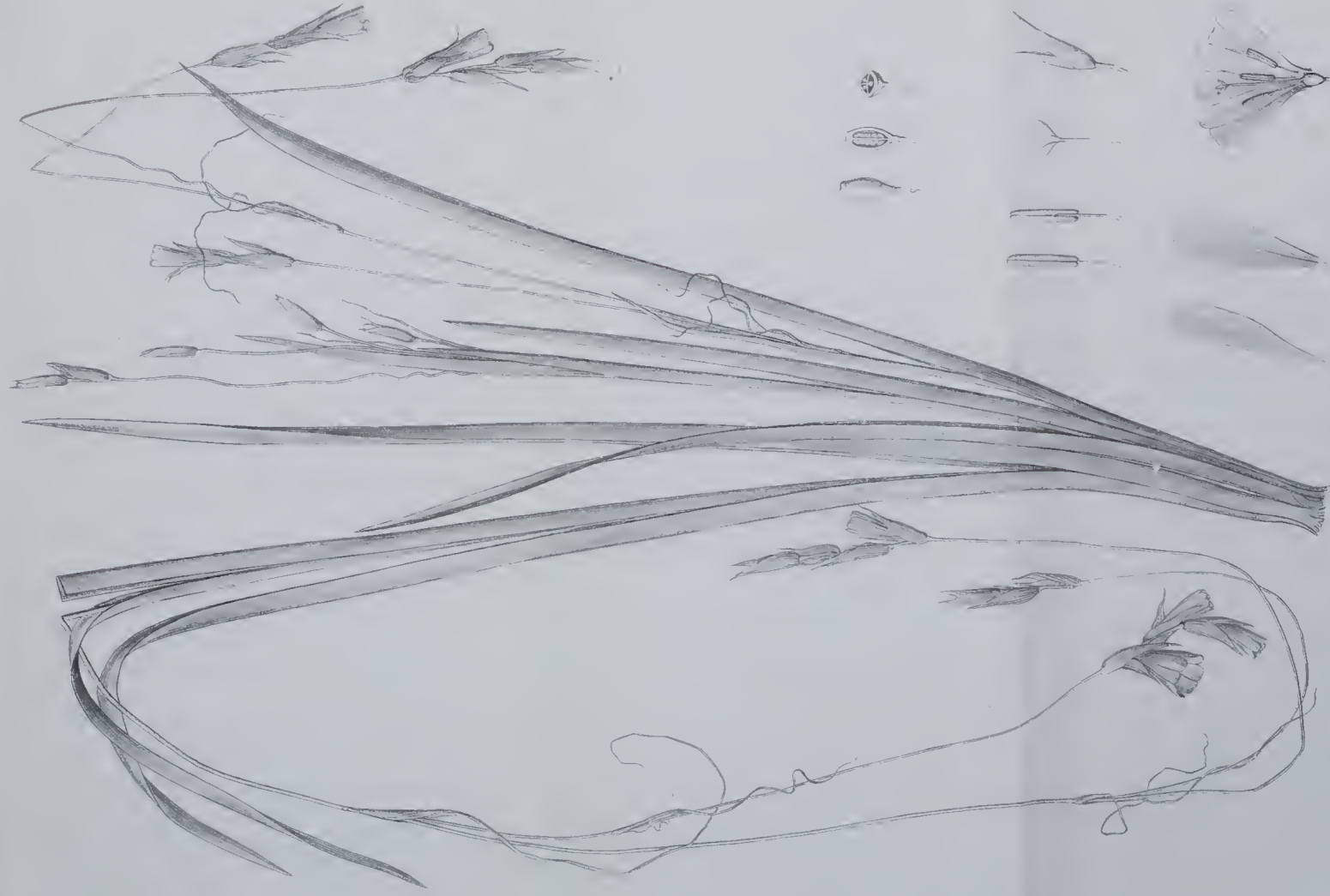
W A Meyn lith

1-4. *Cladophora Aegagropila corallinicola* Sond.
5-11 *Roschera africana* Sond.



Lygodium Kerstenii Kuhn





and sent. to H. J. Mayo Esq.

DIERAMA CUPULIFLORUM. F. W. Klatt.



Plantago palmata, Hook. fil. var. *Kerstenn* Asch.



Rhipidopetalum Deckenii Asch.

CFL LIBRARY SERVICES



LRBM 0012165 2

2007/1

581.967

DEC

